
Geschäfts- bericht 2025

LIEBHERR

Die Firmengruppe



Inhalt



i

Durch Anklicken der einzelnen Überschriften gelangen Sie zu den jeweiligen Kapiteln

01 Vorwort der Gesellschafter

03 Das Jahr 2025

02 Kurzporträt der Firmengruppe

06 Die Firmengruppe Liebherr

03 Entwicklung und Ausblick

14 Die Firmengruppe im Jahr 2025

22 Nachhaltigkeit

32 Ausblick: das Jahr 2026

04 Berichte aus den Produktsegmenten

35 Erdbewegung

37 Materialumschlag

39 Spezialtiefbau

41 Mining

43 Mobil- und Raupenkrane

45 Turmdrehkrane

47 Betontechnik

49 Maritime Krane

51 Aerospace und Verkehrstechnik

53 Verzahnentechnik und

Automationssysteme

55 Kühl- und Gefriergeräte

57 Komponenten

05 Gesellschaften der Firmengruppe

60 Gesellschaften im Überblick

06 Konzernabschluss

67 Konzernbilanz

68 Konzern-Gewinn-und-
Verlust-Rechnung

69 Konzerngesamtergebnis-
rechnung

69 Konzerneigenkapital-
veränderungsrechnung

70 Konzernkapitalflussrechnung

71 Anhang zum Konzernabschluss

83 Bericht der Revisionsstelle

84 Fünfjahresübersicht

Weitere spannende Inhalte aus dem Geschäftsjahr 2025 finden Sie online



Die in der Firmengruppe aktiven Familiengesellschafter (v. l. n. r.):

Patricia RUF, Sophie Albrecht, Jan Liebherr, Stéfanie Wohlfarth, Philipp Liebherr, Johanna Platt, Isolde Liebherr, Willi Liebherr

Vorwort der Gesellschafter

Das Jahr 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr war geprägt von anspruchsvollen globalen Rahmenbedingungen. Die Firmengruppe ist dieser Situation mit Resilienz und Weitblick begegnet. In einer Zeit erhöhter Unsicherheit haben wir bewusst Kurs gehalten und gleichzeitig richtungsweisende Transformationsprojekte vorangebracht. Das Ziel war und ist es, unsere Zukunftsfähigkeit langfristig zu sichern und neue Perspektiven für die Kunden und die Firmengruppe zu eröffnen – durch klare strategische Entscheidungen, technologische Weiterentwicklungen und gezielte

Investitionen. Diesem Pfad sind wir auch im vergangenen Geschäftsjahr konsequent gefolgt, trotz geopolitischer Spannungen, einer verhaltenen Marktentwicklung und weiter zunehmendem Wettbewerbsdruck.

Die Ergebnisse im Berichtsjahr sind vor diesem Hintergrund solide. Der Gesamtumsatz belief sich auf rund 14.8 Mrd. Euro, das Betriebsergebnis lag bei 413 Mio. Euro. Gleichzeitig haben wir erneut substantiell in Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Anlagen und in Mietparks investiert.

Damit wurde die Grundlage für künftige Wachstumsphasen gestärkt und unsere strategische Unabhängigkeit, Leistungsfähigkeit und Nähe zu den Märkten weiter ausgebaut.

Die fortschreitende Digitalisierung ist ein wesentlicher Treiber unserer Weiterentwicklung. Sie ist Voraussetzung für vernetzte Produkte, effiziente Prozesse und neue Serviceangebote. Künstliche Intelligenz ist zum integralen Bestandteil dieser Ausrichtung geworden.

Wir setzen KI verantwortungsvoll dort ein, wo sie einen konkreten Mehrwert für Kunden, Produkte und interne Abläufe schafft.

Ein Ereignis mit besonderer Strahlkraft war die Bauma 2025. Unter dem Leitmotiv „Hands on the future“ war der Messeauftritt ein Schaufenster für einige unserer bedeutendsten Produktentwicklungen. Mit 34 Welt- und Europapremieren sowie der Auszeichnung mit dem Innovationspreis in der Kategorie „Digitalisierung“ unterstreichen wir unseren Anspruch, sichere, effiziente und nachhaltige Technologien für die Baustelle der Zukunft zu

entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit galt autonomen Systemen, elektrifizierten Maschinen und weiteren alternativen Antriebstechnologien. Neue Assistenzsysteme und Lösungen zur Teleoperation sowie wegweisende Konzepte für künftige Geschäftsfelder komplettierten den Auftritt.

Diese Fortschritte wären nicht möglich ohne die über 55'000 Mitarbeitenden weltweit. Ihnen gilt unser besonderer Dank: Mit ihrem Engagement, ihrer Fachkompetenz und ihrer hohen Identifikation mit unseren Produkten und Werten tragen sie wesentlich zur Stabilität, Leistungsfähigkeit und

Innovationskraft der Firmengruppe bei. Ebenso danken wir unseren Kunden und Partnern für das Vertrauen und die Zusammenarbeit, die eine verlässliche Grundlage für die Zukunft bilden.

Auf das Jahr 2026 blicken wir zuversichtlich. Wachstumsphasen kommen nicht auf Abruf. Wenn sie einsetzen, sind wir vorbereitet – getragen von langfristigen Investitionen und einer Firmengruppe, die den Wandel aktiv gestaltet.



Jan Liebherr und Stéfanie Wohlfarth
Präsidium des Verwaltungsrates der Liebherr-International AG

Im Interview sprechen Jan Liebherr, Sophie Albrecht und Patricia Rüb über das Geschäftsjahr 2025

02

Kurzporträt der Firmengruppe

Kurzporträt

Die Firmengruppe Liebherr

Gegründet im Jahr 1949, umfasst die Firmengruppe heute über 150 Gesellschaften auf allen Kontinenten und beschäftigt 55'963 Mitarbeitende.

Die Firmengruppe Liebherr ist ein Technologieunternehmen mit breit diversifiziertem Produktprogramm. Das Unternehmen zählt zu den grössten Baumaschinenherstellern der Welt, bietet aber auch auf vielen anderen Gebieten hochwertige, nutzenorientierte Produkte und Dienstleistungen an. Dachgesellschaft der Firmengruppe ist die Liebherr-International AG mit Sitz in Bulle in der Schweiz. Alle ihre Gesellschafterinnen und Gesellschafter sind Mitglieder der Familie Liebherr. Für die Firmengruppe zählen der langfristige Erfolg, eine nachhaltige Entwicklung, Stabilität und Verlässlichkeit.

Liebherr entwickelt und fertigt eine enorme Vielfalt an faszinierenden Produkten. Diese haben sich aufgrund ihrer hohen Präzision, ihrer exzellenten Umsetzung und ihrer besonderen Langlebigkeit auf den Weltmärkten einen Namen gemacht. Mit seinen Innovationen und visionären Technologien strebt das Unternehmen danach, seine Kunden zu begeistern. Dabei werden die Grenzen des bisher Machbaren immer wieder neu definiert, sodass Liebherr häufig auch zum technologischen Fortschritt beiträgt. Die gemeinsame Arbeit an faszinierenden Aufgaben stiftet dabei einen starken Zusammenhalt, auf den sich die Mitarbeitenden verlassen können – über Landesgrenzen und Kontinente hinweg.



14'772

Mio. € Umsatz



1'059

Mio. € Investitionen



55'963

Beschäftigte

> 40

Produktionsgesellschaften



> 150

Gesellschaften

13

Produktsegmente



Selbstverständnis

Mit seinen visionären Ideen, seiner Leidenschaft und dem untrüglichen Gespür für zukunftssträchtige Technologien legte Hans Liebherr 1949 den Grundstein für die Firmengruppe. Bis heute hat Liebherr aufgrund des persönlichen Einsatzes der Unternehmensführung sowie des Selbstverständnisses als unabhängiges Familienunternehmen Stabilität und Verlässlichkeit bewiesen. Dadurch ist die Firmengruppe als Wegbereiter für zukunftsweisende Innovationen mit höchsten Qualitätsansprüchen bekannt. Liebherr ist und bleibt ein hundertprozentiges Familienunternehmen, das über ein hohes Mass an Handlungs- und Entscheidungsfreiheit bei allen Aktivitäten verfügt. Dank der hohen Eigenkapitalquote und eines breit diversifizierten Produktprogramms kann Liebherr marktbedingte konjunkturelle Schwankungen ausgleichen. Die werteorientierte Unternehmenskultur sorgt für einen starken Zusammenhalt und ein vertrauensvolles Verhältnis zu Partnern und Kunden über Jahre und Jahrzehnte hinweg – geprägt von Fairness und gegenseitigem Respekt.

Die Wahrung der Integrität als Geschäftspartner und die Sicherheit der Arbeitsplätze sind wichtige unternehmerische Direktiven. Elementarer Bestandteil des Unternehmens sind seine Mitarbeitenden: Sie alle tragen mit persönlichen Ideen und Engagement dazu bei, Grosses zu schaffen – und sei die jeweilige Aufgabe noch so anspruchsvoll. Liebherr reagiert flexibel auf die Wünsche der Kunden und bietet auch massgeschneiderte Lösungen an. Die engen Kundenbeziehungen und der hohe Stellenwert des Kundennutzens begründen den Unternehmenserfolg und sind ein wichtiger Teil der Unternehmenskultur. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter sind Nachkommen des Firmengründers und tragen die unternehmerische Verantwortung. Es zählen langfristiger Erfolg und Nachhaltigkeit als Grundlage für die perspektivische Weiterentwicklung und eine solide finanzielle Basis – erzielte Gewinne werden reinvestiert und garantieren durch ihren Verbleib im Unternehmen die Zukunft der Firmengruppe.

Liebherr-International AG

Organe und Gesellschaftsdaten

Sitz	CH-1630 Bulle / FR
Aktienkapital	CHF 100'000'000
Aktionäre	Familie Liebherr (100%)
Verwaltungsrat	Jan Liebherr, Präsident Stéfanie Wohlfarth, Vizepräsidentin Dr. h. c. Willi Liebherr Dr. h. c. Isolde Liebherr Hubert Liebherr Sophie Albrecht Patricia Rüt Johanna Platt Philipp Liebherr
Direktoren	Stephen Albrecht Dr. Rolf Geyer Steffen Günther Stephan Raemy Thomas Schuler
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Bern

Die aktiven Gesellschafterinnen und Gesellschafter der Firmengruppe Liebherr



Jan Liebherr
Präsident des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Stéfanie Wohlfarth
Vizepräsidentin des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Dr. h. c. Willi Liebherr
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Dr. h. c. Isolde Liebherr
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Sophie Albrecht
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Patricia Rűf
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Johanna Platt
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Philipp Liebherr
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG

Von Generation zu Generation

Die Firmengruppe wird von der zweiten und dritten Generation der Familie Liebherr gemeinsam geführt. Diese Kontinuität sowie der Fokus auf langfristigen Erfolg, eine nachhaltige Entwicklung, Stabilität und Verlässlichkeit prägen das Führungsverständnis der Unternehmensleitung. Oberstes Entscheidungs- und Führungsorgan der Firmengruppe ist der Verwaltungsrat, der sich ebenfalls ausschliesslich aus Familienmitgliedern zusammensetzt. Er entscheidet über alle grundsätzlichen Fragen der Unternehmens-, Entwicklungs- und Produktpolitik sowie

der Finanz- und Investitionspolitik. Diesem Gremium gehören neben dem Verwaltungsratspräsidenten Jan Liebherr und Vizepräsidentin Stéfanie Wohlfarth auch Sophie Albrecht, Patricia Rűf, Johanna Platt und Philipp Liebherr sowie die Geschwister Dr. h. c. Willi Liebherr und Dr. h. c. Isolde Liebherr als Vertretung der zweiten Generation an. Sie gewährleisten, dass die Firmengruppe auch in Zukunft untrennbar mit der Familie Liebherr verbunden ist und als unabhängiges Familienunternehmen geführt wird.

Der Gefrierschrank FNx 522i im Schallmessraum:
Er ist nicht nur leise im Betrieb, sondern dank seiner innovativen BluRoX-Technologie vor allem energieeffizient und kreislauffähig.



Geschäftsmodell der Firmengruppe

Nutzenversprechen

Als Technologieunternehmen steht Liebherr seit über 75 Jahren für ein breit gefächertes Produkt- und Leistungsangebot auf vielen Gebieten der Technik. Liebherr bietet seinen Kunden aus aller Welt und in vielen unterschiedlichen Branchen massgeschneiderte, technologisch anspruchsvolle und innovative Produkte sowie Dienstleistungen, die einen echten Mehrwert und Nutzen erbringen. Mit dem nötigen Weitblick vorausdenkend widmet sich die Firmengruppe schon heute den Herausforderungen, vor denen Kunden rund um den Globus morgen stehen werden.

Produktsegmente

Die Firmengruppe Liebherr bietet ein vielseitiges Produktprogramm, bestehend aus 13 Produktsegmenten, das in seiner Breite und Tiefe einzigartig ist, und gestaltet den technologischen Fortschritt in zahlreichen Branchen mit.

Im Segment der Erdbewegung produziert und vertreibt Liebherr ein umfangreiches Angebot an Hydraulikbaggern, Planier- und Laderaupen, Radladern, Teleskopladern sowie Muldenkippern. Im Segment des Materialumschlags ist Liebherr auf eine grosse Vielfalt massgeschneiderter Produkte und Technologien spezialisiert, die enorme Umschlagleistungen bieten.

Zum Portfolio zählen hier Mobil-, Raupen- und Elektro-Umschlagmaschinen, die Anwendung in zahlreichen Einsatzgebieten wie dem Schrott-, Holz- und Hafenumschlag sowie in der Recycling- und Abfallwirtschaft finden. Neben diesen für spezielle Einsatzzwecke entwickelten Produkten bietet Liebherr auch modifizierte Maschinen aus verschiedenen Bauweisen der Liebherr-Baumaschinen für den Materialumschlag an. Mit Spezialtiefbaumaschinen wie Ramm- oder Bohrgeräten und Hydroseilbaggern deckt Liebherr die komplette Bandbreite aktueller Verfahren im Spezialtiefbau ab.

Für die Bergbauindustrie produziert die Firmengruppe im Segment Mining leistungsfähige Bagger, Muldenkipper und Planiertrauben, die unter extremsten Bedingungen zum Einsatz kommen. Für verschiedenste Anwendungsgebiete fertigt und vertreibt die Firmengruppe ein umfassendes Sortiment an Kranmodellen aller Systeme, Traglasten und Grössenklassen: Ob All-Terrain-Mobilkrane, Teleskop-Raupenkrane oder Schnelleinsatzkrane – die Produkte aus den Segmenten der Mobil- und Raupenkrane sowie der Turmdrehkrane kommen weltweit zum Einsatz und bieten für jede Aufgabe die passende Lösung. Auch im Produktsegment der Betontechnik ist die Firmengruppe als Komplettanbieter breit aufgestellt: Liebherr entwickelt und fertigt Fahrmischer,

Betonmischanlagen sowie Betonpumpen und rundet das Portfolio mit weiteren Produkten wie Mischer- und Steuerungssystemen ab.

Mit einer vielseitigen Produktpalette und innovativen Baureihen bietet Liebherr auch effiziente Umschlaglösungen für Häfen sowie die Schifffahrts- und Offshore-Industrie: Die Produkte aus dem Segment der Maritimen Krane erstrecken sich über Port Equipment wie Hafemobilkrane oder Containerverladebrücken, Offshore-Krane, Schiffskrane und Floating Transfer Solutions. Im Produktsegment Aerospace und Verkehrstechnik gehört Liebherr zu den führenden Anbietern von Lösungen in der Luftfahrt sowie im Transportwesen. Hochwertige Verzahnmaschinen, Verzahnwerkzeuge,

Verzahnungsmessmaschinen und Automationssysteme mit richtungsweisenden Technologien umfasst das Portfolio im Segment der Verzahntechnik und Automationssysteme. Für den privaten und gewerblichen Einsatz produziert Liebherr ein umfangreiches Spektrum an Kühl- und Gefriergeräten mit innovativen Technologien und modernem Design. Im Segment der Komponenten ist die Firmengruppe auf leistungsfähige Produkte der mechanischen, hydraulischen und elektrischen Antriebs- und Steuerungstechnik spezialisiert, die in unterschiedlichsten Branchen zum Einsatz kommen. In Irland, Österreich und Deutschland betreibt Liebherr zudem sechs Hotels der gehobenen Kategorie.



Ein Mitarbeiter des Liebherr-eigenen Servicezentrums in Singapur prüft ein Hochdruckklima Ventil nach erfolgter Überholung.

Kundenbeziehungen

Mit Kunden und Geschäftspartnern pflegt die Firmengruppe eine enge Zusammenarbeit über Jahre oder Jahrzehnte hinweg und baut die globale Präsenz in Kundennähe fortlaufend weiter aus. Die Produkte und Dienstleistungen der Firmengruppe Liebherr werden sowohl über ein internationales Netzwerk eigener Vertriebs- und Servicegesellschaften als auch über Partner vertrieben, mit denen Liebherr eine langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit verbindet.

Liebherr legt Wert darauf, schnell, verlässlich und flexibel auf die Wünsche der Kunden zu reagieren. Die enorme Technologiekompetenz und das umfangreiche Wissen aus unterschiedlichsten Bereichen weisst die Firmengruppe geschickt zu bündeln und ist in der Lage, auch massgeschneiderte Lösungen anzubieten. Liebherr verfolgt das Ziel, für seine Kunden Herausragendes zu leisten und dabei auch in ihrem Sinne die Grenzen des Machbaren immer wieder neu zu definieren. Die enge Kundenbeziehung und der hohe Stellenwert des Kundennutzens begründen den Unternehmenserfolg und sind Teil der Tradition als Familienunternehmen.

Schlüsselaktivitäten

Die Firmengruppe Liebherr entwickelt, produziert und vertreibt innovative Produkte sowie Dienstleistungen und beherrscht Schlüsseltechnologien selbst.

Schlüsselressourcen / Wertschöpfungskette und Schlüsselpartnerschaften

Liebherr investiert erheblich in Forschung und Entwicklung. In diesem Zusammenhang geht die Firmengruppe auch weltweit Partnerschaften mit Hochschulen und Instituten ein.

Ein Netz aus mehr als 40 hochmodernen Produktionsstätten in 16 Ländern und die langjährige Zusammenarbeit mit Zuliefernden Unternehmen innerhalb und ausserhalb der Firmengruppe versetzen Liebherr in die Lage, innovative Produkte von höchster Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten. Eine gut durchdachte Ersatzteillogistik und kundenorientierte Serviceleistungen runden das Geschäftsmodell ab.

Liebherr achtet darauf, Schlüsseltechnologien bis ins Detail zu beherrschen, was zu einem hohen Mass an Unabhängigkeit in technologischer Hinsicht führt.

Liebherr verfügt über eine hohe Eigenkapitalquote und verfolgt das Prinzip, überwiegend organisch, also aus eigener Kraft, zu wachsen. Dabei ist die Firmengruppe im Einzelfall auch für sinnvolle Kooperationen und Gemeinschaftsunternehmen offen.

Erlös- und Kostenstruktur

Erlöse generiert Liebherr sowohl über den Verkauf und die Vermietung von Produkten als auch über die Erbringung von Dienstleistungen.

Die Firmengruppe Liebherr profitiert in einigen Produktsegmenten von sinkenden Stückkosten bei steigender Produktionsmenge. In anderen Segmenten steht dagegen die Entwicklung von massgeschneiderten Lösungen für einzelne Kunden im Fokus. Liebherr stellt dort die Wertschaffung in den Vordergrund, erzielt Premium-Wertbeiträge für den Kunden und bietet Leistungen mit hohem Personalisierungsgrad an.

Synergien kann die Firmengruppe unter anderem durch das breite Produktprogramm und die Beherrschung von Schlüsseltechnologien schaffen. Die Zulieferkette ist global aufgestellt.

Mit ihren 13 Produktsegmenten verfolgt die Firmengruppe eine Strategie der Diversifikation, was zu einer Unabhängigkeit von konjunkturellen Schwankungen in einzelnen Branchen oder Märkten beiträgt. Die dezentrale Unternehmensstruktur mit überschaubaren, selbstständig operierenden Unternehmenseinheiten versetzt Liebherr zudem in die Lage, im globalen Wettbewerb flexibel auf Marktsignale zu reagieren. Für Liebherr zählen der langfristige Erfolg, eine nachhaltige Entwicklung, Stabilität und Verlässlichkeit. Zentrales Ziel ist der Verbleib der erwirtschafteten Gewinne im Unternehmen, die hier reinvestiert werden.

Organisationsstruktur

Die Firmengruppe Liebherr ist dezentral organisiert. Dachgesellschaft ist die Liebherr-International AG. Sie übt leitende, koordinierende und kontrollierende Funktionen aus. Für die operative Führung der Produktsegmente der Firmengruppe sind eigenständig agierende Spartenobergesellschaften zuständig. Dementsprechend liegen auch Forschung und Entwicklung, Produktion, Marketing oder Vertrieb für einzelne Produktsegmente in dezentraler Verantwortung. Länderspezifische Aktivitäten werden in oftmals übergreifenden Vertriebs- und Servicegesellschaften gebündelt.

Diese Struktur bietet mehrere Vorzüge: Einerseits gewährleistet sie Einheitlichkeit in zentralen Unternehmensfragen, andererseits ermöglicht sie es Liebherr, aufgrund flacher Hierarchien in einzelnen Produktsegmenten schnell auf Marktanforderungen zu reagieren, sich schnell an Veränderungen anzupassen und neue Ideen zügig umzusetzen.



03



Entwicklung und Ausblick

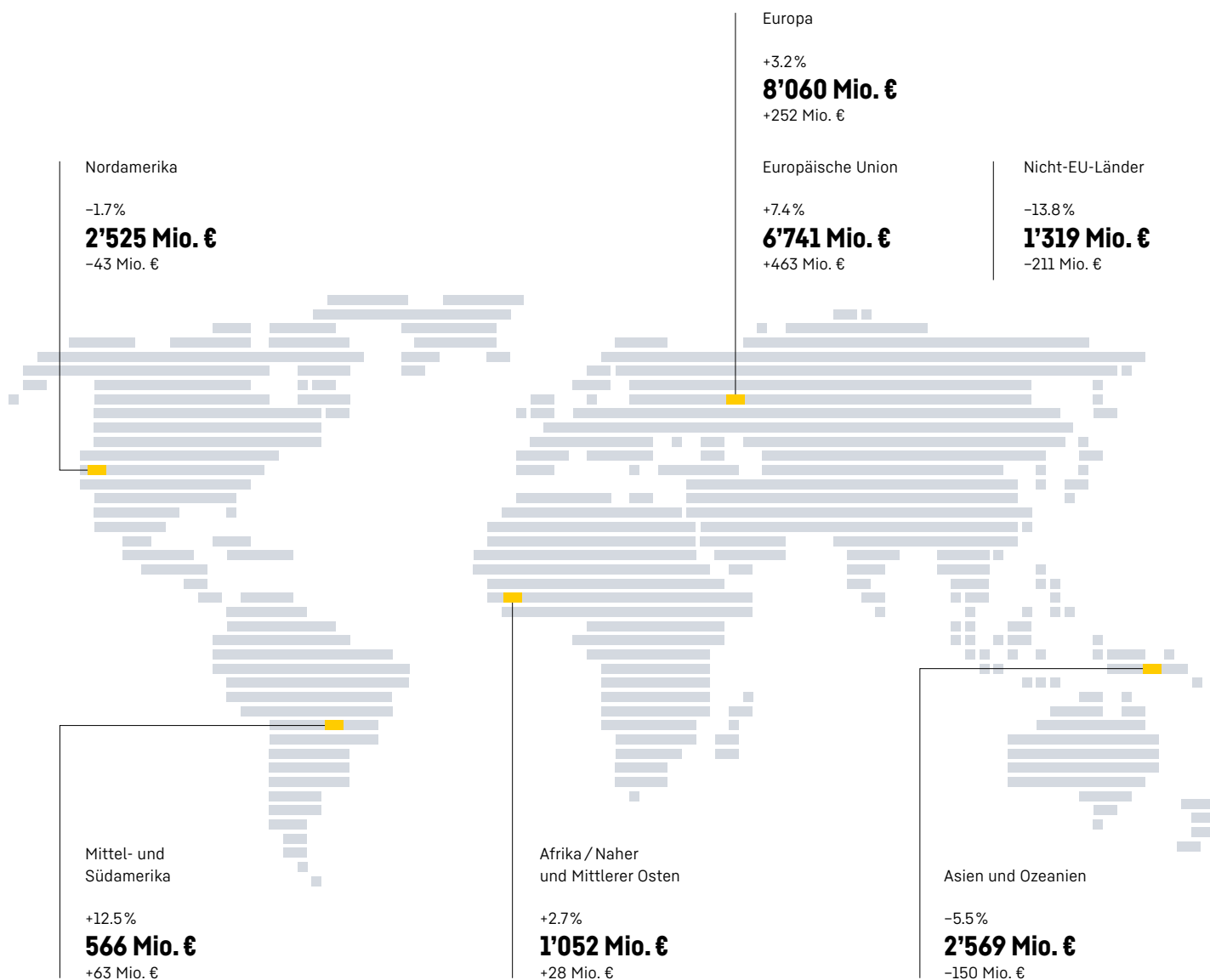
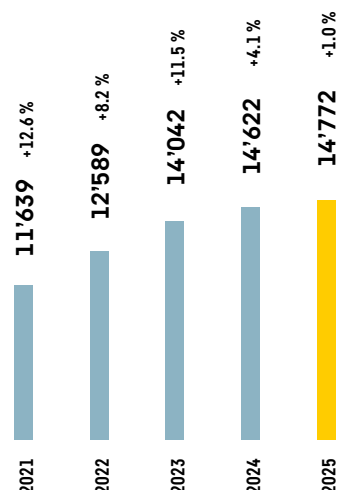
Geschäftsentwicklung: Die Firmengruppe im Jahr 2025	14
Nachhaltigkeit	22
Ausblick: das Jahr 2026	32

Geschäftsentwicklung

Die Firmengruppe im Jahr 2025

Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete Liebherr einen Gesamtumsatz von 14'772 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung von 150 Mio. € oder 1.0 % gegenüber dem Vorjahr. Die Investitionen der Firmengruppe befanden sich mit 1'059 Mio. € auf dem hohen Niveau der beiden Vorjahre.

Umsatz weltweit in Mio. €



Hohe Traglasten bei gleichzeitig grossen Reichweiten: Die Liebherr-Materialumschlagmaschine LH 150 M Gantry Port E überzeugt im Hafenumschlag von Schütt- und Stückgütern.



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das globale Wirtschaftswachstum bewegte sich 2025 mit 3.3% annähernd auf dem Niveau des Vorjahrs, so die Berechnungen des Internationalen Währungsfonds.

In den Schwellen- und Entwicklungsländern wuchs die Wirtschaft im Berichtsjahr um 4.4%, in den Industriestaaten um 1.7%. Die Eurozone realisierte einen Anstieg von 1.4%, wobei

in Deutschland nach dem Rückgang in 2024 nur eine marginale Zunahme zu beobachten war (0.2%). Das Wachstum in den USA lag bei 2.1%.

Das Wirtschaftsumfeld blieb im Geschäftsjahr weiterhin volatil und war von starker Unsicherheit geprägt. Handelshemmnisse durch US-Zölle sowie geopolitische Spannungen belasteten den internationalen Austausch.

Die Auswirkungen des Booms rund um Künstliche Intelligenz (KI) sind nach wie vor schwer einzuschätzen, doch trugen KI-induzierte Investitionen zur Unterstützung der Finanzmärkte bei. Gleichzeitig reagierte der private Sektor flexibel auf neue Handelsbarrieren. Die rückläufige Inflation wirkte stabilisierend, sodass sich die Weltwirtschaft insgesamt resilient zeigte.

Umsatzentwicklung nach Produktsegmenten

Die Unsicherheit aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatte deutliche Auswirkungen auf Liebherr und seine Produktsegmente. So fiel die Investitionsbereitschaft auf Kundenseite in einigen Bereichen verhalten aus. Lieferungen in die USA waren zeitweise von Störungen betroffen. Trotzdem entwickelte sich die Firmengruppe stabil. Wesentliche Gründe dafür sind die breite Diversifikation und die dezentrale Struktur von Liebherr. Absatztreiber wie Spezialtiefbaumaschinen, Schiffs-, Hafemobil- und Containerkrane sowie Komponenten für Flugzeuge und Schienenfahrzeuge kompensierten verringerte Absätze in anderen Segmenten.

Mit einem Umsatz von 14'772 Mio. € knüpfte die Firmengruppe an das Rekordjahr 2024 an. Im Bereich Baumaschinen und Mining sank der Umsatz um 5.5% und lag bei 9'345 Mio. €. Dazu trugen Rückgänge in den Segmenten Erdbewegung, Materialumschlag, Mining, Mobil- und Raupenkrane sowie Betontechnik bei. Eine Steigerung konnte die Firmengruppe hingegen in den Segmenten Spezialtiefbau und Turmdrehkrane verzeichnen.

Einen Umsatz von 5'427 Mio. € erreichte Liebherr gesamthaft mit den übrigen Produktsegmenten Maritime Krane, Aerospace und Verkehrstechnik, Verzahnentechnik und Automationsysteme, Kühl- und Gefriergeräte, Komponenten sowie Hotels. Dies bedeutet eine Zunahme von 14.7% gegenüber dem Vorjahr, zu der mit einer Ausnahme alle Produktsegmente beitrugen.

Umsatzentwicklung nach Regionen

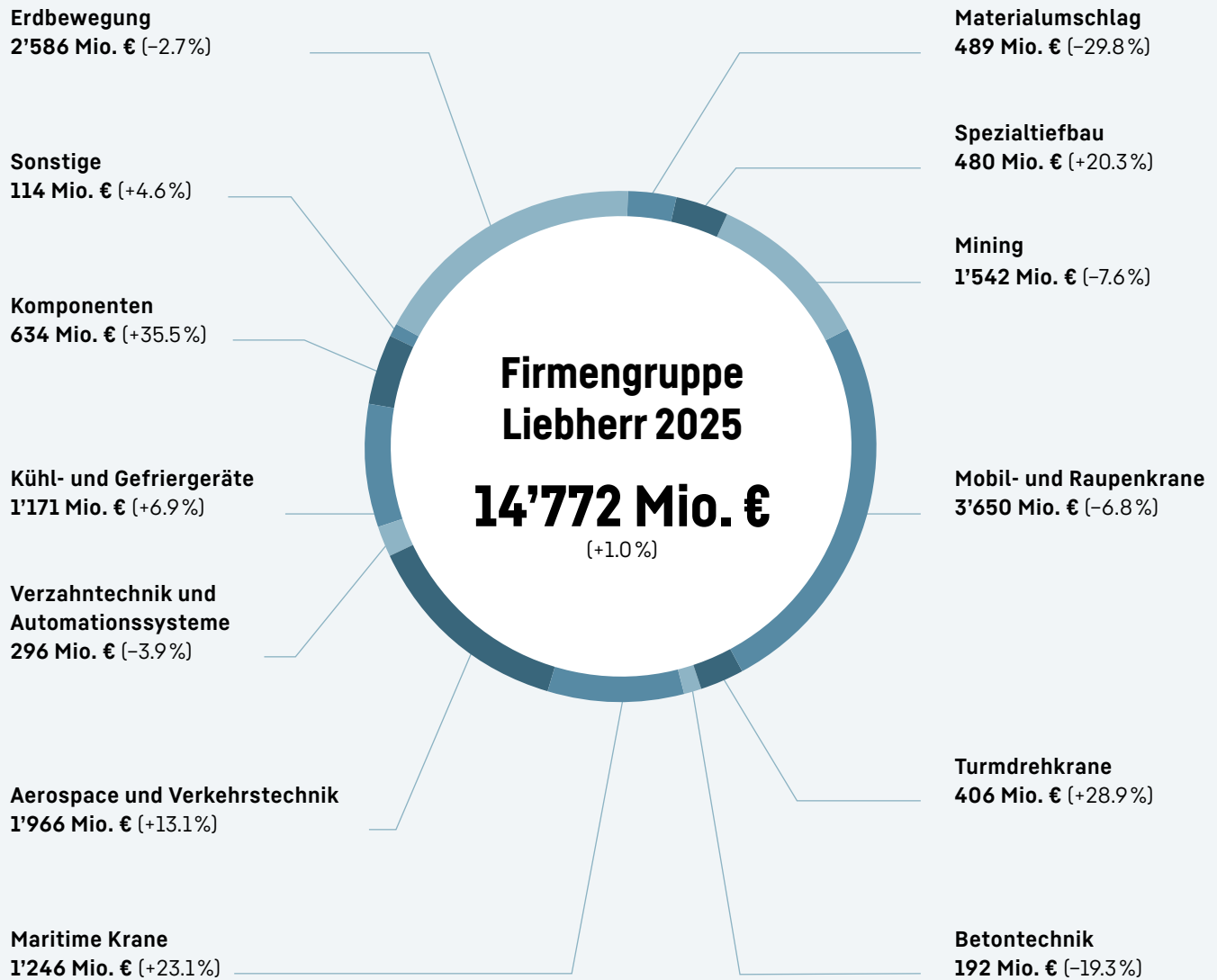
Die Absatzregionen der Firmengruppe entwickelten sich im Geschäftsjahr 2025 heterogen. Wachstum war in der Region Afrika / Naher und Mittlerer Osten zu verzeichnen, getragen durch deutliche Steigerungen in Südafrika und in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Auch in Mittel- und Südamerika erhöhte die Firmengruppe ihren Umsatz. In Nordamerika hingegen verbuchte Liebherr einen leichten Rückgang, ebenso in Asien und Ozeanien. In Europa zeigte sich ein geteiltes Bild: Während die Geschäfte in den Nicht-EU-Ländern rückläufig waren, stieg der Umsatz in der Europäischen Union an. Insbesondere die starken Zuwächse in Deutschland trugen zu diesem Wachstum bei.

Jahresergebnis

Im Vergleich zu 2024 hat das Betriebsergebnis von Liebherr abgenommen. Das Finanzergebnis lag über dem Vorjahreswert, sodass die Firmengruppe im Berichtsjahr ein Jahresergebnis von 272 Mio. € erzielte.

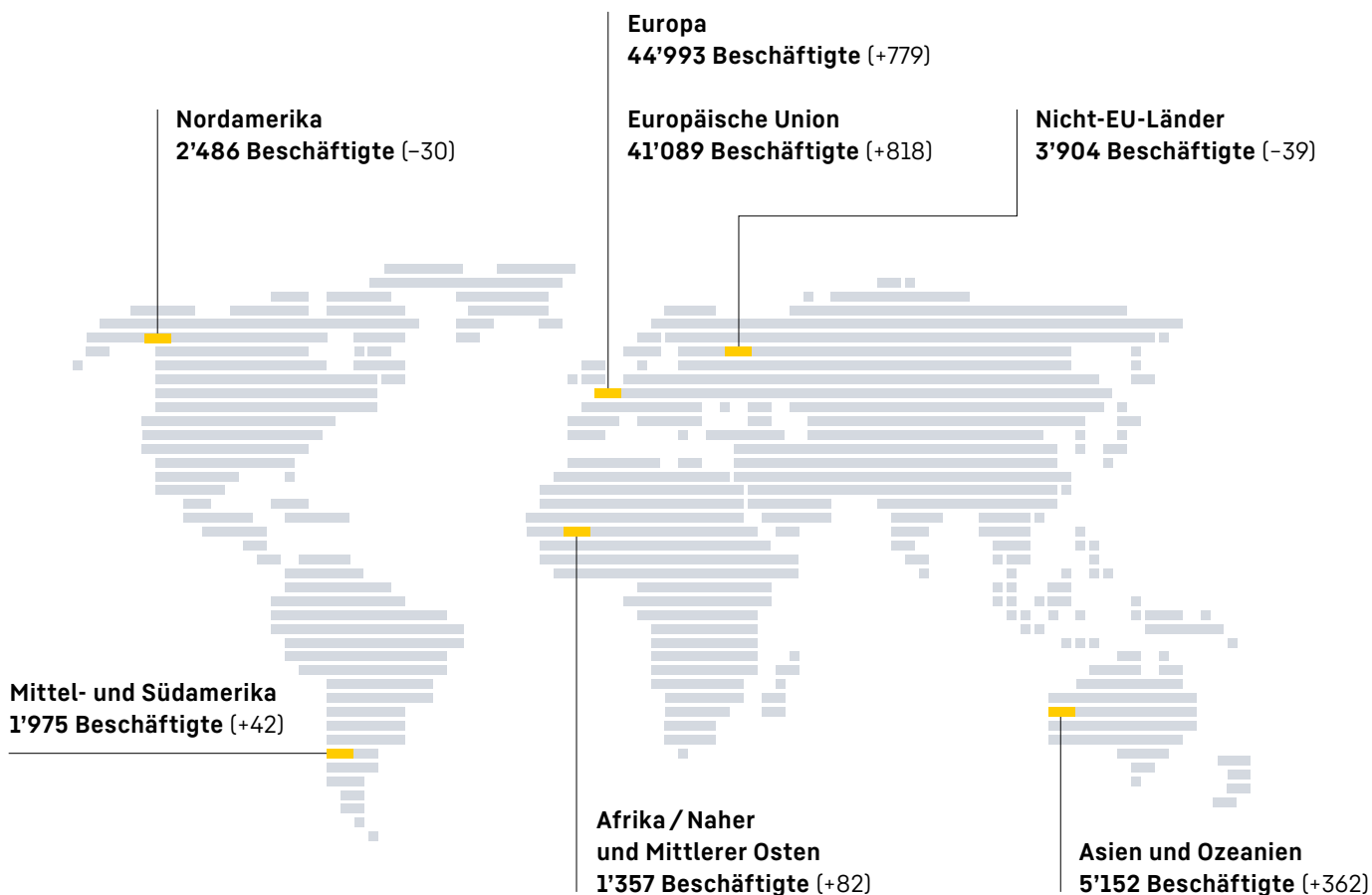
Erfahren Sie mehr über das Jahr 2025 von Liebherr

Umsatz nach Produktsegmenten



(Veränderung zum Vorjahr in %)

Anzahl der Beschäftigten nach Regionen im Vergleich zum Vorjahr



Beschäftigte

Die Mitarbeitenden sind der Schlüssel zum Erfolg der Firmengruppe: Mit ihrer fachlichen Qualifikation und ihrem Engagement tragen sie massgeblich zur Entwicklung des Unternehmens bei.

Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die auf Beständigkeit, Fairness, persönlicher Wertschätzung und Handlungsfreiraum beruht, entspricht der Tradition von Liebherr als Familienunternehmen und als Arbeitgeber.

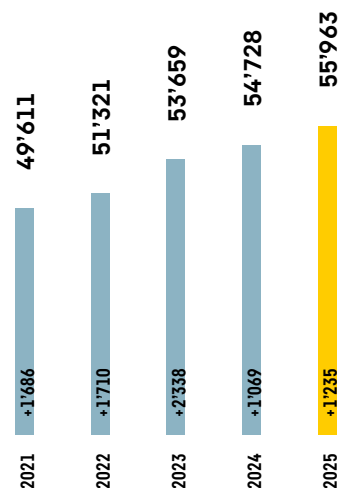
Liebherr bietet seinen Mitarbeitenden spannende Aufgaben und vielfältige Entwicklungsperspektiven, insbesondere für Berufseinsteigende: von der Ausbildung über duale Studiengänge bis zu Traineestellen. Ziel ist es, Talente frühzeitig zu fördern und ihnen langfristige berufliche Perspektiven zu eröffnen.

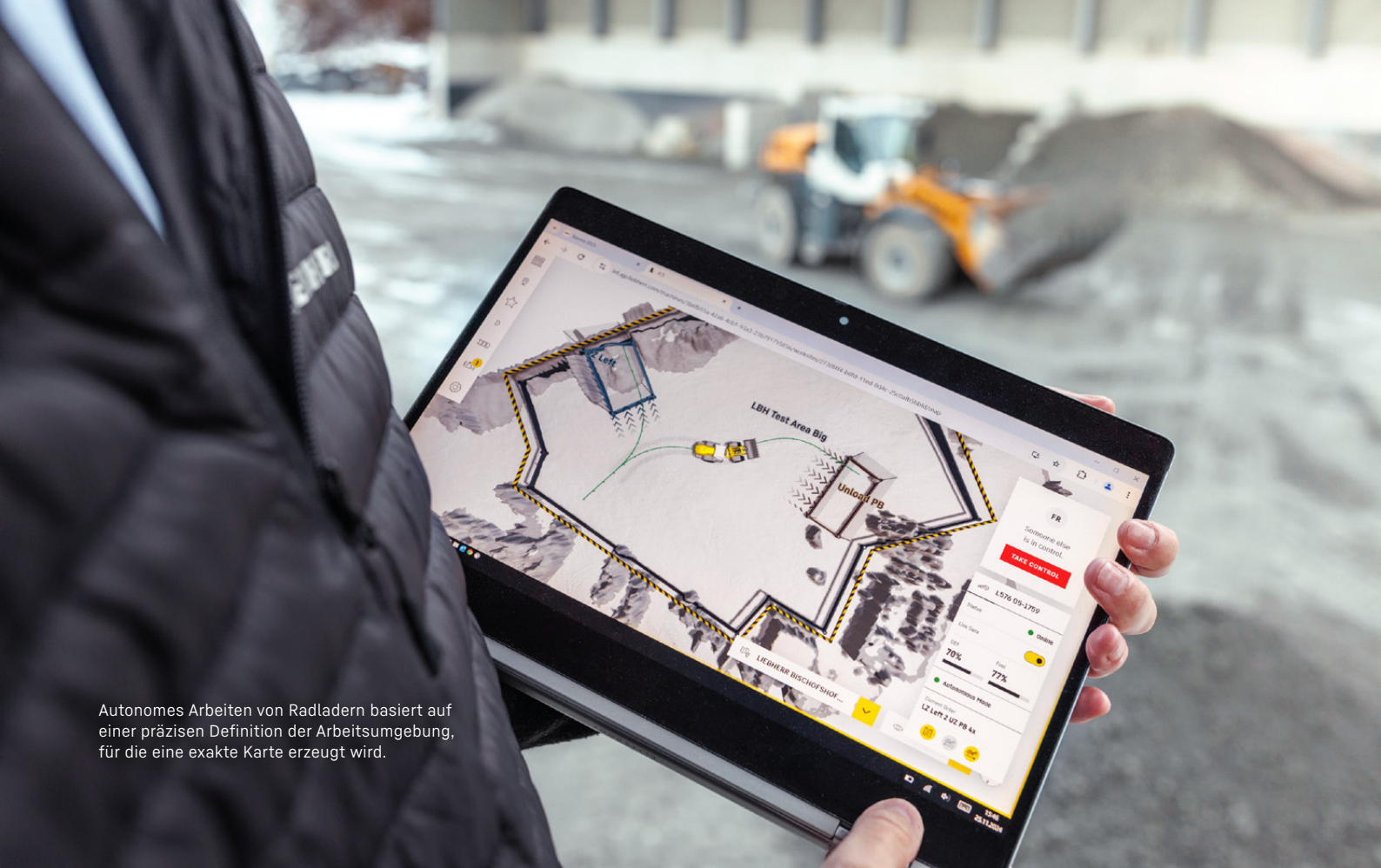
Im Berichtsjahr stieg die Belegschaft der Firmengruppe erneut: Ende 2025 arbeiteten 55'963 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Liebherr. Das sind 1'235 oder 2.3% mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der Beschäftigten stieg am deutlichsten in der Europäischen Union, wobei sie in den Nicht-EU-Ländern leicht zurückging. In Asien und Ozeanien verzeichnete Liebherr ebenfalls ein Wachstum an Mitarbeitenden. Während in Nordamerika die Beschäftigtenzahl leicht sank, erhöhte sie sich in Mittel- und Südamerika sowie in der Region Afrika / Naher und Mittlerer Osten.

Mehr Informationen zu Liebherr als Arbeitgeber und zur Zusammensetzung der Belegschaft finden sich im Absatz zur Nachhaltigkeit auf Seite 29.

Beschäftigte weltweit





Autonomes Arbeiten von Radladern basiert auf einer präzisen Definition der Arbeitsumgebung, für die eine exakte Karte erzeugt wird.

Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 investierte die Firmengruppe 708 Mio. € in ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, wodurch neue, innovative Maschinen, Komponenten, Technologien und Lösungen entstanden. Dafür arbeitete Liebherr erneut mit Universitäten, Hochschulen, Instituten und weiteren Partnern zusammen. Im Mittelpunkt der Innovationen standen erneut alternative Antriebe und die Digitalisierung der Produkte.

Im Bereich Autonomie erreichte Liebherr zahlreiche Meilensteine. So sind zum Beispiel autonome Mining-Trucks im Feldtest und stehen kurz vor produktiven Einsätzen. Auf der Bauma 2025 stellte die Firmengruppe erstmals einen autonom arbeitenden Radlader vor und erhielt für sein System „Liebherr Autonomous Operations“ den Innovationspreis. Dieses ermöglicht der Maschine den Betrieb ohne Fahrer oder Fahrerin. Es lässt die Maschine ihre Umgebung mit 3D-Umfeldsensoren

wahrnehmen und selbstständig und dynamisch den Arbeitszyklus planen. Weiter forschte Liebherr an dem S1 Vision, dem Prototyp eines autonomen, batterieelektrischen und einachsigen Muldenkippers. Dieser ist konzeptionell für den Schwarmbetrieb autonomer Fahrzeuge ausgelegt.

Liebherr hatte die Emissionsziele der Kunden weiterhin fest im Blick – immer mit der Absicht, die optimale Lösung für den jeweiligen Einsatzbereich zu finden. Hervorzuheben sind neue, elektrifizierte Baumaschinen wie der erste vollelektrische Seilbagger HS 8100.2 dual power oder der R 920 G8-E, der erste batterieelektrische Raupenbagger. Am Netz oder mit integrierter Batterie lassen sich der All-Terrain-Kran LTM 1150-5.4E und der Mobilbaukran MK 120-5.1E betreiben. Um diese Maschinen auf der Baustelle zu laden oder mit Strom zu nutzen, stellte die Firmengruppe den batteriebasierten Energiespeicher LPO 600 vor.

Zusätzlich zur Elektrifizierung der Maschinen testete Liebherr weitere alternative Kraftstoffe wie z. B. Ammoniak als Energiequelle für Motoren. Zudem ist seit dem Berichtsjahr der erste Radlader mit Wasserstoff-Motor im Feldeinsatz. Entscheidend für beide Antriebskonzepte ist die richtige Einspritztechnologie. LiGO Injection Systems ist die technische Basis für die Einspritzung alternativer Kraftstoffe, die flexiblere Anwendungsmöglichkeiten bietet.

Auch in der Luftfahrt- und Verkehrstechnik erweiterte Liebherr das Produktportfolio um nachhaltige Lösungen. Energieeffizientere und gewichtsoptimierte Systeme – von minimaler Zapfluft und hocheffizienten Hydraulikspeichern bis hin zu vollständig elektrischen Anwendungen – treiben die Dekarbonisierung der Luftfahrt weiter voran. Im Bahnsektor setzte die Firmengruppe mit Propan auf ein natürliches Gas, um Heiz- und Kühlsysteme umweltfreundlicher zu gestalten.

Im Berichtsjahr entstand eine breite Anzahl digitaler Lösungen, darunter die Assistenzsysteme für die Schnelleinsatzkrane der K-Baureihe. Sie korrigieren pendelnde Bewegungen und ermöglichen es, gespeicherte Punkte teilautomatisiert anzufahren. Um den Leistungs- und Energiebedarf einer Baustelle zu planen, entwickelte Liebherr den Energy Planner. Die Software hilft Ausrüstern und Betreibern, das zunehmende Risiko von Versorgungslücken des eingesetzten Maschinenparks zu minimieren. Die Software zeigt die Anschlussstellen vor Ort und hilft, die Ladephasen und Energiebedarfe der Maschinen zu kalkulieren.

Firmengruppenübergreifend arbeitete Liebherr an einer einheitlichen Software-Basis für digitale Services und Lösungen. Diese können dadurch schneller entwickelt und bereitgestellt werden. Eine Standardisierung wurde auch im Programm Software Defined Machine vorangetrieben. Es soll über alle Baumaschinen hinweg eine einheitliche, leistungsstarke und zukunftsfähige Steuerungsarchitektur sicherstellen. In der Cybersicherheit baute Liebherr die firmengruppenweite Organisation sowie entsprechende

Kompetenzen aus, um die Produktsicherheit einzuhalten und zu verbessern. Zudem entwickelte Liebherr im Geschäftsjahr sein internes, gruppenübergreifendes KI-Kompetenzzentrum weiter. Dessen Aufgabe ist es, die Einführung von Künstlicher Intelligenz durch gezielte Befähigung zu beschleunigen. Die Firmengruppe lancierte eine Vielzahl von KI-Lösungen und setzte solche auch in Produkten, Services und internen Prozessen ein. Ergänzend wurden Schulungen für Mitarbeitende durchgeführt und eine interne Richtlinie für Künstliche Intelligenz veröffentlicht.

Investitionen

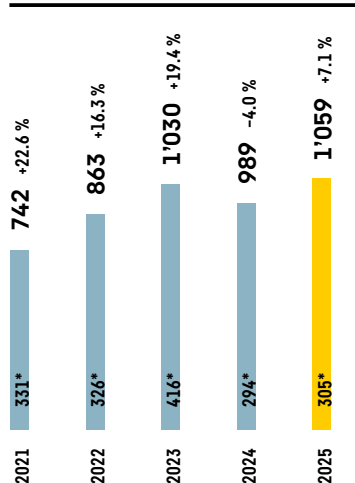
Liebherr setzt auf nachhaltiges, organisches und gesundes Wachstum. Langfristige und zielgerichtete Investitionen in die Produktionsstätten und in das weltweite Vertriebs-, Logistik- und Servicenetz werden aus in der Firmengruppe erwirtschafteten Mitteln bestritten. Im Geschäftsjahr 2025 lagen die Investitionen bei 1'059 Mio. € und somit um 70 Mio. € bzw. 7.1% höher als im Vorjahr. Dem stehen Abschreibungen von 587 Mio. € gegenüber.

Um der erhöhten Nachfrage nach Mobil- und Raupenkranen gerecht zu werden, erwarb Liebherr in Ehingen-Berg (Deutschland) ein über 500'000 m² grosses Grundstück. Ebenfalls in Ehingen (Deutschland) erneuerte Liebherr eine Lagerhalle inklusive Büroräumlichkeiten. In Kirchdorf an der Iller (Deutschland) wird ein neues Versandzentrum errichtet. Am Standort Biberach an der Riss (Deutschland) machten zwei volumenstarke Aufträge für Grosswäzlager für die Windindustrie Investitionen in die Produktion, Infrastruktur und Prüftechnik erforderlich. Zudem eröffnete an diesem Standort das neue Vertriebs- und Verwaltungsgebäude der Firmengruppe. Liebherr kündigte überdies an, die Produktion von Turmdreh- und Mobilbaukranen in Biberach bis 2034 grundlegend zu modernisieren.

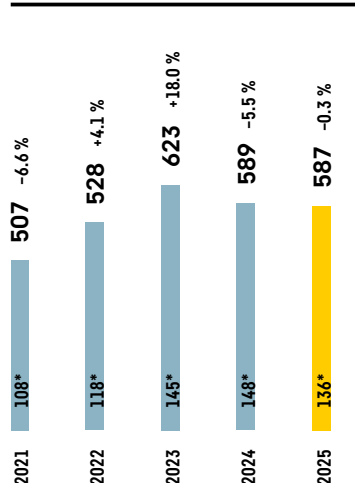
Neben der Stärkung des Industriestandorts Deutschland erweitert Liebherr seine Montage- und Produktionskapazitäten im Raum Plovdiv (Bulgarien). Liebherr baut dort seine bisherigen Aktivitäten für den Schienen- und Nutzfahrzeugmarkt weiter aus und schafft neue Montagekapazitäten für Luftfahrtanwendungen. Zusätzlich verlagert die Firmengruppe die Produktion von Fahrmischern und Mischanlagen nach Bulgarien.

Auch auf dem amerikanischen Markt stärkte Liebherr im Berichtsjahr seine Produktions- und Servicekapazitäten: In Guaratinguetá (Brasilien) legte die Firmengruppe den Grundstein zur Vergrößerung der Produktionsstätte für Flugzeugkomponenten. In Tupelo (MS/USA) schritten zudem die Bauarbeiten für das neue Logistikzentrum voran. Die ersten Pakete werden planmässig Anfang 2027 an Kunden in Nord-, Mittel- und Südamerika versendet. Weiter erwarb die Firmengruppe kürzlich ein Grundstück in Houston (TX/USA), um ihre Präsenz in den USA zu stärken, den Kundenstamm zu unterstützen und die globalen Aktivitäten auszubauen.

Investitionen in Mio. €



Abschreibungen in Mio. €



* Davon Mietpark (Veränderungen zum Vorjahr in %)



Liebherr präsentierte auf der Bauma 2025 den S1 Vision, den Prototyp eines autonomen, batterieelektrischen und einachsigen Muldenkippers.

Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem

Um einen nachhaltigen Erfolg der Firmengruppe sicherzustellen, werden Chancen und Risiken systematisch identifiziert, bewertet sowie kontrolliert. Mit dem in der Firmengruppe verankerten und kontinuierlich verbesserten Risikomanagement- und Internen Kontrollsystem wird ein wesentlicher Beitrag zur Unterstützung des langfristigen Erfolgs geleistet und zudem sichergestellt, dass über konkrete Massnahmen und Kontrollen die relevanten gesetzlichen, regulatorischen und betrieblichen Anforderungen erfüllt werden.

Zur ganzheitlichen Erfassung, Analyse und Bewertung von Risiken sind sämtliche Verantwortungsträger in das bei den einzelnen Gesellschaften der Firmengruppe eingesetzte Risikomanagement- und Interne Kontrollsystem eingebunden.

In den einzelnen Gesellschaften werden Risiken dezentral identifiziert und beurteilt, Gegenmassnahmen zur Begrenzung der Risiken eingeleitet und Auswirkungen bewertet. Dieser dezentrale Ansatz erlaubt es auch, Chancenfelder effizient zu identifizieren und zu beurteilen. Gewonnene Informationen über marktbezogene und technologische Entwicklungen fliessen im Rahmen des Chancenmanagements in die Entscheidungsfindung über zukünftige Geschäftsfelder und Produktionsverfahren ein.

Auf Konzernebene erfolgen eine regelmässige Abfrage zur aktuellen Risikosituation sowie eine Beurteilung der Wirksamkeit der eingesetzten Systeme und Prozesse. Die Interne Revision kontrolliert die Einhaltung der Konzernrichtlinien sowie die Umsetzung der Risikomanagement- und Internen Kontrollsysteme.

Nachtragsbericht

Ereignisse von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind und Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind darzustellen. Nach dem Schluss des Geschäftsjahrs 2025 gab es innerhalb der Firmengruppe Liebherr keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.


Entdecken Sie die Highlights der Firmengruppe des Jahrs 2025

Nachhaltigkeit

Für die Firmengruppe Liebherr ist Nachhaltigkeit ein ganzheitliches Prinzip, das wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte verbindet. Mit innovativen Lösungen, technologischem Fortschritt und verantwortungsbewusstem Handeln möchte das Unternehmen die Lebensqualität heutiger und zukünftiger Generationen verbessern. Liebherr setzt auf ressourcenschonende Produkte, effiziente Prozesse und eine nachhaltige Infrastruktur, wobei Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit im Mittelpunkt stehen.

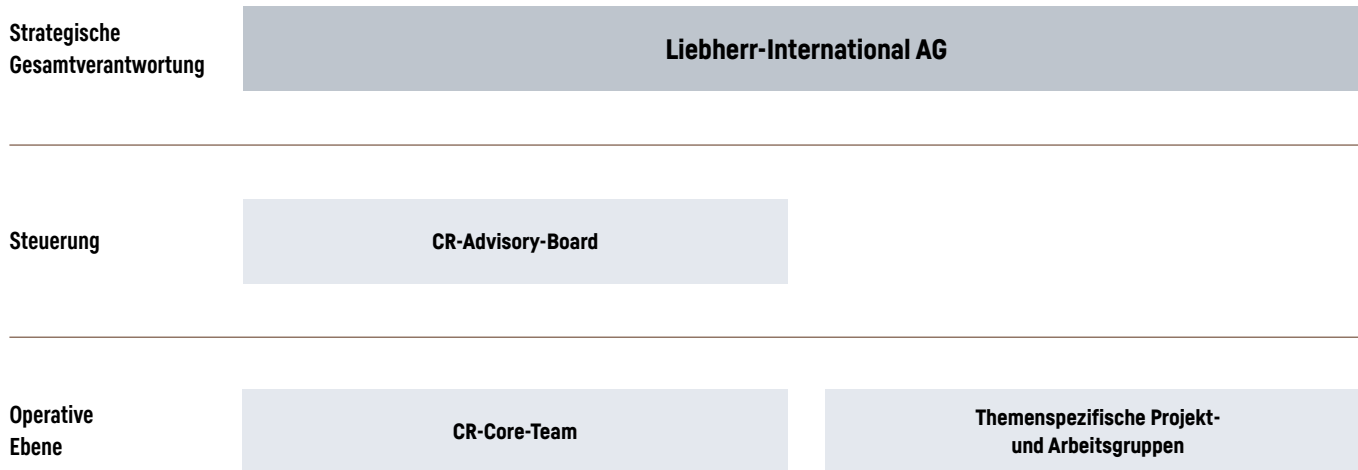
Für die Tochtergesellschaften, die unter die europäische Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) fallen, erstellt Liebherr seit diesem Jahr eine umfassende Nachhaltigkeitserklärung auf Firmengruppenebene. Gemäss den Vorgaben der CSRD ist diese Erklärung für das Geschäftsjahr 2025 erstmals Bestandteil des Konzernlageberichts und wurde in Übereinstimmung mit den derzeit gültigen European Sustainability Reporting Standards (ESRS, Set 1) erstellt. Ab Juni 2026 wird der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2025 zusätzlich auf der Homepage der Firmengruppe zur Verfügung stehen.

Die folgenden Informationen enthalten ausgewählte Inhalte dieser Erklärung zu den Themen Strategie, Governance und Verantwortung, Klimaschutz, Energie und Kreislaufwirtschaft sowie Mitarbeitende und soziale Verantwortung.



Zwei 550 EC-H 20 Litronic arbeiten in Den Haag (Niederlande) am Bau eines neuen Quartiers, das exemplarisch für eine moderne, nachhaltige Stadtentwicklung steht.

Organisationsstruktur Corporate Responsibility



Strategie, Governance und Verantwortung

Die Corporate-Responsibility-Strategie orientiert sich an den 17 Zielen der Vereinten Nationen und umfasst vier Handlungsfelder: Produkte und Dienstleistungen, Umwelt und Energie, Mitarbeitende und Gesellschaft sowie nachhaltiges Wirtschaften. Die Sparten der Firmengruppe leiten daraus eigene Strategien ab und berücksichtigen branchenspezifische Anforderungen.

Eine grosse Herausforderung ist die Verfügbarkeit und Qualität von belastbaren Daten, weshalb Liebherr seine Datenerhebung laufend weiter ausbaut. Die Firmengruppe ist dabei, robuste Nachverfolgungsmechanismen zu entwickeln, darunter Key Performance Indicators (KPIs), Berichtsformate und regelmässige Überprüfungen, um die Wirksamkeit von Massnahmen zu bewerten und die Ausrichtung auf die Nachhaltigkeitsziele sicherzustellen.

Für die Steuerung der Nachhaltigkeitsaspekte verfügt Liebherr über eine klar definierte Organisationsstruktur.

Die strategische Gesamtverantwortung liegt bei der Liebherr-International AG. Höchstes Entscheidungsgremium ist der ausschliesslich von Mitgliedern der Familie Liebherr geführte Verwaltungsrat. Das CR-Advisory-Board unterstützt als internes Beratungsgremium mit Vertretern des Direktoriums, der Spartenobergesellschaften und zentraler Bereiche.

Operativ koordiniert das CR-Core-Team die Verantwortlichen der Liebherr-Sparten und Zentralabteilungen. Ergänzend bearbeiten Projekt- und Expertengruppen prioritäre CR-Themen wie Klima- und compliancebezogene Risiken, Lieferkettenrisiken sowie Chancen für Innovation und Ökoeffizienz. Ihre Ergebnisse werden regelmässig unter Einbindung des CR-Advisory-Boards überprüft.

Die Steuerung baut zudem auf verbindlichen Compliance-Instrumenten wie dem Verhaltenskodex für Mitarbeitende und verbundene Gesellschaften, dem Lieferantenverhaltenskodex und dem etablierten Meldesystem auf. Diese Struktur gewährleistet die

systematische Integration von Nachhaltigkeit in die strategische Entscheidungsfindung und die Verankerung in der Linienorganisation. Angesichts steigender Anforderungen entwickelt Liebherr die CR-Organisation kontinuierlich weiter und stärkt Kompetenzen durch gezielte Entwicklung und bereichsübergreifende Zusammenarbeit.

Klimaschutz, Energie und Kreislaufwirtschaft

Das Umwelt- und Energiemanagement der Firmengruppe Liebherr ist dezentral organisiert. Die Sparten setzen Massnahmen eigenständig um, unterstützt durch Umwelt- und Energiebeauftragte sowie überregionale Arbeitsgruppen. Über klare Prozesse und regelmässige Audits wird die Einhaltung aller Umweltvorschriften sichergestellt. Ziel ist es, die Umweltbelastung von Produktion und Produkten kontinuierlich zu minimieren. Massnahmen wie die Nutzung erneuerbarer Energien oder emissionsarmer Technologien evaluieren die Sparten selbstständig. Eine gruppenweite Standardisierung der Daten wird derzeit aufgebaut.

Im Jahr 2025 hat die Firmengruppe weitere gezielte Schritte unternommen, um das Verständnis für die unternehmensbezogenen Umweltauswirkungen zu vertiefen. Mehrere Sparten von Liebherr haben bereits damit begonnen, Massnahmen zur Reduzierung ihrer Scope-1- und Scope-2-Emissionen zu identifizieren und umzusetzen. Die wichtigsten Aktivitäten konzentrieren sich dabei auf die Umstellung auf erneuerbare Energiequellen. Dazu gehören Massnahmen wie die Installation von Photovoltaikanlagen und Wärmerückgewinnungssystemen. Liebherr arbeitet ausserdem intensiv an alternativen Antriebstechniken. Diese Initiativen unterstützen die Dekarbonisierung entlang der gesamten nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Da ein wesentlicher Teil der Umweltauswirkungen im Produktionsprozess entsteht, hat sich Liebherr zum Ziel gesetzt, bis 2030 sämtliche Produktionsstandorte nach den wichtigsten ISO-Standards zertifizieren zu lassen, darunter ISO 9001, 14001, 45001 und 50001. Diese Normen unterstützen einen effizienten Ressourceneinsatz, tragen zur Reduktion von Emissionen bei und gewährleisten hohe Standards für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

In den kommenden Jahren entwickelt Liebherr einen umfassenden Klimaschutzplan, der die Ziele des Pariser Abkommens berücksichtigt. Ein erster wichtiger Schritt war die Schaffung eines einheitlichen methodischen Rahmens für die Kohlenstoffbilanzierung in allen Produktsegmenten. Er ermöglicht die Erhebung zuverlässiger und vergleichbarer Emissionsdaten auf Firmengruppenebene und bildet die Entscheidungsgrundlage für die Entwicklung des Übergangsplans für den Klimaschutz.

Energieverbrauch und Energiemix
2025 stammte nahezu ein Drittel (28%) des Energieverbrauchs von Liebherr aus erneuerbaren Quellen. Die Firmengruppe stellt ihre Betriebsabläufe schrittweise auf Ökostrom um. Eigene Energie wird sowohl aus nicht-erneuerbaren Quellen – vor allem Strom- und Wärmeerzeugung an Motorenprüfständen – als auch aus erneuerbaren Quellen wie Photovoltaikanlagen gewonnen.

Energieverbrauch im Zusammenhang mit dem eigenen Betrieb

Beschreibung	2025*, in MWh	Anteil
Energieverbrauch aus fossilen Quellen	690'840	67%
Energieverbrauch aus nuklearen Quellen	52'723	5%
Energieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	290'965	28%
Gesamtenergieverbrauch	1'034'528	100%
Nicht-erneuerbare Energieproduktion	19'329	48%
Erneuerbare Energieproduktion	20'620	52%
Gesamte Energieproduktion	39'949	100%

* Rundungsbedingt können die ausgewiesenen Zahlen geringfügig von den Gesamtsummen abweichen.



In Melbourne (Australien) kommt das Drehbohrgerät LB 30 unplugged beim Ausbau einer Strasseninfrastruktur zum Einsatz. Sein Elektroantrieb ermöglicht einen CO₂-freien Betrieb und erheblich verringerte Geräuschemissionen.

Treibhausgasbilanz

Liebherr erstellt die Treibhausgasbilanz nach dem internationalen Greenhouse Gas Protocol, das eine transparente und vergleichbare Erfassung der Emissionen in CO₂-Äquivalenten (CO₂e) sicherstellt. Direkte Scope-1-Emissionen aus eigenen Quellen und indirekte Scope-2-Emissionen aus eingekaufter Energie wurden bereits in den Vorjahren erhoben; 2025 aktualisierte Liebherr die Treibhausbilanz, um die Berechnung der Scope-3-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette auf Firmengruppenebene einzu beziehen. Parallel dazu erfolgte eine Harmonisierung der Emissionsfaktoren und Berechnungsmethoden für alle Produktsegmente, um Konsistenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Den grössten Anteil am CO₂-Fussabdruck verursachen die Scope-3-Emissionen, insbesondere Kategorie 3.11 „Verwendung verkaufter Produkte“, gefolgt von der Kategorie 3.1 „Erworbene Waren und Dienstleistungen“. Liebherr reduziert diese Umweltbelastungen durch kontinuierliche Produktverbesserungen, alternative Antriebssysteme und kohlenstoffarme Kraftstoffe.

Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen)

Kategorie	2025, in tCO ₂ e
Scope-1-THG-Emissionen	
Scope-1-THG-Bruttoemissionen	124'363
Scope-2-THG-Emissionen	
Standortbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	108'348
Marktbezogene Scope-2-THG-Bruttoemissionen	43'268
Signifikante Scope-3-THG-Emissionen	
Gesamte indirekte (Scope-3-) THG-Bruttoemissionen	40'987'620
3.1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	13'542'092
3.11 Verwendung verkaufter Produkte	27'445'528
THG-Emissionen gesamt	
THG-Emissionen gesamt (standortbezogen)	41'220'331
THG-Emissionen gesamt (marktbezogen)	41'155'251

Wasserverbrauch

Die operative Steuerung wasserbezogener Aspekte erfolgt durch die lokalen Geschäftsführungen der Liebherr-Standorte. Innerhalb der nächsten zwei Jahre prüft Liebherr anhand der bis dahin gesammelten und ausgewerteten Daten die Notwendigkeit firmengruppenweiter Richtlinien. Potenzielle Wasserknappheiten in verschiedenen Regionen werden überwacht und in die Risikoanalyse einbezogen. Die Erkenntnisse dienen der Optimierung des Wasserressourcen-Managements und der frühzeitigen Adressierung finanzieller Risiken, etwa steigender Wasserkosten in Risikogebieten.

Der Wasserbedarf der meisten Liebherr-Gesellschaften ist gering und entfällt hauptsächlich auf Sanitärbereiche, Hygiene, die Landschaftspflege sowie die Reinigung von Maschinen und Teilen. Das eingesetzte Wasser wird überwiegend in lokale Aufbereitungssysteme zurückgeführt. Nur wenige industrielle Prozesse – etwa Oberflächenbehandlungen oder Staubbindung – erfordern Wasserverbrauch.

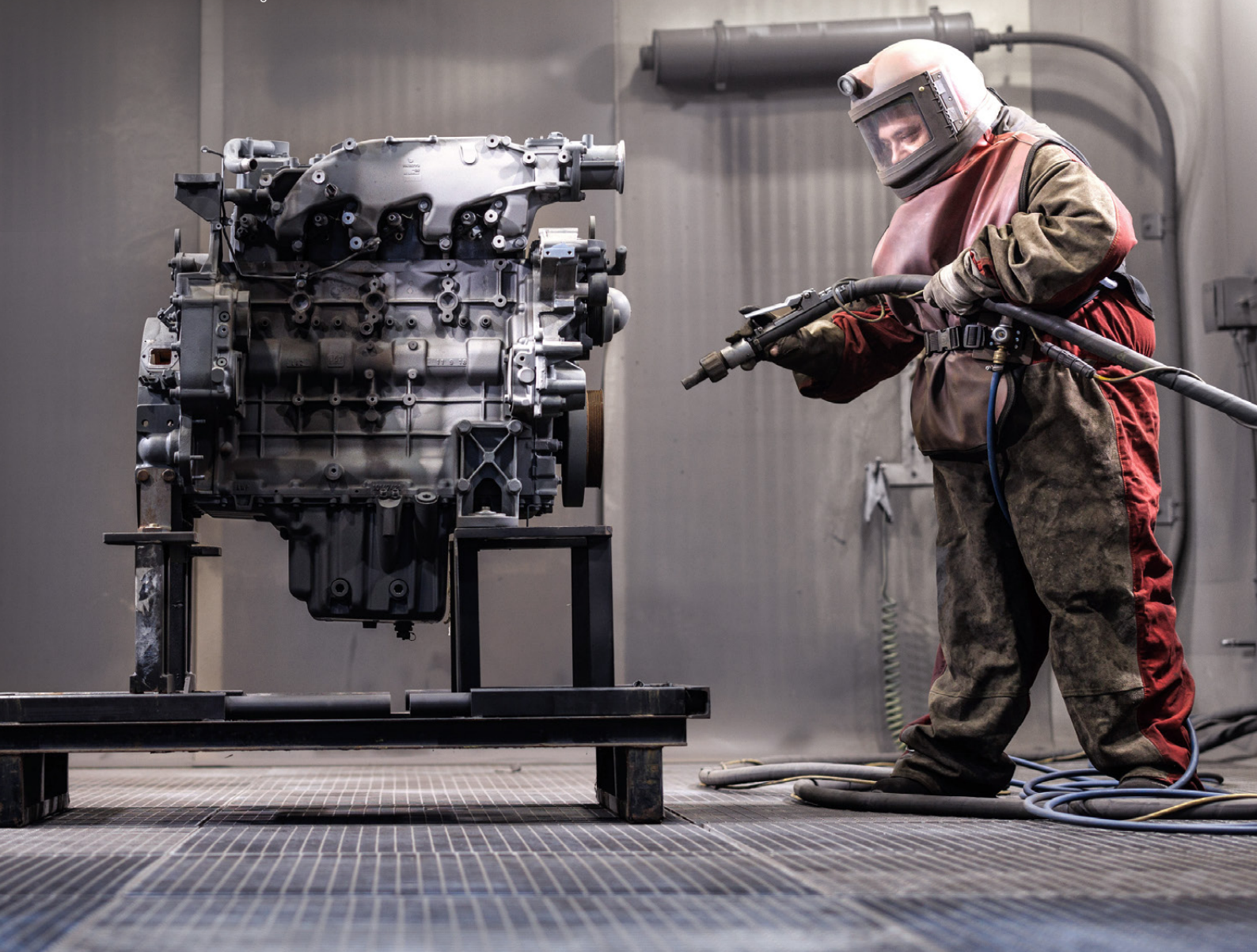
Im Jahr 2025 wurden verschiedene Initiativen zur Reduktion der Wasserentnahme umgesetzt. Am Standort Toulouse (Frankreich) wurde beispielsweise ein System zur Rückgewinnung von Grauwasser für Sanitärzwecke

installiert. Auch mehrere Produktionsstätten für Kühl- und Gefriergeräte modernisierten ihre Sanitäreinrichtungen, um den Verbrauch weiter zu senken. In Pune (Indien) ermöglicht eine neue Abwasseraufbereitung die Nutzung von Grauwasser für Bewässerungszwecke. Zudem reduziert Liebherr im Werk in Ehingen (Deutschland) seinen Frischwasserbedarf durch die Rückführung intern aufbereiteter Wasservers in die Waschplätze für Krane.

Wasserverbrauch und -management

Kennzahl	2025	Anteil
Gesamtwasserverbrauch	231'311 m³	100 %
Davon Gebiete mit hohem Wasserrisiko	107'104 m ³	46 %
Davon Gebiete mit moderatem bis geringem Wasserrisiko	124'207 m ³	54 %
Zurückgewonnenes und wiederverwendetes Wasser	35'230 m³	
Gespeichertes Wasser (z. B. in Tanks oder Becken)	110'796 m³	
Wasserintensität	15.66 m³	
	je Mio. € Umsatz	

Im Liebherr-Werk Ettlingen (Deutschland) werden gebrauchte Motoren durch Remanufacturing wieder in einen neuwertigen Zustand versetzt.



Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft

Liebherr verfolgt derzeit einen dezentralen Ansatz, bei dem die Abfallwirtschaft in erster Linie durch die lokalen gesetzlichen Rahmenbedingungen und die jeweiligen betrieblichen Gegebenheiten bestimmt wird. Viele Liebherr-Standorte haben bereits lokale Massnahmen zur Abfallreduzierung und zur Förderung der Abfallverwertung umgesetzt. Diese Initiativen orientieren sich an den Anforderungen für Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz auf Standortebene.

In den nächsten zwei Jahren wird Liebherr systematisch Abfalldaten sammeln und analysieren. Dies ermöglicht ein besseres Verständnis der Abfallmengen, -arten und -managementpraktiken im gesamten Unternehmen. Auf Basis der Ergebnisse dieser Analyse können firmengruppenweite Massnahmen in Betracht gezogen werden, insbesondere für Standorte, die in Regionen mit erhöhten ökologischen oder regulatorischen Risiken tätig sind.

Für das Berichtsjahr 2025 hat Liebherr erstmals abfallbezogene Daten über alle Gesellschaften hinweg erhoben.

Im Berichtsjahr fielen in der Firmengruppe keine radioaktiven Abfälle an. Gleichzeitig arbeiteten die Liebherr-Gesellschaften weiter daran, gefährliche Abfälle zu reduzieren und den Anteil wiederverwertbarer Materialien zu erhöhen. Wichtige Massnahmen umfassten unter anderem die Umstellung auf Mehrwegverpackungen, Initiativen zur Wiederverwendung und zum Recycling von Materialien sowie Verfahren zur Reduktion gefährlicher Stoffe. Ergänzend wurden Abfallströme besser getrennt, interne Prozesse optimiert und Audits bei Entsorgungsdienstleistern durchgeführt.

Liebherr-Produkte werden so konzipiert, dass sie eine lange Nutzungsdauer ermöglichen, durch Ersatzteile repariert und teilweise aufbereitet werden können. Ein weltweites Servicenetz verlängert durch fachgerechte Wartung und Reparatur die Lebensdauer der Maschinen. Das Remanufacturing-Programm zur Aufarbeitung von Komponenten wie Motoren und Getrieben sowie das Angebot generalüberholter Gebrauchsmaschinen reduzieren Rohstoffverbrauch und CO₂-Emissionen und verlängern gleichzeitig die Lebenszyklen der Produkte. Viele Maschinen und andere Produkte von Liebherr können zudem am Ende ihrer Lebensdauer in Einzelteile zerlegt und recycelt werden. Mit diesen Massnahmen stärkt Liebherr die Kreislaufwirtschaft – von langlebiger Produktgestaltung über Wiederverwendung und Aufarbeitung bis hin zum Recycling.

Abfallmanagement: Mengen und Verwertungsarten

Beschreibung	Tonnen	Anteil
Gesamtmenge des Abfallaufkommens	133'414	100 %
Gesamtmenge nicht gefährlicher Abfälle	119'436	90 %
Davon von der Beseitigung abgezweigt		
Durch Recycling	97'951	82%
Durch Vorbereitung zur Wiederverwendung	1'984	2%
Durch sonstige Verwertungsverfahren	2'782	3%
Davon zur Beseitigung bestimmt		
Durch Verbrennung	6'380	5%
Durch sonstige Arten	2'627	2%
Durch Deponierung	7'712	6%
Gesamtmenge gefährlicher Abfälle	13'978	10 %
Davon von der Beseitigung abgezweigt		
Durch Recycling	4'032	29%
Durch Vorbereitung zur Wiederverwendung	754	5%
Durch sonstige Verwertungsverfahren	557	4%
Davon zur Beseitigung bestimmt		
Durch Verbrennung	3'154	23%
Durch sonstige Arten	5'073	36%
Durch Deponierung	408	3%
Recyclingquote nach Abfallkategorie		
Nicht gefährliche Abfälle		
Recycelt	97'951	82%
Nicht recycelt	21'485	18%
Gefährliche Abfälle		
Recycelt	4'032	29%
Nicht recycelt	9'946	71%



Eine Liebherr-Servicespezialistin arbeitet am Muldenkipper T 264, damit die Maschine während ihrer gesamten Nutzungsdauer optimal funktioniert.

Mitarbeitende und soziale Verantwortung

Für die Firmengruppe Liebherr ist es von grosser Bedeutung, die Rechte der Mitarbeitenden zu wahren, faire und sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen und eine vielfältige sowie menschenrechtskonforme Unternehmenskultur aktiv zu fördern. Dazu gehören wesentliche Themen wie Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten, Vielfalt und Chancengleichheit, Arbeitsbedingungen und faire Löhne. Um ein einheitliches und zukunftsfähiges Health-, Safety- und Environment-Management (HSE) in der gesamten Firmengruppe zu etablieren, wurde 2025 eine neue bereichsübergreifende Expertengruppe gegründet. Sie fördert den weltweiten Austausch zwischen den beteiligten Funktionen und baut die Grundlage für ein effizientes, firmengruppenweit abgestimmtes Vorgehen auf. Zu den Aufgaben zählt die Erarbeitung von Vorschlägen für eine dauerhafte organisatorische Verankerung des HSE-Managements auf Firmengruppenebene und in den Liebherr-Sparten – einschliesslich klar definierter Rollen, Aufgaben, Verantwortlichkeiten sowie notwendiger Standards und Verbesserungs-massnahmen.

Das Personalwesen von Liebherr ist dezentral organisiert. Strategische und operative Aufgaben werden zwischen dem Zentralbereich Human Resources (HR) und den HR-Einheiten der Sparten und Gesellschaften aufgeteilt, um länderspezifische gesetzliche und soziale Anforderungen flexibel umzusetzen. Die operative Personalarbeit wie Ausbildung und Personalmanagement erfolgt überwiegend lokal. Parallel entwickelt Liebherr derzeit ein zentrales Rahmenwerk für die einheitliche Steuerung, Zieldefinition und Berichterstattung.

Liebherr bietet sichere Arbeitsplätze und ein Arbeitsumfeld, das Chancengleichheit, Vielfalt und Menschenrechte fördert. Die Firmengruppe bekennt sich zu internationalen Standards wie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, den ILO-Kernarbeitsnormen, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den OECD-Leitsätzen. Der Liebherr-Verhaltenskodex verpflichtet alle Mitarbeitenden, gesetzliche Vorgaben einzuhalten, sicher zu arbeiten und Kinder und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung auszuschliessen. Ein vertrauliches Hinweisgebersystem – auch für externe Stakeholder – unterstützt die Meldung von Hinweisen.

Mitarbeitende werden über Betriebsräte, Jahresgespräche und ein Ideenmanagement aktiv eingebunden.

Merkmale der Beschäftigten

Wie im vorliegenden Geschäftsbericht auf Seite 18 ausgewiesen, beschäftigte die Firmengruppe zum Ende des Berichtsjahrs insgesamt 55'963 Mitarbeitende, darunter 2'708 Personen ohne garantierte Arbeitsstunden. Die in den folgenden Abschnitten verwendete Beschäftigtenzahl fällt um 1'345 Personen niedriger aus, da ruhende Arbeitsverhältnisse in der Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht berücksichtigt werden.

Von den 54'618 Personen in aktiven Beschäftigungsverhältnissen sind 81% männlich und 19% weiblich, eine Person machte keine Angabe. Im Berichtsjahr beschäftigte die Firmengruppe 3'186 Praktikantinnen, Praktikanten und Auszubildende, was den hohen Stellenwert von Nachwuchsförderung und beruflicher Qualifizierung unterstreicht. Zusätzlich gehörten 3'323 nicht angestellte Personen (z. B. über externe Dienstleister) zur eigenen Belegschaft.

3'525 Personen haben im Berichtszeitraum die Firmengruppe verlassen. Die Fluktuationsquote liegt damit bei 6%.

Beschäftigungsverhältnisse nach Vertragsart

Hinsichtlich der Vertragsdauer waren zum Stichtag 51'065 Mitarbeitende (93.5%) unbefristet angestellt, davon 41'793 Männer (76.5%) und 9'272 Frauen (17.0%). 3'553 Mitarbeitende (6.5%) hatten befristete Verträge, darunter 2'705 Männer (4.9%) und 847 Frauen (1.6%).

Der Anteil befristeter Arbeitsverhältnisse liegt mit 6.5% deutlich unter dem Anteil unbefristeter Verträge und unterstreicht die hohe Arbeitsplatzsicherheit innerhalb der Firmengruppe. Gleichzeitig ermöglichen befristete Verträge Flexibilität, etwa für Berufseinsteigerinnen und -einsteiger, Elternzeitvertretungen oder das Abfangen von Kapazitätsspitzen.

Geschlechterverteilung in der obersten Führungsebene

Die oberste Führungsebene umfasst das Direktorium sowie das Top-Management der Spartenobergesellschaften und Gesellschaften. Zum Ende des Berichtsjahrs gehörten ihr 392 Personen an, darunter 371 Männer (94.6%) und 21 Frauen (5.4%). Die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen ist ein strategisches Ziel der Firmengruppe.

Altersstruktur der Beschäftigten

Die Altersstruktur der Belegschaft zeigt einen Schwerpunkt in der Gruppe der 30- bis 50-Jährigen, die mit 29'988 Mitarbeitenden 54.9% ausmacht. Jüngere Mitarbeitende unter 30 Jahren stellen 11'078 Personen bzw. 20.3% der Belegschaft. Mitarbeitende über 50 Jahre bilden mit 13'552 Beschäftigten einen Anteil von 24.8%.

Diese ausgewogene Altersstruktur fördert stabile Teams, erleichtert Wissenstransfer und bildet eine solide Basis für gezielte Nachwuchsförderung und altersgerechte Personalentwicklung.

Vergütungsparameter (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)

Im Jahr 2025 betrug der durchschnittliche Bruttostundenlohn 25.60 € für Männer und 22.40 € für Frauen. Daraus ergibt sich ein Gender-Pay-Gap von 13% zugunsten der Männer. Momentan werden Gehaltssummen miteinander verglichen, ohne andere Faktoren wie beispielsweise die Berufserfahrung mit einzubeziehen. Liebherr arbeitet kontinuierlich an einer Verbesserung der Datenverfügbarkeit und -qualität, um die Aussagekraft dieser Kennzahl zu verbessern.

Im Jahr 2025 betrug das Verhältnis der gesamten Jahresvergütung des bestbezahlten Mitarbeitenden zum Median der Jahresvergütung aller Mitarbeitenden im Unternehmen exklusive des bestbezahlten Mitarbeitenden 10.13.

Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht und ohne garantierte Arbeitsstunden

Kategorie	Personen	Anteil	Davon ohne garantierte Arbeitsstunden	Anteil
Männlich	44'498	81%	2'198	4%
Weiblich	10'119	19%	509	1%
Divers	0	0%	0	0%
Keine Angabe	1	0%	1	0%
Beschäftigte gesamt inkl. Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden	54'618	100%	2'708	5%
+ Ruhende Beschäftigungsverhältnisse	+1'345	2%		
Beschäftigte gesamt (Geschäftsbericht)	55'963	102%		



Neue Perspektiven:
ein Blick von unten auf eine Megamax-
Containerbrücke von Liebherr

Ausblick: das Jahr 2026

Das Wirtschaftswachstum wird sich im laufenden und darauffolgenden Geschäftsjahr laut des Internationalen Währungsfonds kaum verändern. Für 2026 wird ein Wachstum von 3.3% erwartet, in 2027 soll dieses bei 3.2% liegen. Die Weltbank geht von einer schwächeren Entwicklung aus. Ob die Prognosen eintreffen, hängt stark davon ab, wie sich die Handelsbeziehungen und geopolitischen Spannungen entwickeln und ob die KI-Investitionen ihrem bisherigen Trend folgen.

Hoffnung ist in der europäischen Baubranche zu spüren. Das Forschungsnetzwerk Euroconstruct prognostizierte Ende des Berichtsjahrs eine Erholung der Bauproduktion mit einem Wachstum von 0.3%. Der Trend soll sich 2026 mit 2.4% fortsetzen, getrieben durch verbesserte Finanzierungsbedingungen und langfristige Infrastrukturprojekte. Trotzdem belasten hohe Baukosten,

die makroökonomische Unsicherheit und zurückhaltende Privatinvestitionen die Branche, insbesondere den Wohnungsbau.

Weiterhin auf hohem Niveau bewegt sich die Luftfahrtbranche. Laut dem internationalen Luftfahrtverband IATA wird der globale Personenverkehr auch 2026 wachsen. Das Gleiche gilt für den Luftfrachtverkehr, der von der Nachfrage nach zeitsensiblen Gütern sowie vom weiter zunehmenden E-Commerce profitiert.

Die komplexen Dynamiken in der Weltwirtschaft und den einzelnen Branchen bergen Risiken für Liebherr, eröffnen aber auch vielfältige Chancen. Dabei profitiert die Firmengruppe von ihrer Diversifikation, Internationalität und dezentralen Struktur. Die drei Pfeiler ermöglichen es, globale Unsicherheiten, Handelshemmnisse und konjunkturelle Schwankungen zeitweise abzufedern.

In das Jahr 2026 ist die Firmengruppe mit einem sehr guten Auftragsbestand gestartet. Die Auftragseingänge zu Beginn des Jahrs lagen gesamtweit über denen des Vorjahrs. Angesichts dieser positiven Entwicklung ist Liebherr zuversichtlich, in 2026 weiter zu wachsen. Ein ausgeprägter Aufschwung ist jedoch erst ab 2027 zu erwarten. Bis dahin nutzt Liebherr die Zeit, um Bewährtes fortzusetzen und sich gleichzeitig zukunftsorientiert auszurichten. Innovative Produkte und Lösungen sowie langjährige, gefestigte Kundenbeziehungen sichern den Geschäftserfolg auch unter schwierigen Handelsbedingungen und hohem Wettbewerbsdruck. Bewusste Investitionen in Werkserweiterungen und -strukturen sowie in Mietparks schaffen Potenziale, um den Wirtschaftsaufschwung und den Fortschritt zahlreicher Branchen entscheidend mitzugestalten.

Die Antennen erforschen schwarze Löcher, neue Sterne und Planeten. Für ihre millimetergenaue Ausrichtung sorgen Grosswälzlager und Antriebssysteme von Liebherr.



Einzelne Chancen und Risiken

Für die Darstellung der einzelnen Chancen und Risiken erfolgt eine Zusammenfassung dieser sowie deren möglicher Auswirkungen.

Chancen können sich gesamtwirtschaftlich daraus ergeben, dass in vielen Industrieländern die Notwendigkeit zur Erneuerung öffentlicher Infrastruktur besteht, was zu höheren Investitionen führen kann. Fiskalische Impulse und eine zu erwartende Expansion der Exporte können in Deutschland zu einem merklichen Anstieg des BIP-Wachstums führen. Gleichzeitig lassen sich weiterhin Chancen aus der Transition hin zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft identifizieren, die sich infolge zunehmender Investitionen in Nachfragesteigerungen für die Produkte der Firmengruppe Liebherr niederschlagen. Der Auftragseingang der Firmengruppe zeigt eine stetig positive Entwicklung.

Gleichzeitig bestehen jedoch gesamtwirtschaftlich Unsicherheiten über die zukünftige Entwicklung globaler, protektionistischer Massnahmen im Welthandel, die die ohnehin schon angespannten Lieferketten treffen würden. Der Ausblick auf das Wachstum des Welthandels über einen Prognosehorizont von fünf Jahren ist deutlich eingetrübt.

Abwärtsrisiken gehen ebenso von den zahlreichen geopolitischen Konflikten aus. Eine weitere Unsicherheit ergibt sich aus der veränderten globalen Produktions- und Nachfragestruktur, insbesondere durch die neue Rolle Chinas innerhalb der Weltwirtschaft. Auch von der Zollpolitik der USA gehen weiterhin Risiken aus. In Anbetracht des jüngsten Anstiegs der Renditen langfristiger Staatsanleihen grosser wesentlicher Volkswirtschaften könnten abrupte Marktreaktionen auf fiskalische Anfälligkeiten eine verstärkte Wirkung haben.

Vor diesem Hintergrund können negative Auswirkungen auf die Aktivitäten der Firmengruppe weiterhin nicht ausgeschlossen werden.

Leistungswirtschaftliche Risiken der Firmengruppe können sich aus Kostenänderungen, insbesondere bei den Preisen für Energie oder Fracht infolge dieser Unsicherheiten, aber auch aus klimaerheblichen oder geopolitischen Schocks ergeben, die nicht in allen Fällen durch Preisindexierungen kompensiert werden können. Auch bei der Firmengruppe Liebherr kommt der konzernweit eingesetzten Informationstechnologie (IT) eine stetig wachsende Bedeutung zu. Insofern besteht ein Risiko von Cyberangriffen.

In den einzelnen Kapiteln zu den Produktsegmenten wird über die korrespondierenden Chancen und Risiken detaillierter berichtet.

Liebherr kontrolliert diese Risiken fortlaufend und sichert ausgewählte Transaktionen mit geeigneten Finanzinstrumenten ab. Dabei geht die Firmengruppe nur Finanztransaktionen ein, die im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit stehen und der Absicherung dienen. Transaktionen mit Spekulationshintergrund betreibt Liebherr grundsätzlich nicht.

Die globale Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten sowie eine breite Produktdiversifikation in Verbindung mit einem in der Firmengruppe verankerten Risikomanagementsystem gewährleisten die Beherrschung der relevanten Risiken. Auf Basis der derzeit bekannten Informationen sind keine weiteren Risiken zu erkennen, die im Geschäftsjahr 2026 die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Liebherr wesentlich beeinträchtigen und den Fortbestand der Firmengruppe insgesamt gefährden könnten.



04



Berichte aus den Produktsegmenten

Erdbewegung	35
Materialumschlag	37
Spezialtiefbau	39
Mining	41
Mobil- und Raupenkrane	43
Turmdrehkrane	45
Betontechnik	47
Maritime Krane	49
Aerospace und Verkehrstechnik	51
Verzahntechnik und Automationssysteme	53
Kühl- und Gefriergeräte	55
Komponenten	57



Erdbewegung

Liebherr verbuchte für das Produktsegment Erdbewegung im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 2'586 Mio. €, was einem Rückgang um 71 Mio. € oder 2.7% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Angespannte Marktsituation im Erdbewegungssegment

Der globale Markt für Erdbewegungsmaschinen verzeichnete im Berichtsjahr 2025 erstmals seit drei Jahren wieder einen leichten Aufwärtstrend. Die abgekühlte Konjunktur sowie geopolitische und wirtschaftliche Umstände wirkten sich unterschiedlich auf das Marktgeschehen aus: Während die Märkte in Afrika und Asien wachsen, ist in Europa, Amerika und Ozeanien ein Rückgang zu verzeichnen.

Diese Marktdynamik führte bei Liebherr zu einer differenzierten Entwicklung in den Absatzregionen. In der Europäischen Union erzielte die Firmengruppe ein leichtes Umsatzplus. Im traditionell bedeutendsten Markt des Segments hat insbesondere der Einzelmarkt Deutschland dazu beigetragen. Dem stand ein Rückgang in den Nicht-EU-Ländern gegenüber. Auch in der Region Asien und Ozeanien konnten die Geschäfte nicht an den Trend des Vorjahrs anknüpfen. Ein deutliches Minus verzeichnete Liebherr auf dem amerikanischen Kontinent: Sowohl die Umsätze in Mittel- und Südamerika als auch in Nordamerika gingen im Geschäftsjahr 2025 zurück. Ein starkes Wachstum verzeichnete der Wirtschaftsraum Afrika / Naher und Mittlerer Osten – primär getrieben von erstmaligen Umsätzen im Einzelmarkt Oman.

Bauma-Jahr mit vielen Innovationen

Auf der Weltleitmesse Bauma 2025 in München (Deutschland) präsentierte Liebherr zahlreiche Neuheiten aus dem Erdbewegungsprogramm erstmals der Öffentlichkeit. Im Bereich der Mobilbagger kamen mit dem A 909 Compact und dem A 911 Compact zwei gänzlich neue Modelle in der 9- bzw. 11-Tonnenklasse hinzu. Ergänzt wurde das Portfolio durch den A 918 Compact, den ersten Mobilbagger der neuen Generation 8. Dieser ist, wie die beiden Kleinbagger, mit dem überarbeiteten Intuitiven User Interface (INTUSI) sowie der neuen Kabine emCab ausgestattet.

Mit dem batterieelektrischen A 918 E zeigte Liebherr zudem den Prototyp seines ersten elektrisch angetriebenen Mobilbaggers. Im Rahmen der Maschinenshow auf der Bauma 2025 war mit dem Prototyp eines autonom betriebenen Radladers eine weitere Neuheit zu sehen. Grundlage dafür bildet das neuentwickelte autonome System „Liebherr Autonomous Operations“, das künftig einen Betrieb ohne Fahrer oder Fahrerin ermöglicht.

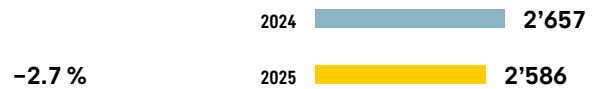
Ein weiteres Highlight des Geschäftsjahrs war die Generation 6 der Teleskoplader. Mit dem Modell T 48-8s stieg Liebherr erstmals in die 8-Meter-Klasse ein und erweiterte damit sein Produktprogramm im Industriesegment.

Im Bereich Digitalisierung führte die Firmengruppe für die Mittel- und Grossgeräte des Radlader-Portfolios das Assistenzsystem Skyview 2.0 ein. Das System bietet den Fahrenden einen 360°-Blick um die Maschine, wodurch Gefahrenquellen frühzeitig erkannt und Unfälle verhindert werden.

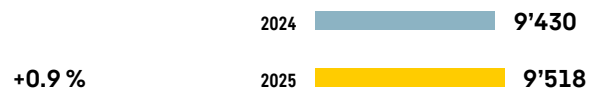
Die aktuelle geopolitische Lage und protektionistische Massnahmen einzelner Länder sind auch im Jahr 2026 erhebliche Belastungsfaktoren in der weltweiten Wirtschaftspolitik. Dem stehen angekündigte Investitionen in der Infrastruktur sowie der Ausbau technologischer Innovationen gegenüber. Aufgrund dieses Spannungsfeldes blickt Liebherr dem Jahr 2026 im Segment Erdbewegungsmaschinen verhalten entgegen.

„Mit dem ersten autonom betriebenen Radlader präsentierte Liebherr auf der Bauma 2025 eine Weltneuheit und unterstreicht damit seinen Anspruch, Masstäbe in Qualität und technologischer Innovation zu setzen.“

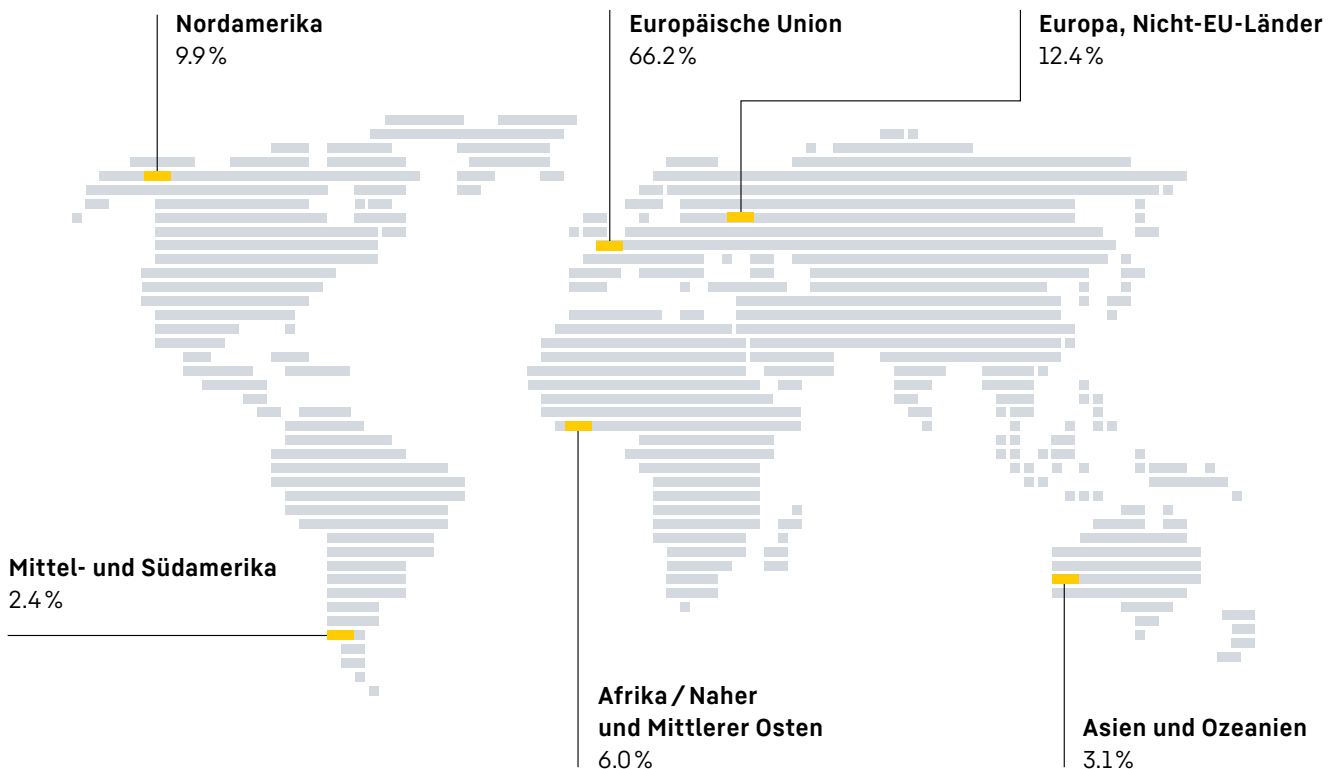
Umsatz in Mio. €



Beschäftigte



Umsatzanteile nach Absatzregionen





Materialumschlag

Mit Materialumschlagmaschinen erzielte Liebherr im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 489 Mio. €. Dieser lag somit um 208 Mio. € oder 29.8 % unter dem Vorjahr.

Herausforderndes Marktumfeld im Materialumschlag

Der Abwärtstrend, der bereits im Jahr 2024 zu verzeichnen war, setzte sich im Berichtsjahr fort. Das herausfordernde Marktumfeld sowie die gesunkene Nachfrage – insbesondere im Schrottstahl durch die schwächelnde Automobilindustrie – wirkte sich auf den globalen Markt für Materialumschlagmaschinen aus. Weitere Faktoren waren die geopolitische Situation sowie die Zollpolitik einzelner Länder, sodass sich der Weltmarkt insgesamt deutlich rückläufig entwickelte.

„Die neue Umschlagmaschine LH 60 M High Rise Port E vereint hohe Traglasten, grosse Flexibilität und emissionsfreien Betrieb – und setzt damit neue Maßstäbe für leistungsstarke Elektro-Umschlagmaschinen.“

Das herausfordernde Marktumfeld und wirtschaftlicher Protektionismus haben sich auch auf Liebherr deutlich ausgewirkt und die Absatzsituation erschwert.

Daraus resultierten sinkende Verkaufszahlen sowie teils deutliche Rückgänge in einzelnen Absatzregionen. Im traditionell wichtigsten Markt, der Europäischen Union, sank der Umsatz signifikant – insbesondere aufgrund der Entwicklung in den Kernmärkten Frankreich und Deutschland. Gleiches gilt für die Nicht-EU-Länder, vor allem aufgrund sinkender Geschäfte im Vereinigten Königreich, und den Wirtschaftsraum Afrika / Naher und Mittlerer Osten. Auch in der wichtigen Absatzregion Nordamerika waren Verluste zu verzeichnen. Ein deutliches Plus zeigte sich hingegen in Mittel- und Südamerika, primär getrieben von den Einzelmärkten Chile und Brasilien. In Asien und Ozeanien war vor allem aufgrund des Wachstums in Australien eine Verbesserung zu beobachten.

Produktneuheiten bei Elektro-Umschlagmaschinen und Anbauwerkzeugen

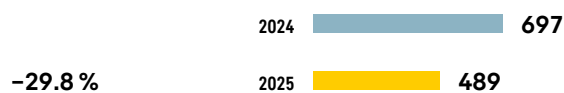
Liebherr entwickelte im Geschäftsjahr sein bestehendes Portfolio an Materialumschlagmaschinen weiter. Auf der Bauma 2025 wurde erstmals die neue Elektro-Umschlagmaschine LH 60 M High Rise Port E der Öffentlichkeit präsentiert. Mit einer Reichweite von über 23 m und einer Systemleistung von 312 kW kombiniert die LH 60 M High Rise Port E hohe Traglasten mit grosser Flexibilität.

Der 180-kW-Elektromotor sorgt für einen emissionsfreien und geräuscharmen Betrieb bei voller Leistungsstärke. Dank eines Einsatzgewichts von 72'800 bis 80'300 kg gewährleistet die Maschine hohe Stabilität, selbst unter anspruchsvollen Bedingungen. Das bestehende Portfolio leistungsstarker Elektro-Umschlagmaschinen wird durch das neue Modell sinnvoll ergänzt.

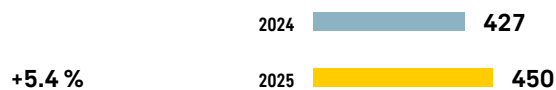
Im Bereich Anbauwerkzeuge zeigte Liebherr erstmals den neuen Mehrschalengreifer GMM 20-5 auf der Praxismesse RecyclingAKTIV & TiefbauLIVE (RATL). Das Nachfolgemodell des GM 55 B ist für den Recycling- und Schrotturnschlag geeignet. In diesem herausfordernden Arbeitsumfeld überzeugt der Mehrschalengreifer mit extremer Belastbarkeit, hoher Widerstandsfähigkeit und einer langen Lebensdauer.

Im Segment Materialumschlag wird sich die angespannte Marktsituation auch im Jahr 2026 fortsetzen. In Abhängigkeit von der geopolitischen Entwicklung könnte es zu einer verhaltenen Erholung in ausgewählten Märkten kommen. Daher blickt Liebherr für das Produktsegment Materialumschlag mit Zurückhaltung auf das Geschäftsjahr 2026.

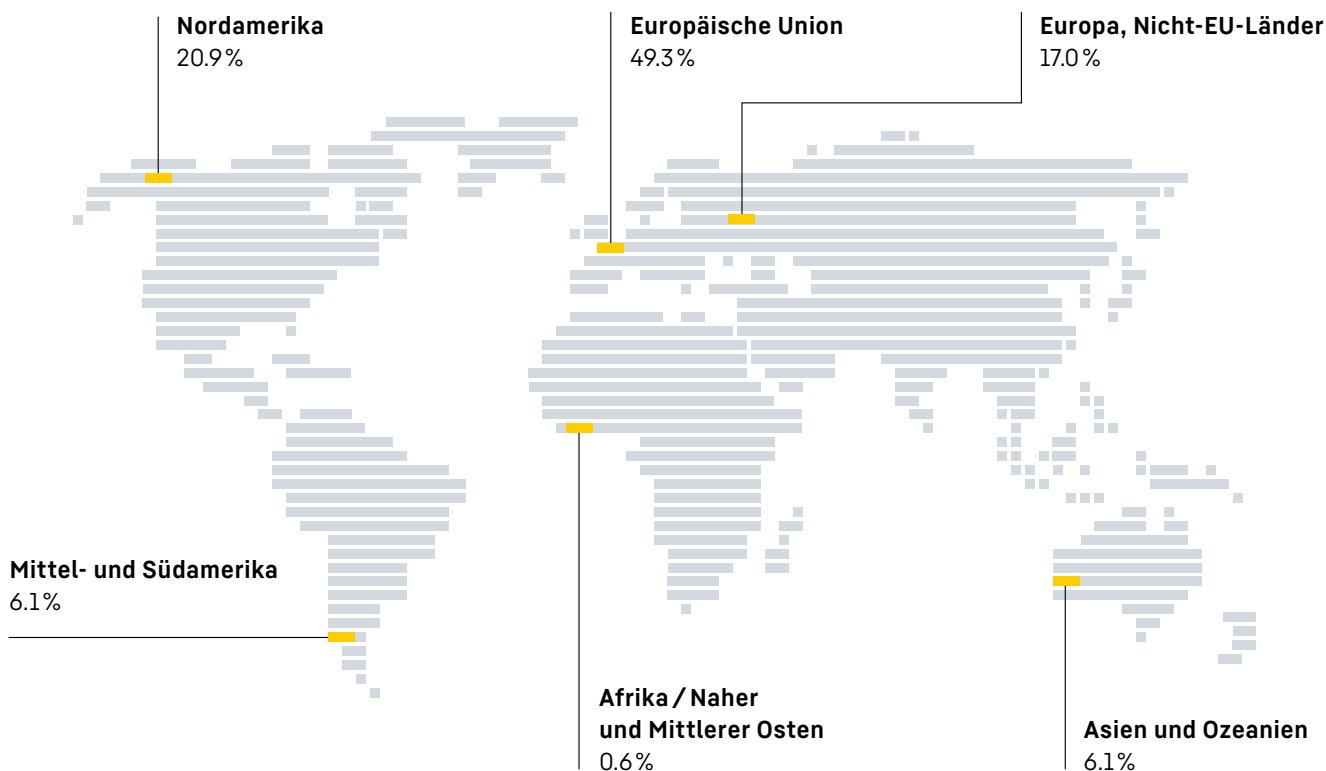
Umsatz in Mio. €



Beschäftigte



Umsatzanteile nach Absatzregionen





Spezialtiefbau

Im Produktsegment Spezialtiefbau verbuchte Liebherr im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 480 Mio. €. Dieser lag somit um 81 Mio. € oder 20.3 % über dem Vorjahresniveau.

Volatile Märkte fordern Flexibilität

Die globale Bauwirtschaft wuchs 2025 leicht, jedoch moderater als im Vorjahr. Dazu trugen unter anderem geopolitische Spannungen und die volatile Wirtschaft bei. Trotz dieses verhaltenen Umfelds profitierte der Markt für Spezialtiefbaugeräte von anhaltender Investitionsbereitschaft in Infrastruktur und Energie. In den für das Segment relevantesten Regionen zeigten sich unterschiedliche Treiber: In Europa sorgten Impulse aus dem Tiefbau und der Trend zu nachhaltigen Projekten für Aufschwung, in Nordamerika höhere Investitionen in Industrie- und Gewerbebauten.

Die Geschäfte waren im Berichtsjahr von grossen regionalen Unterschieden geprägt. Die Bautätigkeiten sorgten in der Europäischen Union für eine deutliche Belebung. Besonders Deutschland sowie Frankreich und Italien verzeichneten eine positive Entwicklung. In den Nicht-EU-Ländern entwickelte sich der Umsatz im Berichtszeitraum ebenfalls erfreulich. In Afrika sowie im Nahen und Mittleren Osten war der Umsatz rückläufig, trotz positiven Impulsen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten. Auch in Asien und Ozeanien lagen die Geschäfte unter dem Vorjahresniveau. In Amerika zeigt sich ein geteiltes Bild: Während der Absatz in

Mittel- und Südamerika deutlich geschwächt war, verbuchte das Unternehmen in Nordamerika ein erfreuliches Plus. Dazu trug vor allem die USA bei, wo Liebherr im Spezialtiefbau flexibel auf veränderte Marktbedingungen reagieren und die Nachfrage erfolgreich bedienen konnte.

Vollelektrischer Seilbagger mit flexiblen Antriebsvarianten

Im Geschäftsjahr lag der Fokus in der Forschung und Entwicklung auf alternativen Antriebstechnologien. Premiere hatte der erste vollelektrische Seilbagger HS 8100.2 dual power mit flexiblen Antriebsvarianten. Er kombiniert eine integrierte Batterie mit einem optionalen Dieselgenerator, sodass er im Netz- oder Dual-Power-Betrieb emissionsarm arbeitet. Die Bedienung entspricht der bekannten HS-Serie und erleichtert den Umstieg für Fahrende.

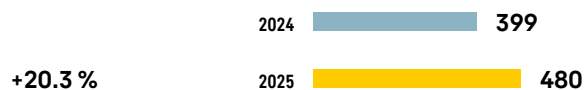
„Liebherr setzt mit dem vollelektrischen Seilbagger HS 8100.2 dual power neue Masstäbe in puncto Emissionsfreiheit und Flexibilität in der Antriebswahl.“

Mit dem LB 45.1 präsentierte Liebherr ein Bohrgerät mit neuer Gittermastverlängerung für grössere Bohrtiefen und innovativen Assistenzsystemen. Zum Beispiel kann beim Endlosschneckenbohren der Betoniervorgang automatisiert oder der Mäkler auf den zuvor eingestellten Neigungswinkel automatisch ausgerichtet werden. Der LRB 19 ist ein kompakter Allrounder für die Anwendungen Rammen, Rütteln oder Bohren und wurde als Nachfolger der Modelle LRB 16 und LRB 18 eingeführt.

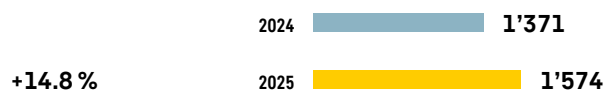
Für Schlitzwandaarbeiten überarbeitete Liebherr im Berichtsjahr eine Kombination aus dem Seilbagger HS 8130.1 und der Schlitzwandfräse LSC 8-20. Diese ermöglicht Schlitzwände bis zu 2 m Dicke und 150 m Tiefe. Der HS 8130.1 wurde zudem dank einer überarbeiteten Kabine und digitalen Assistenzsystemen in Bedienung, Wartung und Komfort deutlich verbessert.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet Liebherr eine Fortsetzung der positiven Entwicklung. Die konsequente Ausrichtung auf innovative Technologien und nachhaltige Lösungen bildet die Grundlage für weiteres Wachstum und die Stärkung der Marktposition.

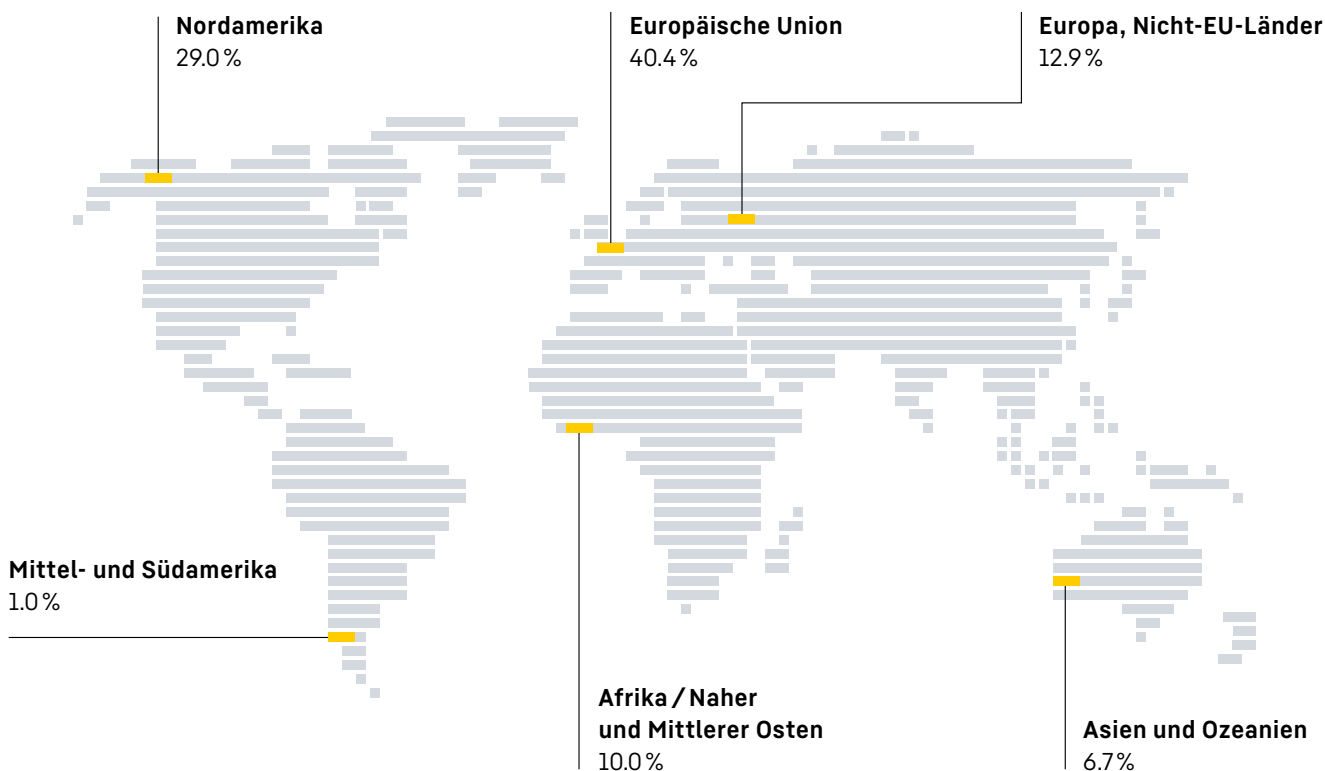
Umsatz in Mio. €



Beschäftigte



Umsatzanteile nach Absatzregionen





Mining

Der Umsatz im Produktsegment Mining lag im Jahr 2025 bei 1'542 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 127 Mio. € oder 7.6 % im Vergleich zu 2024.

Stärke in unsicheren Zeiten

Der Mining-Sektor verzeichnete 2025 eine deutliche Abschwächung. Währungsschwankungen, hohe Energiekosten und eine erhöhte Marktvolatilität beeinflussten Investitionsentscheidungen in mehreren Schlüsselregionen. Darüber hinaus führten Veränderungen im globalen Nachfrageverhalten sowie eine sich wandelnde Wettbewerbsdynamik dazu, dass Effizienz und Kundennutzen stärker in den Fokus rückten.

Trotz dieser Bedingungen blieb die Rohstoffproduktion stabil, was die langfristige Widerstandsfähigkeit der Branche unterstreicht. Vor diesem Hintergrund erzielte Liebherr im Jahr 2025 eine robuste Gesamtleistung. Der Umsatz in der Europäischen Union war rückläufig; das Gleiche galt für die Nicht-EU-Länder. In Nordamerika war eine negative Entwicklung zu beobachten, insbesondere in den USA. Im Gegensatz dazu erfuhr die Region Mittel- und Südamerika einen Umsatzanstieg, wobei Chile zu den stärksten Märkten gehörte. In der Region Afrika / Naher und Mittlerer Osten war ein leichter Umsatzrückgang zu verzeichnen, ebenso in Asien und Ozeanien. Dennoch konnten die Auslieferungen in strategischen Märkten auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Ein aufregendes Jahr für moderne Mining-Lösungen

Im Jahr 2025 erreichte Liebherr wichtige Meilensteine bei einer Reihe seiner innovativen Mining-Lösungen. Das bedeutendste Projekt war die Installation einer kompletten Trolley-Lösung in der Kupfermine Collahuasi im Norden Chiles. Von der Trolley-Infrastruktur bis hin zum Trolley-kompatiblen Fuhrpark von Muldenkippern des Typs T 284 wurde alles von Liebherr geliefert, was ein Novum für das Produktsegment darstellt.

„In einem Jahr, das von wirtschaftlichen Herausforderungen und sich verändernden Kundenanforderungen geprägt war, hat Liebherr-Mining seine Technologie-Roadmap vorangebracht. Entwicklungen im Bereich Autonomie und batterieelektrischer Transport werden den Weg für verbesserte Kundenlösungen in der Zukunft ebnen.“

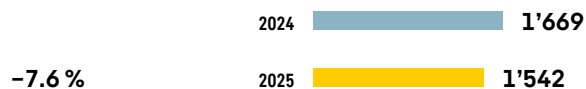
Im Jahr 2025 wurde auch der australische Fuhrpark an Muldenkippern des Typs T 264 vergrößert. Seine starke Position konnte Liebherr auf dem Markt für Mining-Bagger behaupten. Dabei blieben die Auslieferungen im Jahr 2025 stabil, und auf dem Markt für Planiertrauen konnte dank des Flaggschiffs von Liebherr, der 70-Tonnen-Planiertraue PR 776, ein anhaltendes Wachstum erreicht werden.

In Zusammenarbeit mit Fortescue wurden beachtliche Fortschritte bei der Entwicklung autonomer und batterieelektrischer Lösungen für die Muldenkipper von Liebherr erzielt. Die Entwicklung und Validierung des batterieelektrischen Muldenkippers T 264 wurde fortgesetzt, und die Autonomous Haulage Solution ist von der Entwicklungs- und Validierungsphase zur Implementierungsphase übergegangen.

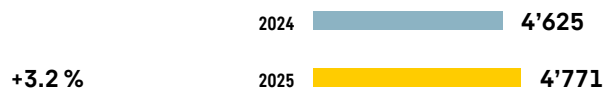
Um der Erweiterung des Muldenkipper-Programms von Liebherr und der wachsenden Nachfrage nach diesen Maschinen gerecht zu werden, hat die Firmengruppe umfangreiche Investitionen in ihre Produktionsstätte für Muldenkipper in Newport News (VA/USA) getätigt. Die Erweiterung der Anlage um 9'383 m² hat die Produktionskapazität um über 66% gesteigert.

Trotz einer Verlangsamung in der Bergbauindustrie ist Liebherr vorsichtig optimistisch, was die Entwicklung im Jahr 2026 angeht. Mit einem positiven Wachstum im Bereich der Mining-Lösungen, die den Kunden angeboten werden, sowie einer guten Resonanz in der Branche insgesamt beginnt Liebherr das laufende Jahr in einer relativ starken Position.

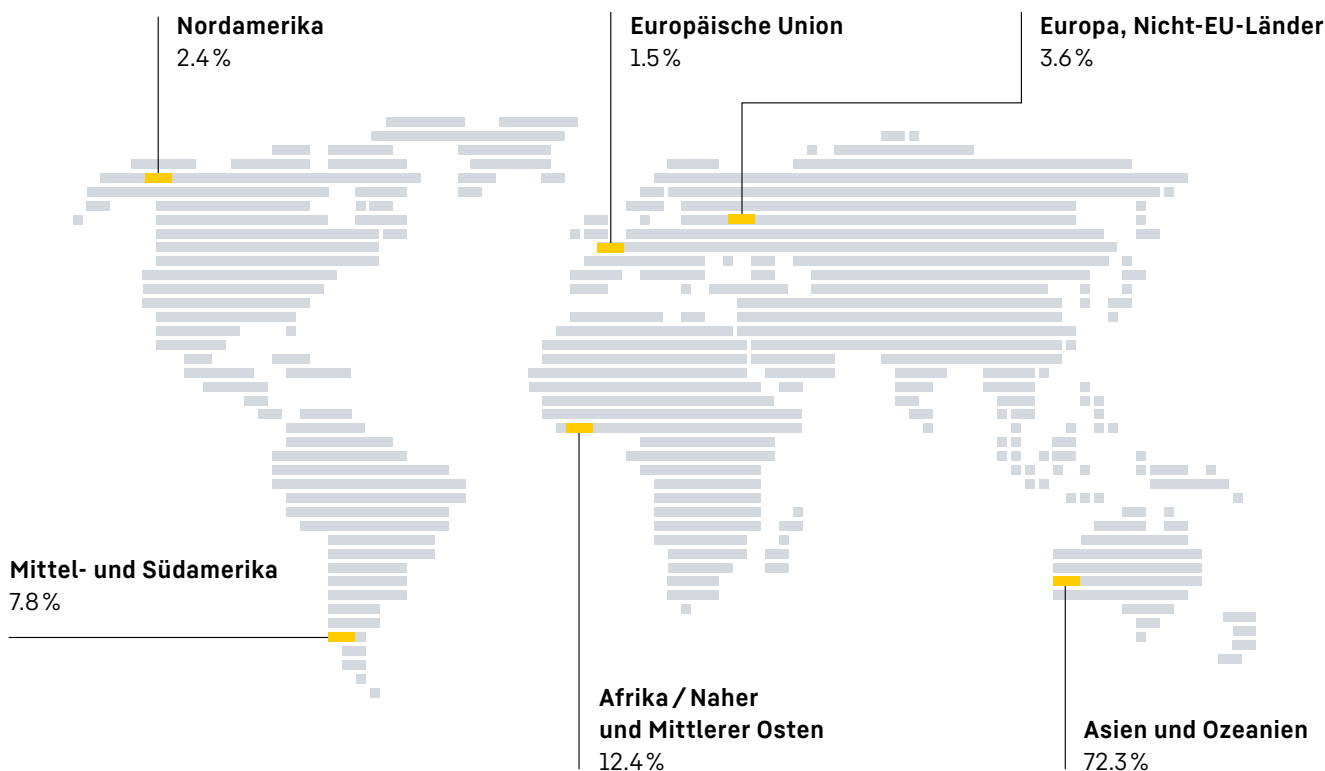
Umsatz in Mio. €



Beschäftigte



Umsatzanteile nach Absatzregionen





Mobil- und Raupenkrane

Im Produktsegment Mobil- und Raupenkrane erzielte Liebherr im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 3'650 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang um 266 Mio. € bzw. 6.8 % im Vergleich zum Vorjahr.

Handelszölle und Wettbewerb verändern die Branche

Nach einem aussergewöhnlich starken Vorjahr war das Geschäftsjahr 2025 von einem herausfordernden Marktumfeld geprägt. Geopolitische Spannungen sowie neue Handelszölle zwischen Europa und den USA belasteten die Branche, und die sich schwach entwickelnde europäische Bauindustrie verstärkte die Zurückhaltung. In der Folge kam es zu Verzögerungen bei Investitionen. Insgesamt wurde die Umsatzentwicklung in mehreren Regionen durch den zunehmenden Wettbewerb aus China beeinflusst.

In der Europäischen Union sowie in den Nicht-EU-Ländern verlief der Umsatz negativ, was auch die guten Geschäfte in Spanien, den Niederlanden und der Türkei nicht ausgleichen konnten. In Nordamerika musste Liebherr insbesondere infolge der US-Handelszölle einen klaren Rückgang hinnehmen. In Mittel- und Südamerika sorgten einzelne Infrastrukturprojekte für positive Impulse. Das Geschäft in Asien und Ozeanien war insgesamt rückläufig, wobei Australien und Japan besonders deutliche Einbussen verzeichneten. Afrika sowie der Nahe und Mittlere Osten entwickelten sich trotz des gestiegenen Umsatzes in den Vereinigten Arabischen Emiraten leicht rückläufig.

Neue Generation emissionsfreier Krane und digitale Assistenzsysteme

Das Highlight des Berichtsjahrs war die Präsentation zahlreicher Neuheiten aus allen Anwendungsbereichen des Segments auf der Bauma 2025. Die vorgestellten Produkte stehen für höhere Performance, effizientere Prozesse und vor allem für emissionsarme Antriebe – ein klares Signal in Richtung Nachhaltigkeit.

Besonders hervorzuheben sind die Fortschritte bei den Mobilkranen. Mit dem LTM 1150-5.4E präsentierte Liebherr den ersten Mobilkran des Unternehmens mit integriertem Akku. Dieser ermöglicht einen vollständig emissionsfreien Baustellenbetrieb und ist damit unabhängig von einer externen Stromversorgung. Zum Jahresende startete überdies die Serienauslieferung des LTM 1400-6.1, des weltweit stärksten 6-Achs-Krans.

Mit den neuen Raupenkranen LR 1300.2 SX unplugged und LR 1400.1 SX lancierte Liebherr innovative Lösungen für anspruchsvolle Hebeaufgaben.

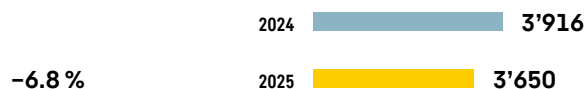
Beide Modelle können durch die Derrickausrüstung die Traglasten deutlich steigern und mit modernsten Assistenzsystemen die Sicherheit und Effizienz auf der Baustelle erhöhen. Der LR 1300.2 SX unplugged arbeitet emissionsfrei und besonders leise – ein Plus für nachhaltige und urbane Projekte. Der LR 1400.1 SX bietet ein flexibles Ballastkonzept und höchsten Bedienkomfort.

Die Integration der MK-Mobilbaukran-Baureihe in das Vertriebs- und Servicenetzwerk des Produktsegments erweitert das Angebot an elektrisch betriebenen Kranen. Zudem investierte Liebherr im Geschäftsjahr in die Erweiterung des Standorts Ehingen-Berg (Deutschland), um die Produktionskapazitäten zu steigern. In den USA und Mexiko wurden Servicestandorte ausgebaut, um den Kundendienst weiter zu stärken.

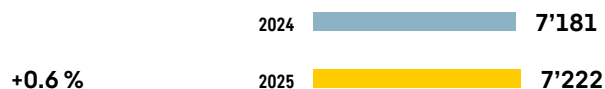
Basierend auf den derzeitigen Marktentwicklungen schaut Liebherr für das Produktsegment verhalten auf das laufende Geschäftsjahr.

„Mit dem LTM 1150-5.4E bringt Liebherr eine Neuheit auf den Markt: Der erste Mobilkran mit eingebautem Akku ermöglicht einen komplett emissionsfreien Betrieb auf der Baustelle.“

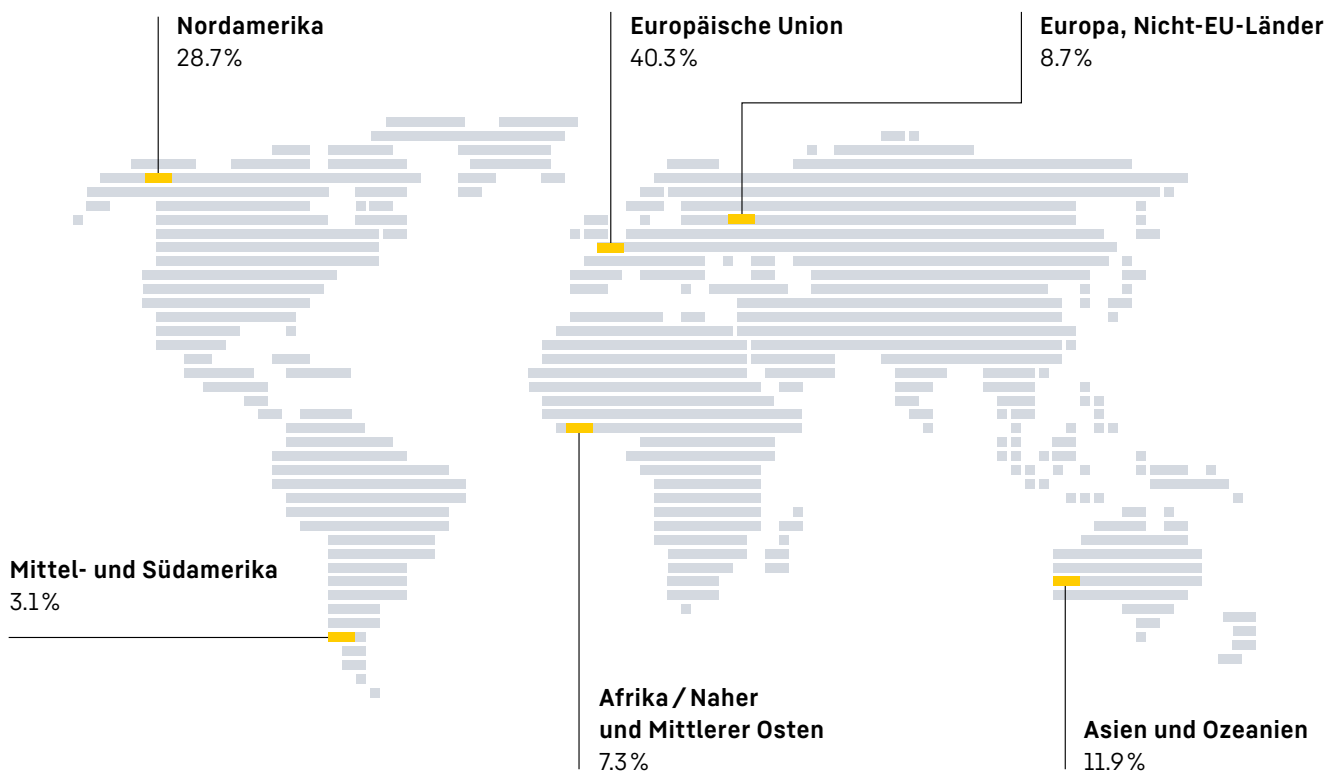
Umsatz in Mio. €



Beschäftigte



Umsatzanteile nach Absatzregionen





Turmdrehkrane

Im Produktsegment Turmdrehkrane verbuchte Liebherr im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 406 Mio. €, was einem Plus von 91 Mio. € oder 28.9 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Europäische Union weiterhin wichtigster Absatzmarkt
Trotz globaler Unsicherheiten verzeichnete die weltweite Bauwirtschaft ein leichtes Wachstum, das vor allem von den Schwellenländern getragen wurde, während die Industriestaaten eher zurückhaltend abschnitten. Der Tiefbau zeigte sich dabei stabiler als der Industrie- und Gewerbebau, der durch verzögerte Investitionen gebremst wird. In Europa sorgte ein guter Start ins Jahr für vorsichtige Zuversicht, jedoch wuchs der Wohnungsbau im Jahresverlauf nur schwach.

„Liebherr investiert bis 2034 einen dreistelligen Millionenbetrag in das Produktsegment und treibt damit die Zukunft der Turmdreh- und Mobilbaukranproduktion mit einer umfassenden Modernisierung voran.“

Vor dem Hintergrund der verhaltenen globalen Konjunktur und der weiterhin gedämpften Investitionsbereitschaft zeigte sich auch der Absatz für Turmdrehkrane regional unterschiedlich. Insgesamt entwickelten sich die Märkte in der Europäischen Union trotz anhaltender Unsicherheiten stabiler als im Vorjahr. Der Anstieg resultierte grösstenteils aus der erhöhten Nachfrage nach Neugeräten in Ländern wie Deutschland, Italien oder Benelux und machte die Region damit weiterhin zum wichtigsten Absatzmarkt. Die Entwicklung ausserhalb der Europäischen Union verlief heterogener. Die Nicht-EU-Länder verzeichneten eine leichte Umsatzsteigerung. In Mittel- und Südamerika sorgte ein Projekt mit Kranen des Typs 710 HC-L auf den Bahamas für ein deutliches Umsatzplus. In den USA belastete die zurückhaltende Bautätigkeit das Marktvolumen und führte zu einem deutlichen Umsatzrückgang. In der Region Afrika / Naher und Mittlerer Osten normalisierte sich das Geschäft nach einem projektbedingt aussergewöhnlich starken Vorjahr wieder. Positiv stechen Asien und Ozeanien hervor, wo der Absatz insbesondere in Australien weiterhin erfreulich zunahm.

Investition in den Industriestandort Deutschland

Im Geschäftsjahr 2025 standen im Produktsegment Turmdrehkrane die neuen Schnelleinsatzkrane 43 K, 61 K und 91 K im Mittelpunkt. Sie sind mit der richtungsweisenden Steuerung Tower Crane Operating System 2 ausgestattet und können mit den aktiven Assistenzsystemen Positioning Pilot, Guided Hook, Sway Control Plus und Vertical Line Finder optional ausgerüstet werden. Die letzteren beiden wurden von der BG BAU mit dem Eurotestpreis 2025 im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ausgezeichnet. Das unterstreicht die kontinuierliche Verbesserung von Effizienz und Sicherheit auf Baustellen.

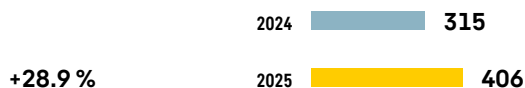
Weiter wurde mit der Einführung des 620 HC-L ein Verstellauslegerkran mit deutlich gesteigerter Leistungsfähigkeit und praxisrelevanter Ausserbetriebsstellung auf den Markt gebracht.

Liebherr investiert bis 2034 einen dreistelligen Millionenbetrag in das Produktsegment und treibt damit die Zukunft der Turmdreh- und Mobilbaukranproduktion mit einer umfassenden Modernisierung voran. In der ersten Phase geht es um den Um- und Neubau der Produktionsbereiche am Standort in Biberach an der Riss (Deutschland), die bereits im laufenden Betrieb umgesetzt werden können.

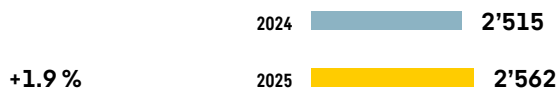
Damit betont die Firmengruppe ihr klares Bekenntnis zum Standort Deutschland und zu ihren hochqualifizierten Mitarbeitenden. Die Werke in Pamplona (Spanien) und Pune (Indien) werden strategisch in das Produktionsnetzwerk eingebunden. Um höchste Flexibilität, Effizienz und Nachhaltigkeit zu gewährleisten, sind die neuen Fertigungsstrukturen modular aufgebaut und auf die nächste Generation von Produkten ausgerichtet.

Auf das Geschäftsjahr 2026 blickt Liebherr im Produktsegment Turmdrehkrane verhalten optimistisch.

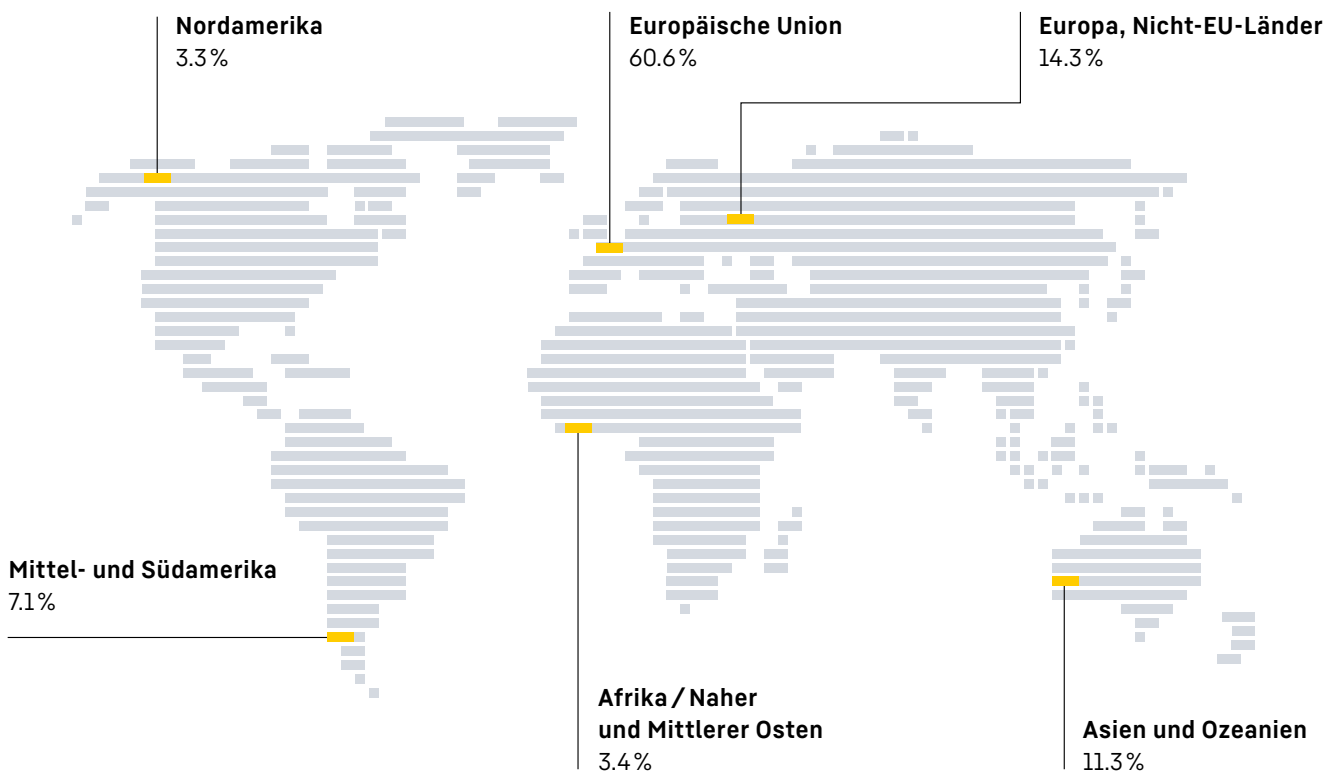
Umsatz in Mio. €



Beschäftigte



Umsatzanteile nach Absatzregionen





Betontechnik

Mit Produkten der Betontechnik erwirtschaftete Liebherr im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 192 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Rückgang von 46 Mio. € bzw. 19.3%.

Rückgänge in Schlüsselmärkten

Die Marktlage war in den für das Segment wichtigen Regionen sehr unterschiedlich. In Europa wirkte sich die schwache Entwicklung im Bauwesen negativ auf die Nachfrage in der Transportbetonindustrie aus. Laut VDMA erhöhte sich der Absatz von Baumaschinen in Afrika und im Mittleren Osten. Die Region verfügt über Potenzial, birgt jedoch aufgrund von politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten Risiken. In vielen Teilen Asiens stieg der Absatz von Baumaschinen. Hingegen blieben die Aktivitäten in Thailand, einem wichtigen Markt für das Produktsegment, verhalten. In Nordamerika zeigt der Gesamtmarkt einen Negativtrend, zurückzuführen unter anderem auf die Einführung der US-Zölle. Eine Erholung zeichnet sich in Mittel- und Südamerika ab.

Diese Entwicklungen hatten deutliche Auswirkungen auf die Geschäfte im Produktsegment Betontechnik. Der Umsatz sank in allen Absatzregionen im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere in den wichtigen Märkten Frankreich und Deutschland verbuchte die Firmengruppe deutliche Rückgänge. Leichte, positive Impulse gab es in den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Albanien und Kanada.

Entwicklungsarbeit für die Zukunft

Auf der Bauma 2025 stellte Liebherr erstmals die Mobilmix 4.0 der Öffentlichkeit vor. Die Mischanlage ist modular aufgebaut, sodass mehr Flexibilität in der Konfiguration, kürzere Lieferzeiten und eine schnellere Montage möglich sind. Die integrierte LiPerformance-Prozessoptimierung steigert die Ausstossleistung und sorgt für eine effizientere, wirtschaftlichere und ressourcenschonendere Betonproduktion.

Liebherr zeigte ebenfalls auf der Bauma die Facelift-Modelle der Raupenbetonpumpen THS 110 D-K und THS 140 D-K. Die Serienproduktion beginnt im Jahr 2026. Zudem starteten mehrere Projekte zur Optimierung von Betonpumpen. Ziel ist unter anderem eine vereinfachte Steuerungsarchitektur sowie ein einheitliches, intuitives Maschinenhandling.

Im Bereich Fahrmischer wird eine optimierte Generation die aktuelle ersetzen, um standortübergreifend einheitliche Qualitätsstandards zu gewährleisten. Mehrere Komponenten befinden sich bereits in Konstruktion und Erprobung. Zudem wird eine neue Steuerungsplattform schrittweise bis 2026 in alle Fahrmischer-Typen implementiert.

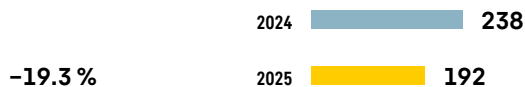
Liebherr arbeitet des Weiteren an vollelektrischen Lösungen, insbesondere der Optimierung hydraulischer Trommelantriebe für batterieelektrische Fahrgestelle.

Der Schwerpunkt von Investitionen lag im Ausbau des Standorts Rayong (Thailand). Weiter gab die Firmengruppe im Berichtsjahr bekannt, sich für das Produktsegment Betontechnik neu aufzustellen. In diesem Zuge wurde mit der Verlagerung des Standorts von Bad Schussenried (Deutschland) an den Liebherr-Standort Plovdiv (Bulgarien) begonnen. Die Überführung betrifft Teile der Produktion, die Entwicklung sowie produktionsbegleitende Tätigkeiten und Administrationsaufgaben der Bereiche Mischanlagen und Fahrmischer. Die Gründe liegen in den herausfordernden Marktbedingungen.

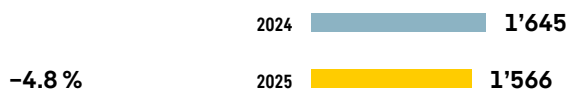
Im Jahr 2026 erwartet Liebherr für das Produktsegment Betontechnik eine moderate Umsatzsteigerung.

„Die LiPerformance-Prozessoptimierung der neuen Generation von Mischanlagen sorgt für eine effizientere, wirtschaftlichere und ressourcenschonendere Betonproduktion.“

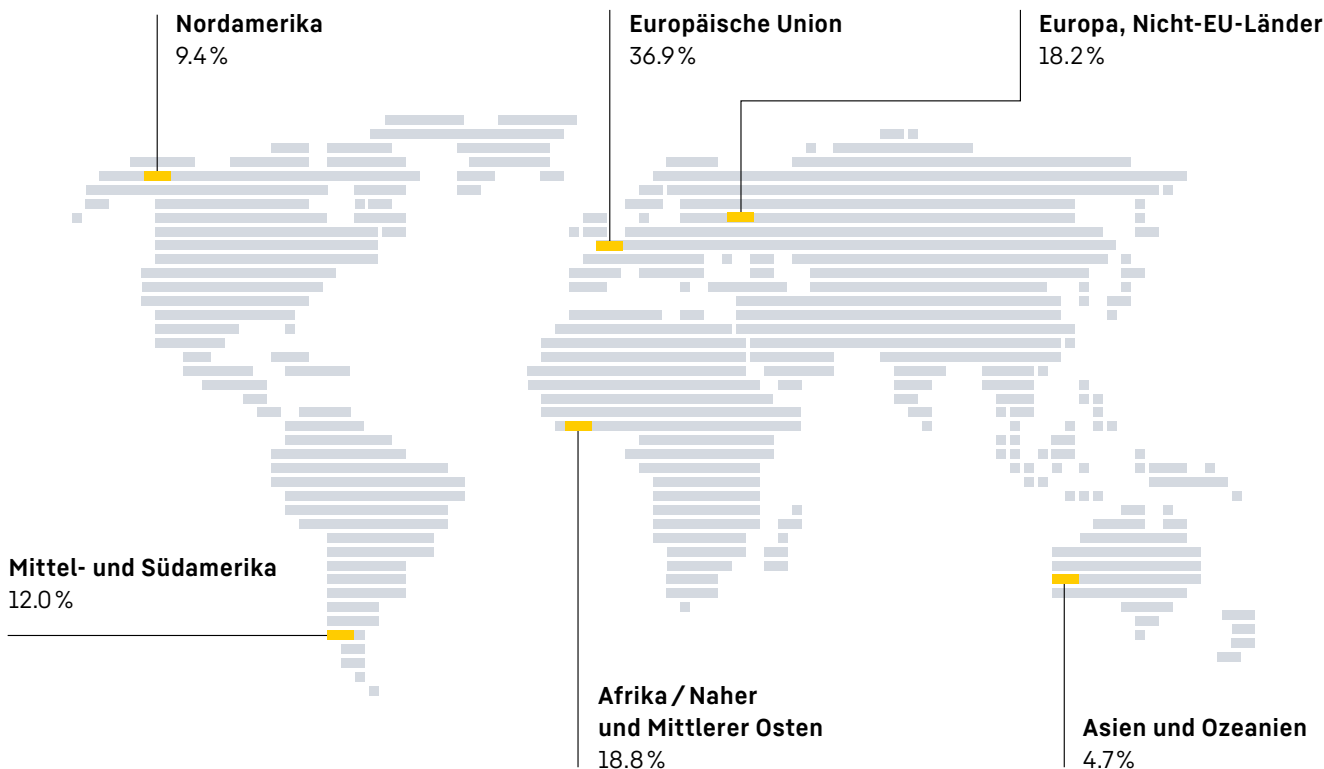
Umsatz in Mio. €



Beschäftigte



Umsatzanteile nach Absatzregionen





Maritime Krane

Im Jahr 2025 lag der Umsatz im Produktsegment Maritime Krane bei 1'246 Mio. € und somit 234 Mio. € oder 23.1% über dem Vorjahresniveau.

Resilienz sichert Umsatzwachstum

Geopolitische und wirtschaftliche Unsicherheiten stellten den Markt für maritime Krane im Jahr 2025 vor Herausforderungen. Nachdem die Investitionstätigkeit im Segment der Hafemobilkrane zuerst sank, stieg die Nachfrage im zweiten Halbjahr und brachte Liebherr dadurch zusätzliche Marktanteile. Im Bereich der Schiffskrane waren seitwärts bewegende Fracht- und Charraten zu beobachten, die sich positiv im Markt niederschlugen. Auch der globale Markt für Containerkrane bleibt robust, der Schwerpunkt der Branche liegt weiterhin auf der Dekarbonisierung, Elektrifizierung und Automatisierung. Im Offshore-Segment sorgt die Stabilität bei den fossilen Energien für erhöhten Kranbedarf und die globale Nachfrage nach General-Purpose-Offshore-Kranen gilt als stärkster Impuls der vergangenen Jahre. Im Kundendienst ist durch ein umfangreiches Angebot an Serviceleistungen, Ersatzteilen und weiteren Serviceprodukten eine positive Umsatzentwicklung zu verzeichnen.

Liebherr zeigte sich gegenüber den Herausforderungen widerstandsfähig. In Nord-, Mittel- und Südamerika verzeichnete die Firmengruppe ein deutliches Umsatzwachstum, insbesondere dank der starken Nachfrage

von Containerkranen in den USA. Trotz positiven Ergebnissen in Deutschland entwickelten sich die Geschäfte in der Europäischen Union rückläufig, ebenso in den Nicht-EU-Ländern. Zuwächse erreichte Liebherr in den Regionen Afrika / Naher und Mittlerer Osten sowie Asien und Ozeanien. Hierzu trugen die Absätze von Containerkranen in Südafrika sowie von Schiffs- und Offshore-Kranen in China bei.

„Trotz schwieriger Rahmenbedingungen setzt Liebherr auf Resilienz und Flexibilität und konzentriert sich auf Digitalisierung, Elektrifizierung und Sicherheitsinnovationen.“

Digital, elektrisch, sicher

Im Produktsegment Maritime Krane konzentrierte sich Liebherr im Jahr 2025 auf Digitalisierung, Elektrifizierung und Sicherheitsinnovationen. Einen Meilenstein markierte die erfolgreiche Auslieferung von zwei vollelektrischen Schiffskran-Modellen, dem CBG 500 E und dem LS 800 E.

Mit der Einführung des LHM unplugged wurde das Hafemobilkran-Portfolio um Modelle ohne lokalen CO₂-Ausstoss erweitert. Neben der Elektrifizierung steht auch die Digitalisierung im Mittelpunkt: Mit dem Assistenzsystem Distance-Alert kommt erstmals eine aktive Umfelderkennung zum Einsatz, was zu mehr Sicherheit im Betrieb führt. Weiter erfolgte die breite Markteinführung des LiSIM move, eines mobilen Simulators für sicheres Training ausserhalb des Hafens.

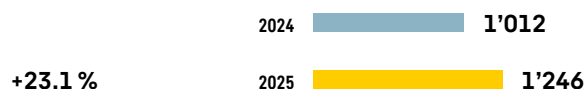
Der Simulator kommt als LiSIM ROS (Remote Operator Station) auch bei Containerverladebrücken zum Einsatz. Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) wurde im Rahmen einer Partnerschaft mit einem solchen Simulator ausgerüstet. Liebherr versorgte das Unternehmen zudem mit der ersten Serie von automatisierten Dual-Trolley-Kranen. Diese wurden teilmontiert geliefert und mit einem Liebherr-eigenen Hub- und Seilsystem hochgezogen. Ausserdem wurde das Angebot an gummbereiften Stapelkränen durch eine modulare und vereinfachte Bauweise erweitert. Der Fokus liegt auf Elektro- und Hybridmodellen, wobei letztere bereits an viele Kunden in aller Welt gingen.

Im Offshore-Bereich wurden diverse RL-Krane (Ram Luffing Cranes) in die nächste Generation überführt. Diese Standardisierung reduziert Wartungsaufwände und vereinfacht die Ersatzteilversorgung.

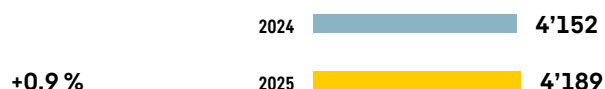
Ende des Berichtsjahrs bereitete Liebherr die Schliessung des Standorts Sunderland (Vereinigtes Königreich) vor. Die Entscheidung basiert unter anderem auf der wachsenden Nachfrage nach grösseren Krantypen, die in Sunderland nicht produziert werden können. Die Produktion wird in die weiteren Werke des Segments verlagert.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen setzt Liebherr auf Resilienz und Flexibilität, erwartet aber im Produktsegment Maritime Krane für das Jahr 2026 einen leichten Rückgang.

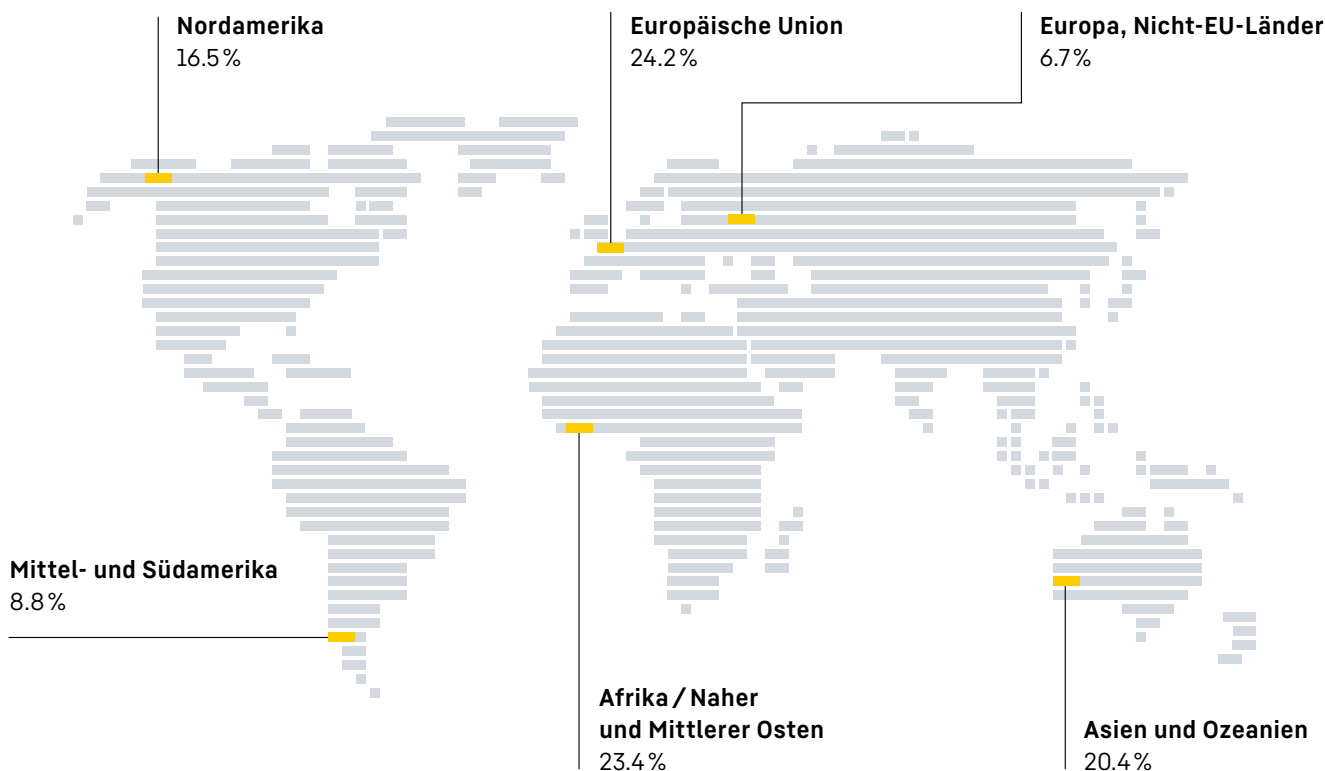
Umsatz in Mio. €

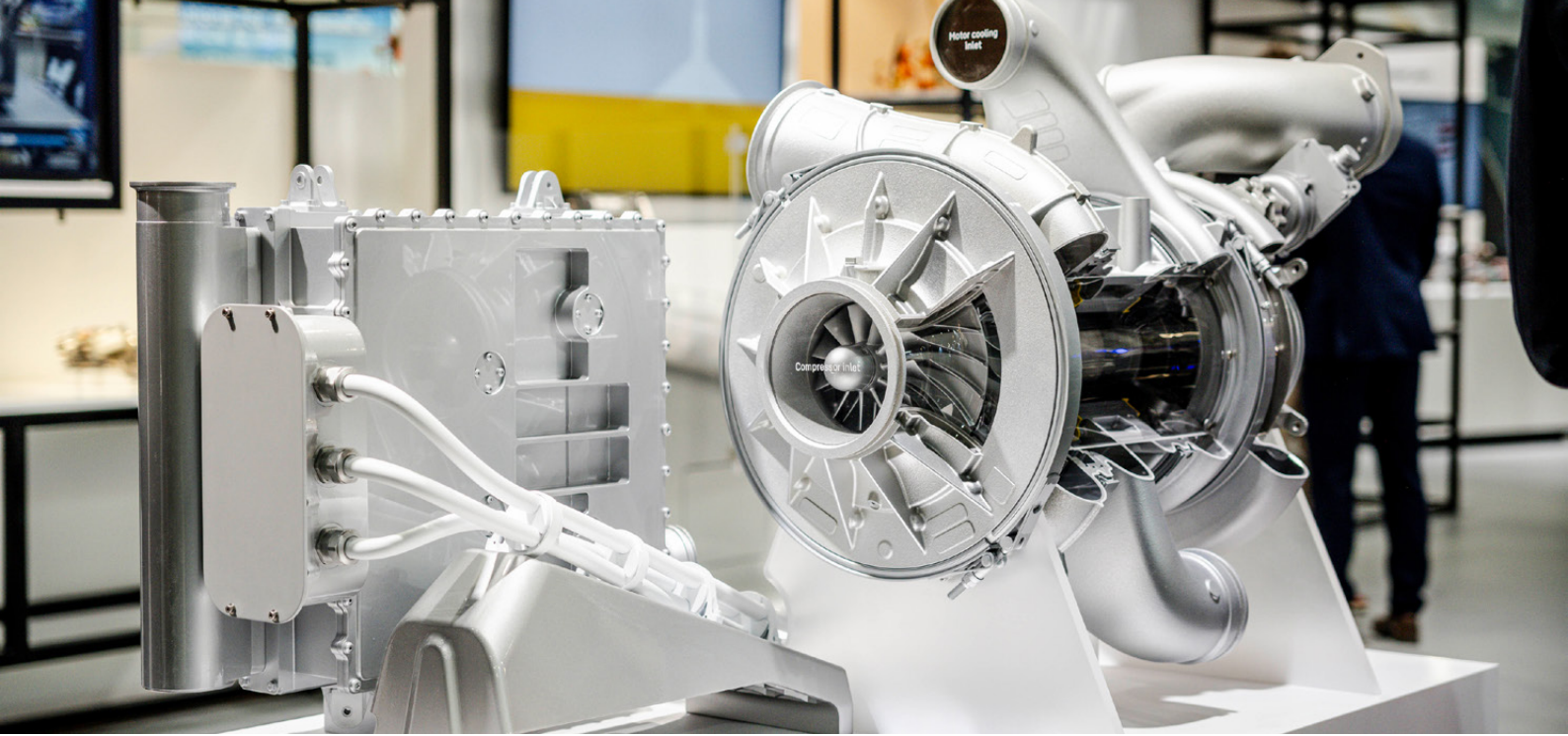


Beschäftigte



Umsatzanteile nach Absatzregionen





Aerospace und Verkehrstechnik

Im Produktsegment Aerospace und Verkehrstechnik erzielte Liebherr im Jahr 2025 einen Umsatz von 1'966 Mio. €, was einem Plus von 227 Mio. € oder 13.1% gegenüber 2024 entspricht.

Nachhaltiges Wachstum und führend in Technologie

Der globale Luftfahrtmarkt verzeichnete im Jahr 2025 ein starkes Wachstum. Getragen wurde dies von weiter steigender Nachfrage nach der Pandemie und dem Fokus auf die Einführung nachhaltiger Technologien und Produkte. Die positive Entwicklung wurde durch einen Rekord-Auftragsbestand von über 21'000 Flugzeugen vorangetrieben und durch bedeutende OEM- und Serviceverträge gestärkt, was die globale Präsenz erweiterte.

Die Märkte für Liebherrs Verkehrstechnik wuchsen im Zuge fortschreitender Urbanisierung und eines zunehmenden Umweltbewusstseins im Jahr 2025 stetig weiter. Trotz geopolitischer und wirtschaftlicher Herausforderungen sowie Belastungen der Lieferkette profitierte der Bereich von der laufenden Transformation hin zur Digitalisierung, Dekarbonisierung und Einführung innovativer Technologien.

In den Märkten kommerzielle Luftfahrt, Businessjets, Hubschrauber und Verteidigung wurden die Geschäftserwartungen das dritte Jahr in Folge übertroffen, getrieben durch fortlaufende Produktionssteigerungen und dynamische Aftermarket-Aktivitäten.

Dies führte in vielen Regionen zu einem beträchtlichen Wachstum: In der EU konnte ein bemerkenswertes Umsatzplus erzielt werden, insbesondere in Deutschland, während die Nicht-EU-Länder einen Abwärtstrend verzeichneten. Nordamerika und China übertrafen die Erwartungen bei der Neuproduktion und im Aftersales-Geschäft deutlich, begleitet von einem starken Wachstum des Aftermarkets in Asien und Ozeanien.

Verpflichtung zu Dekarbonisierung und Effizienz

Innovation blieb im Jahr 2025 ein zentraler Treiber für die Einführung neuer Technologien. Auf der Paris Air Show demonstrierten wegweisende Entwicklungen bei der additiven Fertigung die Fortschritte im Leichtbau von Komponenten und beim Rapid Prototyping.

Auch die Entwicklung pneumatischer und elektrischer Luftmanagementsysteme schritt zügig voran und bereitet die Einführung der nächsten Generation umweltfreundlicherer Single-Aisle-Flugzeuge vor. Der elektromechanische Seitenruderntrieb für einen neuen Midsize-Businessjet wurde zertifiziert.

Weitere wichtige Meilensteine umfassten wesentliche Fortschritte in der Entwicklung von zwei neuen Luftmanagementsystemen sowie die Einführung der neuesten Generation eines Flugsteuerungscomputers mit Mehrkernprozessoren und Hochgeschwindigkeits-Kommunikationsschnittstellen. Die ersten Auslieferungen werden in Kürze erfolgen.

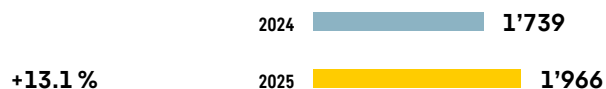
Im Bereich Verkehrstechnik startete Liebherr die Serienproduktion von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage (HLK) mit natürlichen und umweltfreundlichen Kältemitteln wie Propan. Nach erfolgreichem Abschluss der Qualifizierung wurde für mehrere Projekte mit der ersten Auslieferung an die Kunden gestartet. Die Aktivitäten im Bereich Nutzfahrzeuge konzentrierten sich auf weitere Systemoptimierungen und die Entwicklung der nächsten Generation von Kühlaggregaten für Trailer.

Strategische Investitionen im Jahr 2025 umfassten den Ausbau von Werken in Schlüsselregionen. Dazu gehörten Erweiterungen und Modernisierungen an den Standorten in Campsas (Frankreich), Cugnaux (Frankreich), Lindenberg (Deutschland) und Saline (MI/USA). Zusätzliche Kapazitäten werden in den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Brasilien sowie durch einen grossen Industriestandort in Bulgarien geschaffen.

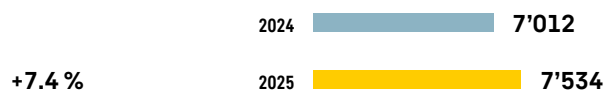
Mit Blick auf die Zukunft wird aufgrund der starken Nachfrage und bedeutender Vertragsabschlüsse ein weiteres Wachstum erwartet.

„Liebherr gestaltet die Zukunft der Mobilität durch Investitionen in nachhaltige Technologien, den Ausbau globaler Kapazitäten und die Umsetzung der digitalen Transformation, um zuverlässige Lösungen für eine sich schnell verändernde Welt zu liefern.“

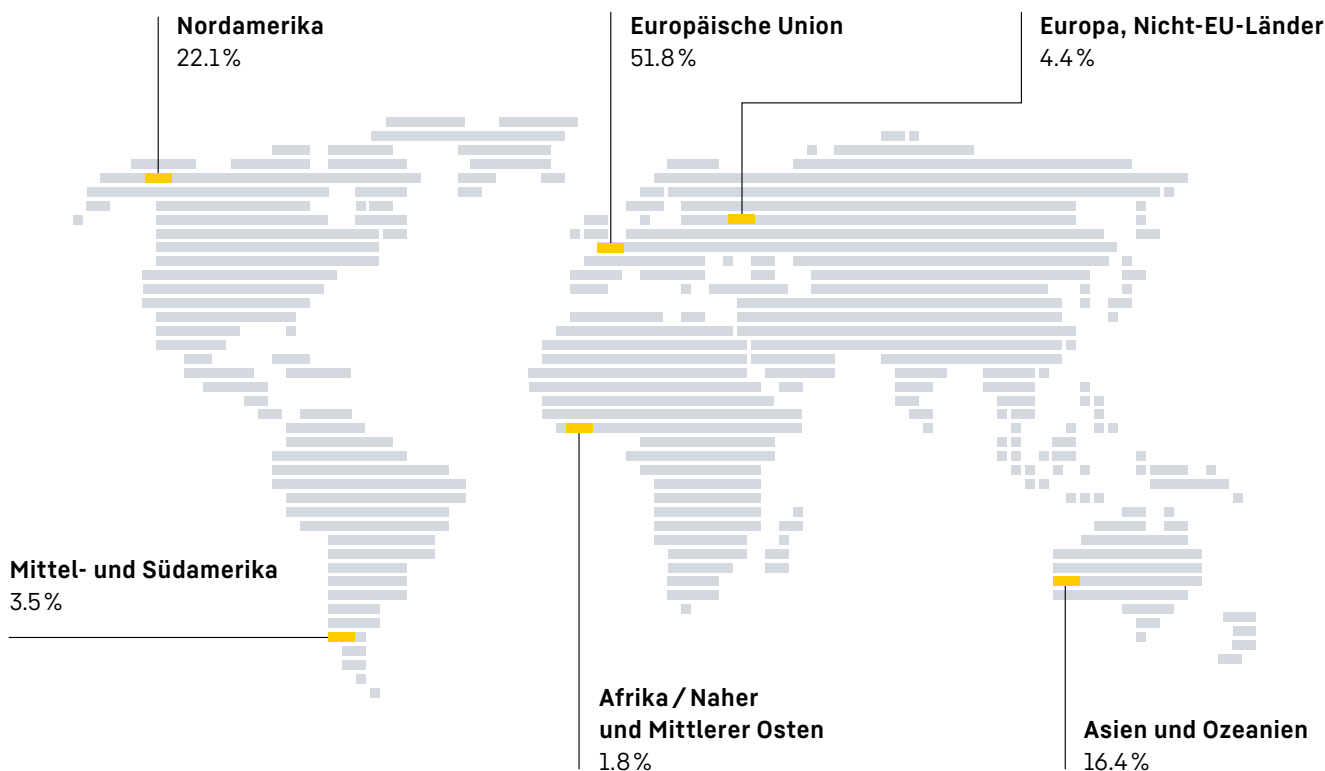
Umsatz in Mio. €

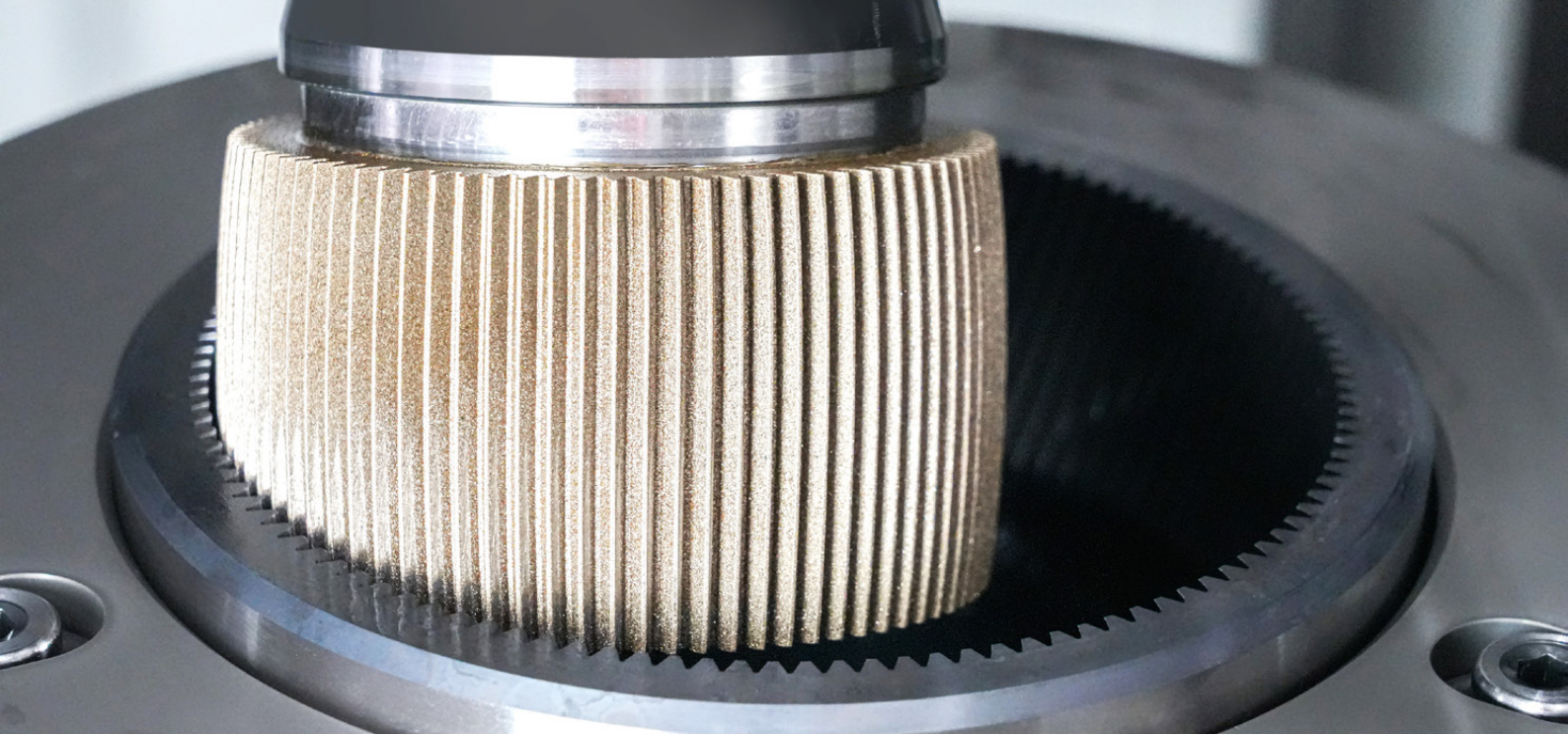


Beschäftigte



Umsatzanteile nach Absatzregionen





Verzahntechnik und Automationssysteme

Im Produktsegment Verzahntechnik und Automationssysteme erwirtschaftete Liebherr im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 296 Mio. €. Das bedeutet einen Rückgang um 12 Mio. € bzw. 3.9% im Vergleich zum Vorjahr.

Zurückhaltung in den Märkten

Sowohl im In- als auch im Ausland verharrte die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie auf niedrigem Niveau, wobei der heimische Markt besonders stark belastet war. Im Ausland zeigten sich leichte Stabilisierungstendenzen, gestützt durch Nachfrageimpulse in den Bereichen Automatisierung und Digitalisierungslösungen, Service, Modernisierung bestehender Anlagen und Nachhaltigkeit. Die Automobilindustrie ist hingegen weiterhin von ausgeprägter Investitionszurückhaltung und einem tiefgreifenden strukturellen Wandel geprägt. Das Auftragsvolumen der Branche lag nochmals klar unter dem Vorjahr.

Belastend wirkten zudem die Unsicherheiten im Welthandel durch die US-Zollpolitik und nachteilige Wechselkursentwicklungen.

Das Geschäftsjahr war insgesamt von rückläufigen Entwicklungen geprägt: Sowohl der Bereich Verzahntechnik als auch das Geschäft mit Automationssystemen sahen sich einem herausfordernden Marktumfeld gegenüber, was vor allem auf die anhaltende Schwäche der Automobilindustrie zurückzuführen ist. Regional ergab sich ein differenziertes Bild. In der Europäischen Union, insbesondere in Deutschland, war der Umsatz in beiden Bereichen deutlich rückläufig. In den Nicht-EU-Ländern zeigte sich hingegen ein freundlicheres Umfeld, getragen vor allem von einer robusten Entwicklung in der Schweiz und der Türkei. In Nordamerika konnten die Automationssysteme in den USA positive Akzente setzen, während die Region Mittel- und Südamerika in beiden Produktbereichen spürbare Rückgänge verzeichnete. Einfluss darauf hatte vor allem das brasilianische Marktumfeld.

„Bei den Verzahnwerkzeugen stellte Liebherr auf der EMO 2025 SkiveFinishing® vor, eine neue Technologie zur wirtschaftlichen Hartfeinbearbeitung von Innenverzahnungen.“

In der Absatzregion Asien und Ozeanien verlief das Geschäftsjahr in beiden Produktbereichen verhalten. Zwar zeigte sich die Verzahnentechnik etwas stabiler als die Automationssysteme, insgesamt blieb die Nachfrage jedoch in beiden Bereichen unter den Erwartungen.

Neue Technologien und Weiterführung zentraler Projekte

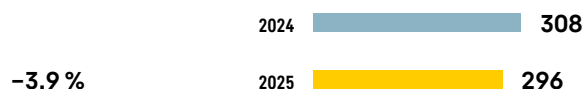
Ein Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für das Produktsegment lag auf der Maschinenplattform BK-D, die im laufenden Berichtsjahr 2026 abgeschlossen werden soll. Die erste Maschine der Plattform D befindet sich im Versuchsbetrieb, ebenso die neue Profilschleifmaschine LGP 2000, deren Software für grossmodulige Zahnräder weiter optimiert wird. Auch in der Messtechnik wurden zentrale Arbeiten abgeschlossen, etwa ein überarbeitetes Gerätekonzept und verbesserte Prüffunktionen.

Bei den Verzahnwerkzeugen stellte Liebherr auf der EMO 2025, der Weltleitmesse der Produktionstechnologie, SkiveFinishing® vor. Die neue Technologie dient der wirtschaftlichen Hartfeinbearbeitung von Innenverzahnungen und wird nun in weiteren Kundenversuchen erprobt.

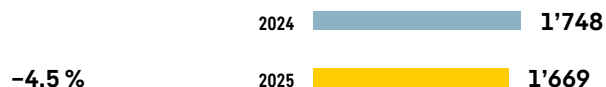
In der Automation lag der Fokus auf kostenoptimierten Lösungen wie dem weiterentwickelten RLS 2.0 sowie auf der technologisch anspruchsvollen Demontagezelle für Batteriepacks. Die Markteinführung wird momentan intensiv vorbereitet.

Basierend auf den derzeitigen Markttrends geht Liebherr für das Produktsegment im laufenden Geschäftsjahr von einem erneuten Umsatzrückgang aus.

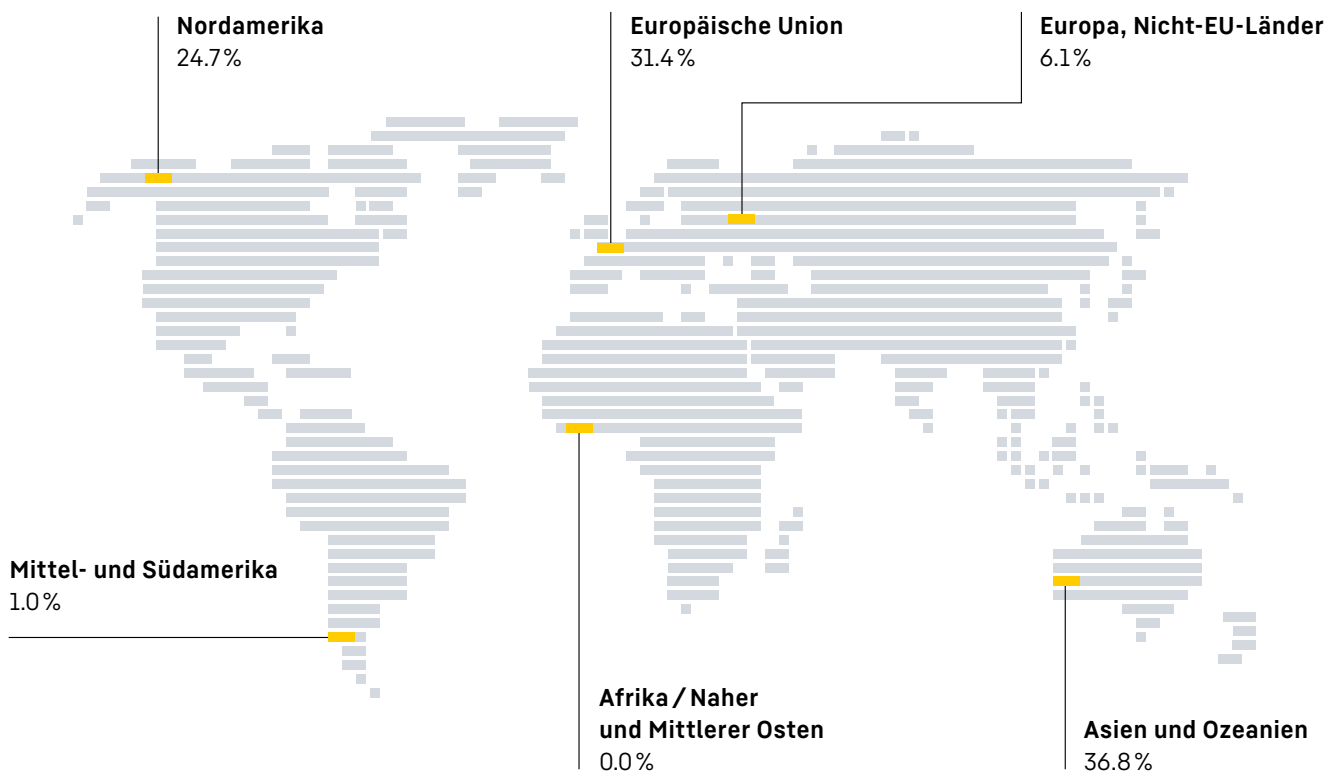
Umsatz in Mio. €



Beschäftigte



Umsatzanteile nach Absatzregionen





Kühl- und Gefriergeräte

Liebherr erreichte im Geschäftsjahr 2025 mit Kühl- und Gefriergeräten einen Umsatz von 1'171 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung um 76 Mio. € bzw. 6.9% im Vergleich zum Vorjahr.

Zuwächse unter Preisdruck

Das Jahr 2025 war für die Branche der Elektrogrossgeräte von anhaltendem Preisdruck und insgesamt verhaltener Konsumstimmung geprägt. Das Marktvolumen blieb weltweit unter dem Vor-Corona-Niveau. Besonders in Europa agierten die Konsumentinnen und Konsumenten preissensibel und achteten auf Kernfunktionen. In Europa wuchs der Markt für Kühl- und Gefriergeräte leicht, getrieben durch den Trend zu Handelsmarken. In Deutschland setzte sich die negative Entwicklung mit weiter rückläufiger Nachfrage und schwachem Konsumklima fort.

Im Bereich gewerblich genutzter Geräte gab es positive Impulse für die Produktgruppen Scientific and Healthcare, während die Investitionsbereitschaft in den Segmenten Food Service und Frozen Food weiterhin verhalten blieb. Die zunehmende Präsenz internationaler Wettbewerber, insbesondere aus Asien, prägte das Marktumfeld zusätzlich.

In der Europäischen Union, besonders in Deutschland und Frankreich, stiegen die Umsätze. Dabei blieb Deutschland der wichtigste Markt für die Kühl- und Gefriergeräte von Liebherr.

In den Nicht-EU-Ländern zeigte sich eine stabile Entwicklung. Während Nordamerika von einer insgesamt verhaltenen Nachfrage geprägt war, lag das Geschäft in Mittel- und Südamerika leicht über dem Vorjahresniveau. Auch in der Region Afrika / Naher und Mittlerer Osten konnten Zugewinne verzeichnet werden. In Asien und Ozeanien sank der Umsatz leicht.

BluRoX – Innovation wird ausgezeichnet

Im Geschäftsjahr lag der Fokus der Forschung und Entwicklung auf Energieeffizienz, Digitalisierung und nachhaltigen Lösungen. Mit der Einführung neuer French-Door-Geräte und einer modularen Plattform für Unterbaugeräte realisierte Liebherr wichtige Produktinnovationen. Für das Gefriergerät FNXa 522i wurde Liebherr unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

Auch im Bereich gewerblich genutzter Geräte erweiterte Liebherr das bestehende Portfolio mit innovativen Lösungen. Die neuen unterbaufähigen Scientific-and-Healthcare-Tischgeräte weisen einen reduzierten Energieverbrauch und eine verbesserte Temperaturstabilität auf.

Sie verfügen über eine intuitive Liebherr-Steuerung und Konnektivitätsoptionen. Die Geräte lassen sich direkt oder nachträglich mit SmartMonitoring von Liebherr verbinden. Diese cloudbasierte Anwendung überwacht die Geräte permanent, alarmiert bei Temperaturschwankungen und zeichnet alle relevanten Daten zentral digital auf.

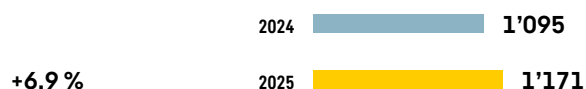
Künstliche Intelligenz und Digitalisierung waren auch im Geschäftsjahr 2025 fester Bestandteil der Entwicklungsprozesse. Die fortschrittlichen Connectivity-Lösungen und digitalen Services wie Chatbots und B2B-Webshops sind integraler Bestandteil der Digitalisierungsstrategie von Liebherr.

Liebherr investierte im Produktsegment in nachhaltige Materialien, wie z. B. recycelbare Kunststoffe und energieeffiziente Komponenten, um die Umweltbelastung zu reduzieren.

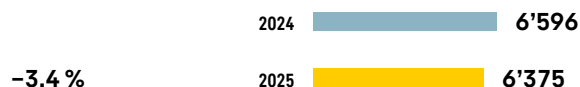
Für das laufende Geschäftsjahr rechnet die Firmengruppe mit einem weiteren Wachstum für die Kühl- und Gefriergeräte. Chancen ergeben sich durch das energieeffiziente Produktportfolio, durch Innovationen wie BluRoX sowie die fortschreitende Digitalisierung.

„Für das erste Gefriergerät mit BluRoX-Vollvakuumisolation erhielt Liebherr im Geschäftsjahr 2025 den Deutschen Nachhaltigkeitspreis.“

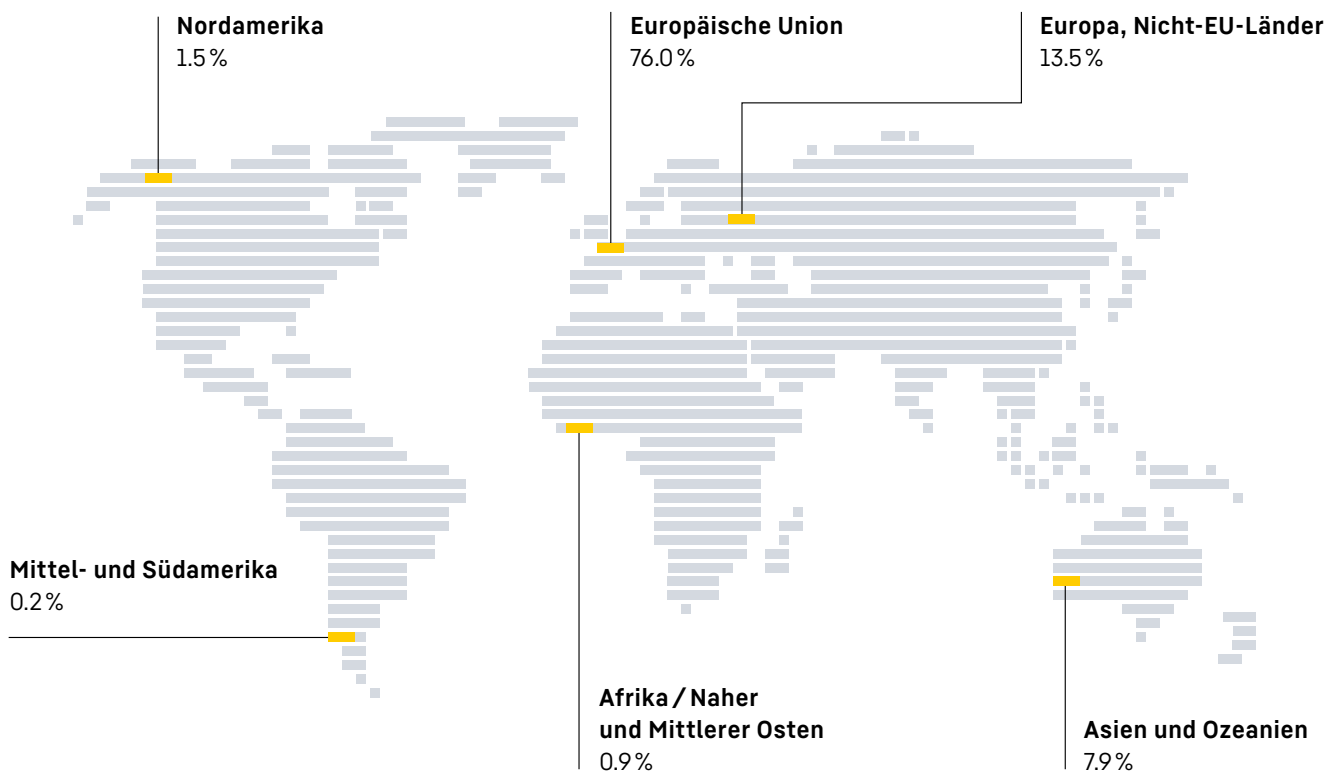
Umsatz in Mio. €



Beschäftigte



Umsatzanteile nach Absatzregionen





Komponenten

Liebherr erzielte mit Komponenten im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von 634 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Steigerung um 166 Mio. € oder 35.5%.

EU und Nordamerika weiterhin Wachstumstreiber

Im Jahr 2025 zeigte sich im Segment Komponenten eine sehr positive Entwicklung. Die Europäische Union blieb der wichtigste Markt, wobei vor allem Deutschland und Frankreich zu einem Umsatzplus in der Region führten. Im Gegenzug kam es zu Rückgängen in den Nicht-EU-Ländern, genau wie in Asien und Ozeanien sowie in Mittel- und Südamerika. Eine dynamische Entwicklung war in Nordamerika zu beobachten, allerdings wirft die Zollthematik Herausforderungen für die Zukunft auf.

„Liebherr treibt die kunden- und markt-orientierte Entwicklung voran – mit einem besonderen Augenmerk auf CO₂-Neutralität, Nachhaltigkeit und Automatisierung.“

In den einzelnen Industriebereichen erwirtschaftete Liebherr im Produktsegment weiterhin ein Umsatzplus bei den dezentralen Energiesystemen, in der Land- und Forstwirtschaft, bei den Motorenherstellern, den

Spezialmaschinen und im Wind-Aftermarket. Hervorzuheben ist das Wachstum in der Windindustrie gegenüber 2024 dank gewonnener Grossaufträge. Ein Umsatzminus war im Tunnelbau, in der Erdbewegung, im maritimen Bereich und im Mining-Aftermarket zu verzeichnen.

Alternative Antriebstechnologien, Elektrifizierung und Energieversorgung weiter hoch im Kurs

Zu den Meilensteinen im Bereich der Elektrifizierung zählte die Serienfertigung des mobilen Energiespeichers Liduro Power Port (LPO 100) sowie dessen Einführung in den internationalen Markt. Auf der Bauma 2025 feierten zudem die Prototypen des Energiespeichersystems LPO 600, einer Energieplanungs-Software und einer elektrischen Maschine für mobile Off-Highway-Anwendungen Premiere. Konsequenterweise trieb Liebherr die Weiterentwicklung von alternativen Kraftstoffen für den Einsatz in Verbrennungsmotoren voran. Auf der Bauma stellte Liebherr LiGO Injection Systems vor – die neue Generation nachhaltiger Einspritztechnologie für klimafreundliche Kraftstoffe wie Wasserstoff, Methanol, Ethanol oder Ammoniak. In puncto Digitalisierung stattete Liebherr das Kamera-Monitor-System mit einer neuen Generation von Digitalkameras aus, auch für die Nachrüstung von Maschinen.

Bedeutsam waren ausserdem erweiterte strategische Partnerschaften zur Entwicklung von Backup-Lösungen für die Rechenzentrum-Branche sowie Genset-Hochleistungsmotoren. Im Jahr 2025 setzte Liebherr eine langfristige Kooperation zur Lieferung von Haupt- und Blattlagern für Offshore-Windkraftanlagen fort und schloss eine weitere zur Auslieferung von Hauptlagern, Azimut- und Pitch-Komponenten für Onshore-Windkraftanlagen ab. Nennenswert waren zudem die Aufträge zur Auslieferung von Seilwinden für Schiffsaufzüge sowie von Antrieben für Infrastrukturprojekte und Landtechnik.

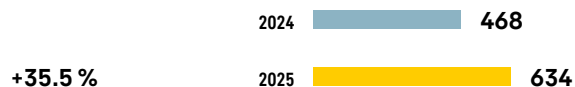
Im Berichtsjahr wurde der Ausbau des Hydraulikzylinderwerks in Oberopfingen (Deutschland) fertiggestellt und eingeweiht. Zudem starteten die Vorarbeiten für die Standorterweiterung für Grossmotoren in Colmar (Frankreich).

Im Jahr 2026 wird Liebherr die Entwicklung alternativer Antriebslösungen fortsetzen. Hier wird beispielsweise an weiteren Varianten des mobilen Energiespeichers sowie der Markteinführung der neuen Software zur Energieplanung und -optimierung im operativen Baustellenbetrieb

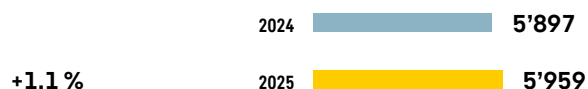
gearbeitet. In Entwicklung befindet sich ausserdem ein neuer modularer Baukasten für Hochdruck-Mobilhydraulikpumpen und -motoren.

Liebherr sieht dem Jahr 2026 im Produktsegment Komponenten positiv entgegen und investiert vor allem in die neu gewonnenen Aufträge in den Branchen Wind, Genset und Rechenzentren.

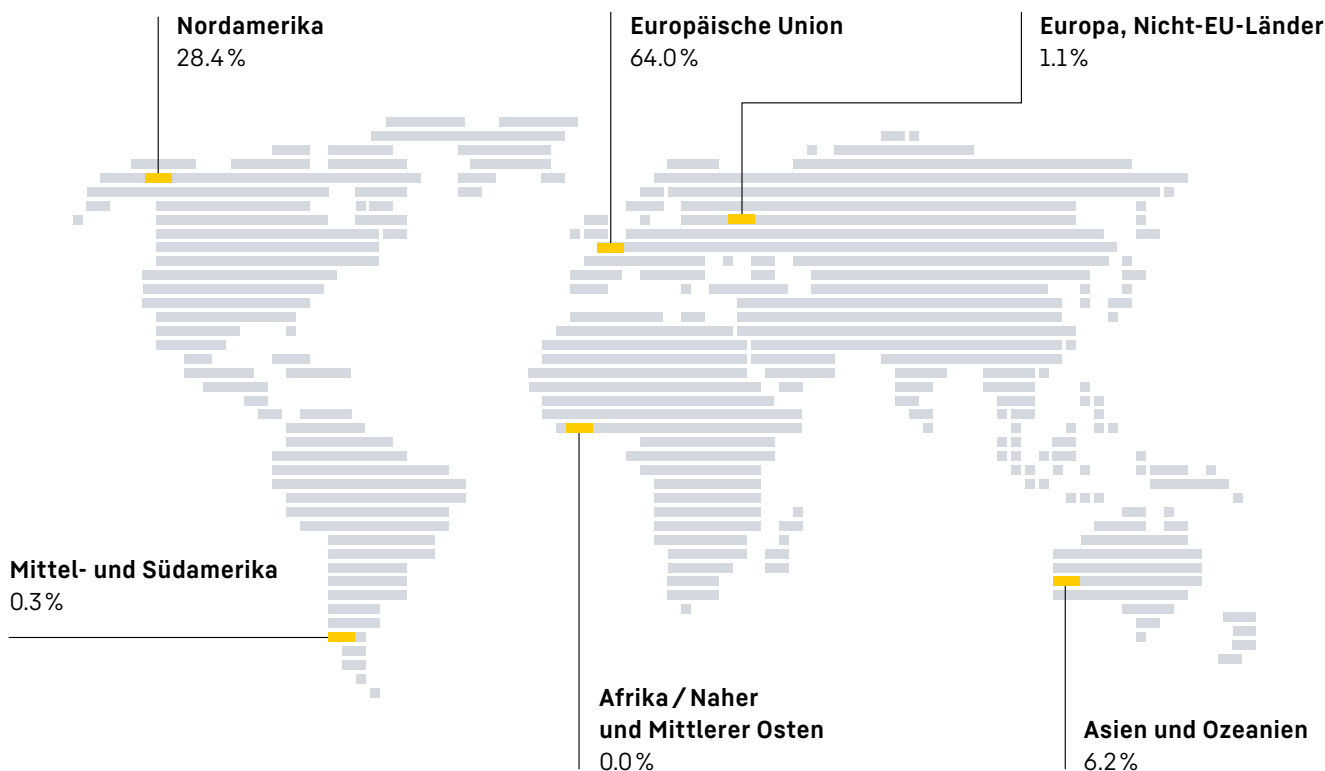
Umsatz in Mio. €



Beschäftigte



Umsatzanteile nach Absatzregionen



05

Gesellschaften der Firmengruppe

Die Firmengruppe

Gesellschaften im Überblick

Europa

Aserbaidschan

Liebherr-Azeri LLC

Baku

Belgien

Liebherr-Appliances Belgium NV

Ternat

Liebherr-Belgium BV

Antwerpen

Bulgarien

Liebherr-Concrete Technology Marica EOOD

Radinovo

Liebherr-Hausgeräte Marica EOOD

Radinovo

Liebherr-Transportation Systems Marica EOOD

Radinovo

Dänemark

Liebherr-Danmark ApS

Horsens

Deutschland

Hans Liebherr-Hilfe e.V.

Biberach an der Riss

Liebherr-Aerospace Lindenberg GmbH

Lindenberg

Liebherr-Aviation GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-Baumaschinen Vertriebs- und Service GmbH

Dettingen an der Iller

Liebherr-CMCtec GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-Components GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-Components Biberach GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-Components Deggendorf GmbH

Deggendorf

Liebherr-Components Kirchdorf GmbH

Kirchdorf an der Iller

Liebherr-Digital Development Center GmbH

Ulm

Liebherr-Electronics and Drives GmbH

Lindau

Liebherr-EMtec GmbH

Kirchdorf an der Iller

Liebherr-Ettlingen GmbH

Ettlingen

Liebherr-Hamburg GmbH

Hamburg

Liebherr-Hausgeräte GmbH

Ochsenhausen

Liebherr-Hausgeräte Ochsenhausen GmbH

Ochsenhausen

Liebherr-Hausgeräte Vertriebs- und Service GmbH

Ulm

Liebherr-Hydraulikbagger GmbH

Kirchdorf an der Iller

Liebherr-International Deutschland GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-IT Services GmbH

Kirchdorf an der Iller

Liebherr-Logistics GmbH

Kirchdorf an der Iller

Liebherr-Mietpartner GmbH

Ludwigshafen am Rhein

Liebherr-Mischtechnik GmbH

Bad Schussenried

Liebherr-Purchasing Services GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-Rostock GmbH

Rostock

Liebherr-Transportation Systems Mannheim GmbH

Mannheim

Liebherr-Verzahntechnik GmbH

Kempten

Liebherr-Werk Biberach GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-Werk Ehingen GmbH

Ehingen (Donau)

Liebherr-Wohnungsbau GmbH

Kirchdorf an der Iller

Metriworx GmbH

Roggentin

TerraVac GmbH

Karlstadt

Europa

Finnland

Liebherr-Finland Oy Ab
Helsinki

Frankreich

Liebherr-Aerospace Coatings SAS
Cugnaux
Liebherr-Aerospace Montauban SAS
Montauban
Liebherr-Aerospace Toulouse SAS
Toulouse
Liebherr-Aerospace & Transportation SAS
Toulouse
Liebherr-Components Colmar SAS
Colmar
Liebherr Distribution et Services France SAS
Niederhergheim
Liebherr-EMtec Namsheim SAS
Colmar
Liebherr-France SAS
Colmar
Liebherr Holding France SAS
Colmar
Liebherr-Location France SAS
Niederhergheim
Liebherr-Mining Equipment Colmar SAS
Colmar
Liebherr-Mining Equipment SAS
Colmar
Société de l'Aéroport de Colmar SAS
Colmar

Irland

Killarney Hotels Ltd.
Killarney
Liebherr-Construction Equipment Ireland Limited
Rathcoole
Liebherr Container Cranes Ltd.
Killarney

Italien

Liebherr Distribuzione Italia S.p.A.
Lallio
Liebherr-Italia S.p.A.
Monfalcone
Liebherr-Utensili s.r.l.
Collegno

Niederlande

Liebherr Appliances Netherlands B.V.
Uithoorn
Liebherr-Nederland B.V.
Amersfoort

Norwegen

Liebherr-Norge AS
Stange

Österreich

Hotel Löwen Schruns GmbH
Schruns
Interalpen-Hotel Tyrol GmbH
Telfs
Liebherr-Appliances Austria GmbH
Wien
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH
Lienz
Liebherr-International Austria GmbH
Bischofshofen
Liebherr-MCCtec GmbH
Nenzing
Liebherr Österreich Vertriebs- und Service GmbH
Puch bei Hallein
Liebherr-Transportation Systems GmbH
Korneuburg
Liebherr-Transportation Systems GmbH & Co KG
Korneuburg
Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH
Bischofshofen
Liebherr-Werk Nenzing GmbH
Nenzing
Liebherr-Werk Telfs GmbH
Telfs

Polen

Liebherr-Polska sp. z o.o.
Ruda Slaska

Portugal

Liebherr Portugal, Lda.
Venda do Pinheiro

Rumänien

Liebherr-Romania S.R.L.
Bukarest

Europa

Russland

Liebherr-Aerospace Nizhny Novgorod OOO
Nizhny Novgorod
Liebherr-Aerospace Russland OOO
Moskau
Liebherr Financial Services OOO
Moskau
Liebherr-Nizhny Novgorod OOO
Nizhny Novgorod
Liebherr-Russland OOO
Moskau

Schweden

Liebherr-Sverige AB
Västerås

Schweiz

Eglesia AG
Bulle
Liebherr-Baumaschinen AG
Reiden
Liebherr-Components AG
Baden
Liebherr-Component Technologies AG
Bulle
Liebherr-Corporate Ventures AG
Bulle
Liebherr Energy Solutions GmbH
Bulle
Liebherr-Export AG
Nussbaumen
Liebherr-Hotels AG
Bulle
Liebherr-Industrieanlagen AG
Bulle
Liebherr-International AG
Bulle
Liebherr Machines Bulle SA
Bulle
Mariso Bulle S.A.
Bulle
S1 Vision GmbH
Bulle

Spanien

Liebherr Iberica, S.L.
Azuqueca de Henares
Liebherr Industrias Metálicas, S.A.
Pamplona
Liebherr IT Shared Service Centre Ibérica, S.L.
Azuqueca de Henares

Tschechien

Liebherr CZ s.r.o.
Brno

Türkei

Liebherr Makine Ticaret Servis Limited Sirketi
Istanbul

Ungarn

Liebherr Magyarország
Korlátolt Felelősségű Társaság
Győr

Vereinigtes Königreich

Liebherr-Great Britain Ltd.
Biggleswade
Liebherr-Rental Ltd.
Biggleswade
Liebherr Sunderland Works Ltd.
Sunderland

Afrika / Naher und Mittlerer Osten

Algerien

Liebherr Algérie, SARL
Algier (49%)

Ghana

Liebherr-Ghana Ltd.
Accra

Marokko

Liebherr-Maroc SARL
Casablanca

Mosambik

Liebherr-Mozambique, Lda.
Maputo

Nigeria

Liebherr-Nigeria Ltd.
Abuja

Sambia

Liebherr Zambia Ltd.
Lusaka

Saudi-Arabien

Saudi Liebherr Company Ltd.
Jeddah (60%)

Südafrika

Liebherr Africa Holding (Pty) Ltd
Springs

Liebherr Africa Investment (Pty) Ltd
Springs

Liebherr Africa Properties (Pty) Ltd
Springs

Liebherr-Africa (Pty) Ltd
Springs

Vereinigte Arabische Emirate

Liebherr Aerospace DWC-LLC
Dubai

Liebherr Equipment Services Middle East L.L.C
Dubai

Liebherr Middle East FZE
Dubai

Nordamerika

Kanada

Liebherr-Canada Ltd.
Burlington, ON

Mexiko

Liebherr Mexico, S. de R.L. de C.V.
Mexiko-Stadt

Liebherr Monterrey, S. de R.L. de C.V.
Monterrey

**Liebherr Servicios Monterrey,
S. de R.L. de C.V.**
Monterrey

USA

HL Farm, LLC
Newport News, VA

Liebherr Aerospace Saline, Inc.
Saline, MI

Liebherr-America, Inc.
Newport News, VA

Liebherr Gear and Automation Technologies, Inc.
Saline, MI

Liebherr Logistics USA, Co.
Tupelo, MS

Liebherr Mining Equipment Newport News Co.
Newport News, VA

Liebherr USA, Co.
Newport News, VA

Mittel- und Südamerika

Argentinien

Liebherr-Argentina S.A.
Buenos Aires

Brasilien

Liebherr Aerospace Brasil LTDA
Guaratinguetá
Liebherr Brasil LTDA
Guaratinguetá

Chile

Liebherr Chile SpA
Santiago de Chile

Kolumbien

Liebherr Colombia SAS
Bogotá D.C.

Panama

Liebherr Panama S.A.
Panama-Stadt

Peru

Liebherr Peru S.A.C.
Lima

Asien und Ozeanien

Australien

Liebherr-Australia Pty. Ltd.
Adelaide

Indien

Liebherr Appliances India Private Limited
Ch. Sambhajinagar
Liebherr CMCTec India Private Limited
Pune
Liebherr India Private Limited
Mumbai
Liebherr Machine Tools India Private Limited
Bangalore (60%)

Indonesien

PT. Liebherr Indonesia Perkasa
Jakarta

Japan

Liebherr Japan Co., Ltd.
Yokohama

Kasachstan

LHF Kasachstan
Almaty
Liebherr Kasachstan TOO
Almaty

Malaysia

Liebherr Appliances Kluang SDN. BHD.
Kluang
Liebherr Sales Kluang SDN. BHD.
Kluang

Neukaledonien

Liebherr-Nouvelle-Calédonie SAS
Nouméa

Singapur

Liebherr-Singapore Pte Ltd
Singapur

Asien und Ozeanien

Südkorea

Liebherr Mobile Cranes Korea Ltd.
Seoul

Thailand

Liebherr (Thailand) Co., Ltd.
Rayong

VR China

Liebherr (China) Co., Ltd.

Shanghai

Liebherr Components (Dalian) Co., Ltd.

Dalian

Liebherr (HKG) Limited

Hongkong SAR

Liebherr LAMC Aviation (Changsha) Co., Ltd.

Changsha (50%)

Liebherr Machine Tool Technologies (Chongqing) Co., Ltd.

Chongqing

Liebherr Machinery (Dalian) Co., Ltd.

Dalian

Liebherr Purchasing (Dalian) Co., Ltd.

Dalian

Liebherr Transportation Systems (China) Co., Ltd.

Pinghu

Xuzhou Liebherr Concrete Machinery Co., Ltd.

Xuzhou



06



Konzernabschluss

Konzernbilanz	67
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	68
Konzerngesamtergebnisrechnung	69
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	69
Konzernkapitalflussrechnung	70
Anhang zum Konzernabschluss	71
Bericht der Revisionsstelle	83
Fünfjahresübersicht	84

Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	Anhang	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Immaterielle Werte	3.1	29	0.2	34	0.2
Sachanlagen	3.2	4'304	24.6	4'151	24.3
Anteile At-Equity-Gesellschaften	3.5	2	0.0	6	0.0
Langfristige Finanzanlagen	3.6	157	0.9	135	0.8
Aktive latente Steuern	8	285	1.6	299	1.7
Langfristige Vermögenswerte		4'777	27.3	4'625	27.0
Vorräte	4.1	6'341	36.3	6'405	37.5
Forderungen	4.2 / 4.3	3'116	17.8	2'857	16.7
Ertragsteuerforderungen	8	105	0.6	90	0.5
Kurzfristige Finanzanlagen	4.5	1'568	9.0	1'590	9.3
Flüssige Mittel	4.6	1'579	9.0	1'532	9.0
Kurzfristige Vermögenswerte		12'709	72.7	12'474	73.0
Total Aktiva		17'486	100.0	17'099	100.0
Passiva in Mio. €	Anhang	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Aktienkapital		62	0.4	62	0.4
Gewinnrücklagen	2.3 / 5	9'276	53.0	8'820	51.6
Total Aktionäre der Liebherr-International AG		9'338	53.4	8'882	52.0
Nicht beherrschende Anteile		16	0.1	20	0.1
Eigenkapital		9'354	53.5	8'902	52.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6	1'683	9.6	1'747	10.2
Personalvorsorge	9	791	4.5	902	5.3
Passive latente Steuern	8	104	0.6	74	0.4
Langfristige Rückstellungen	10	25	0.1	34	0.2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7	31	0.2	34	0.2
Langfristiges Fremdkapital		2'634	15.0	2'791	16.3
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6	1'215	7.0	962	5.6
Erhaltene Anzahlungen		896	5.1	962	5.6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8	144	0.8	236	1.4
Kurzfristige Rückstellungen	10	839	4.8	821	4.8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	2'404	13.8	2'425	14.2
Kurzfristiges Fremdkapital		5'498	31.5	5'406	31.6
Total Passiva		17'486	100.0	17'099	100.0

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	Anhang	31.12.2025	%	31.12.2024	%
Umsatzerlöse	11	14'772	95.5	14'622	95.0
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		-28	-0.2	105	0.7
Aktiviert Eigenleistungen		317	2.1	298	1.9
Sonstige betriebliche Erträge		402	2.6	375	2.4
Betriebsleistung		15'463	100.0	15'400	100.0
Materialaufwand		-8'067	-52.2	-8'181	-53.1
Personalaufwand		-4'226	-27.3	-4'014	-26.1
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3	-587	-3.8	-589	-3.8
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2'170	-14.0	-1'942	-12.6
Betriebsaufwand		-15'050	-97.3	-14'726	-95.6
Betriebsergebnis		413	2.7	674	4.4
Finanzerträge		1'043	6.7	829	5.4
Finanzaufwendungen		-1'015	-6.6	-886	-5.8
Ergebnis At Equity Gesellschaften		-4	0.0	0	0.0
Finanzergebnis		24	0.1	-57	-0.4
Ergebnis vor Steuern		437	2.8	617	4.0
Steuern	8	-165	-1.1	-359	-2.3
Ergebnis nach Steuern		272	1.7	258	1.7
davon Liebherr		272	1.7	254	1.7
davon nicht beherrschende Anteile		0	0.0	4	0.0

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Ergebnis nach Steuern	272	258
Gewinn / Verlust aus der Neubewertung leistungsorientierter Personalvorsorgepläne	147	-56
Latente Steuern	-18	0
Positionen, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	129	-56
Umrechnungsdifferenzen	-29	-39
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Absicherungen	160	-139
Latente Steuern	-24	31
Positionen, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	107	-147
Übriges Gesamtergebnis	236	-203
Gesamtergebnis	508	55
davon Liebherr	510	51
davon nicht beherrschende Anteile	-2	4

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	Aktienkapital	Wertschwankungen auf Finanzinstrumente	Umrechnungsdifferenzen	Übrige Gewinnrücklagen	Eigenkapital Liebherr	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
31.12.2023	62	63	9	8'749	8'883	18	8'901
Ergebnis nach Steuern				254	254	4	258
Übriges Gesamtergebnis		-108	-39	-56	-203	0	-203
Gesamtergebnis		-108	-39	198	51	4	55
Dividenden				-52	-52	-2	-54
31.12.2024	62	-45	-30	8'895	8'882	20	8'902
Ergebnis nach Steuern				272	272	0	272
Übriges Gesamtergebnis		136	-29	131	238	-2	236
Gesamtergebnis		136	-29	403	510	-2	508
Dividenden				-52	-52	-4	-56
Gesellschaftsrechtliche Änderungen				-2	-2	2	0
31.12.2025	62	91	-59	9'244	9'338	16	9'354

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. €	31.12.2025	31.12.2024
Ergebnis nach Steuern	272	258
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	587	589
Wertschwankungen Wertpapiere des Umlaufvermögens	-55	-73
Gewinn / Verlust aus Abgang Anlagevermögen	0	4
Veränderung Rückstellungen und Personalvorsorge	47	39
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	147	-59
Veränderung Vorräte	-59	-5
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-214	-146
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	-107	627
Veränderung Mietpark	-88	-63
Zahlungsmittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Cashflow)	530	1'171
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8	-24
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-698	-608
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	-9
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des Umlaufvermögens	-20	-44
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	50	5
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens	95	72
Sonstige Zahlungen aus Investitionstätigkeit	11	12
Zahlungsmittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	-570	-596
Auszahlungen für Dividenden, andere Ausschüttungen und Eigenkapitalrückzahlungen	-56	-54
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Finanzverbindlichkeiten	606	777
Auszahlungen aus der Rückzahlung von kurz- oder langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-437	-851
Sonstige Zahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungsmittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	113	-128
Zunahme / Abnahme der flüssigen Mittel	73	447
Kursdifferenz auf flüssige Mittel am Jahresanfang und auf Mittelfluss	-26	-4
Flüssige Mittel am Jahresanfang	1'532	1'089
Flüssige Mittel am Jahresende	1'579	1'532
Bezahlte / Erstattete Ertragsteuern	-276	-325
Bezahlte Zinsen	-106	-134
Erhaltene Zinsen	83	77

Anhang zum Konzernabschluss

1 Unternehmensdaten und Geschäftstätigkeit

Die Firmengruppe wurde im Jahr 1949 von Dr. Hans Liebherr gegründet. Mittlerweile umfasst das Familienunternehmen über 55'000 Beschäftigte in über 150 Gesellschaften auf allen Kontinenten. Das Grundkapital der Liebherr-International AG, Bulle, Schweiz, in Höhe von 62 Mio. € (100 Mio. CHF) wird ausschliesslich von der Familie Liebherr gehalten.

Für den Bausektor und die Gewinnungsindustrie entwickelt, produziert und vertreibt die Firmengruppe weltweit Turmdrehkrane, Mobilbaukrane, Raupenkrane, Hydraulikbagger, Materialumschlagmaschinen, Hydro-Seilbagger, Radlader, Planier- und Laderaupen, Rohrleger, Teleskoplader, Muldenkipper sowie Betonmischanlagen, Betonpumpen und Fahrmischer. Ferner entwickelt, produziert und vertreibt Liebherr weltweit Schiffs-, Schwimm-, Offshore-, Container- und Hafenmobilkrane für den Güterumschlag. Im Maschinen- und Anlagenbau erstrecken sich die Aktivitäten auf Werkzeugmaschinen, Automationssysteme und Engineering-Projekte, im Bereich der Flugzeugausrüstungen auf Fahrwerke, Flugsteuerungs- und Betätigungssysteme sowie Luftmanagementsysteme. Des Weiteren stellt Liebherr im Bereich Verkehrstechnik Ausrüstungen für Schienenfahrzeuge her. Zum Kühlen und Gefrieren in Haushalt und Gewerbe produziert Liebherr ein variantenreiches Programm mit hohem Anwendernutzen. Im Bereich der Komponenten ist die Firmengruppe auf die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Produkten der mechanischen, hydraulischen sowie elektrischen Antriebs- und Steuerungstechnik spezialisiert. Ausserdem betreibt Liebherr sechs Hotels in Irland, Österreich und Deutschland.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der Firmengruppe zum 31. Dezember 2025 ist nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt.

Er steht mit sämtlichen IFRS Accounting Standards (IFRS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in Einklang, die für am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnende Berichtsperioden anzuwenden sind.

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewandten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Schweizer Aktienrechts sowie der IFRS Accounting Standards. Die Angaben zum Vorjahr sind nach denselben Grundsätzen ermittelt, soweit die neu angewandten Standards rückwirkend anzuwenden sind bzw. rückwirkend angewendet wurden.

Die Jahresrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Abweichungen von diesem Prinzip werden spezifisch erwähnt. Die Berichtsperioden der Liebherr-International AG sowie von deren Tochtergesellschaften enden jeweils am 31. Dezember. Die Darstellungswährung ist der Euro, da er die vorherrschende Währung in der Firmengruppe ist.

Zur Erhöhung der Verständlichkeit und Relevanz werden in diesem zusammengefassten Konzernabschluss einige von den IFRS Accounting Standards verlangte Detailangaben nicht publiziert. Diese Angaben sind im geprüften Konzernabschluss nach den IFRS Accounting Standards korrekt offengelegt.

Die Türkei erfüllt im Geschäftsjahr 2025 die Definition eines Hochinflationlandes. Insofern ist IAS 29 anzuwenden. Entsprechend werden die betreffenden nicht monetären Vermögenswerte und Schulden, das Eigenkapital und alle Posten der Gewinn- und Verlustrechnung unter Verwendung des geeigneten Produzentenpreisindex um die Einflüsse der Inflation bereinigt. Danach erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten sowie der Aufwendungen und Erträge in die Berichtswährung Euro zum Stichtagskurs.

2.2 Veröffentlichte und angewandte Standards, Interpretationen und Änderungen

In 2025 gab es einen geänderten Standard, der für die Firmengruppe von Bedeutung ist und zur Anwendung gelangt bzw. beachtet wurde. Der Standard wird nachfolgend aufgeführt.

IAS 21

Für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen, legt „Mangelnde Umtauschbarkeit – Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ fest, wie ein Unternehmen beurteilen sollte, ob eine Währung umtauschbar ist und wie es einen Kassakurs bestimmen sollte, wenn die Umtauschbarkeit nicht gegeben ist. Die Änderungen verlangen auch die Angabe von Informationen, die es den Nutzern des Abschlusses ermöglichen, zu verstehen, wie sich die fehlende Umtauschbarkeit einer Währung in die andere Währung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirkt oder voraussichtlich auswirken wird.

Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss der Gruppe.

2.3 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzern-einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten, von unabhängigen Abschlussprüfern testierten Abschlüssen der Liebherr-International AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Er umfasst neben der Liebherr-International AG als Obergesellschaft die Tochterunternehmen, die von der Liebherr-International AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise im Sinne des IFRS 10 kontrolliert werden.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die folgenden Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

- Liebherr Aerospace DWC-LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
- Liebherr-Appliances Austria GmbH, Wien, Österreich
- Liebherr-EMtec Namsheim SAS, Colmar, Frankreich
- Liebherr Energy Solutions GmbH, Bulle, Schweiz
- Liebherr Holding France SAS, Colmar, Frankreich
- Liebherr IT Shared Service Centre Ibérica, S.L., Azuqueca de Henares, Spanien
- S1 Vision GmbH, Bulle, Schweiz

Erworbene Gesellschaften werden grundsätzlich ab dem Zeitpunkt, ab dem die Kontrolle im Sinne des IFRS 10 vorliegt, in den Konzernabschluss einbezogen.

Dabei kommt die Erwerbsmethode zur Anwendung, nach der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu diesem Zeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Ein eventuell verbleibender Residualwert wird als Goodwill in der jeweiligen funktionalen Währung der erworbenen Gesellschaft erfasst. Ein etwaiger Goodwill wird nicht systematisch abgeschrieben, jedoch mindestens jährlich auf eine allfällige Wertbeeinträchtigung überprüft.

Verkaufte Gruppengesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, zu dem keine Kontrolle mehr ausgeübt werden kann, entkonsolidiert und der Abgangserfolg wird in der Gewinn- und-Verlust-Rechnung erfasst.

Wenn die Firmengruppe über einen massgeblichen Einfluss verfügt oder gemeinschaftliche Kontrolle ausübt, werden die Beteiligungen unter Beachtung von IAS 28 und IFRS 11 als assoziierte Unternehmen bzw. Joint Venture klassifiziert und gemäss Equity Methode bewertet. Dabei wird der prozentuale Anteil der Firmengruppe am Nettovermögen in der Bilanz unter der Position „Anteile At-Equity-Gesellschaften“ und das anteilige Nettoergebnis in der Konzern Gewinn- und-Verlust-Rechnung unter der Position „Ergebnis At-Equity-Gesellschaften“ ausgewiesen.

Von den im Konzernabschluss erfassten Anteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures ist die nachfolgend aufgeführte Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung:

- OEMServices SA, Tremblay-en-France, Frankreich

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden am Abschlussstichtag zum aktuellen Kurs bewertet und die daraus resultierenden Kursgewinne und Kursverluste in der Gewinn- und-Verlust-Rechnung erfasst. Im Konzernabschluss werden die Aktiva und Passiva der in Fremdwährung erstellten Bilanzen der Tochtergesellschaften zum Kurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Gewinn- und-Verlust-Rechnungen sowie der Kapitalflussrechnungen erfolgt zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode. Die aus der Umrechnung der Gewinn- und-Verlust-Rechnungen resultierenden Währungskursdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochterunternehmen ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Für die wichtigsten Fremdwährungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2025		2024	
			Jahresende in €	Durchschnitt in €	Jahresende in €	Durchschnitt in €
Schweiz	CHF	1	1.0737	1.0672	1.0625	1.0501
USA	USD	1	0.8511	0.8872	0.9626	0.9244
Vereinigtes Königreich	GBP	1	1.1460	1.1678	1.2060	1.1814
Australien	AUD	1	0.5688	0.5714	0.5962	0.6098

2.5 Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einer Vertragspartei zu einem finanziellen Vermögenswert und bei der anderen Vertragspartei zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Alle Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden am Handelstag verbucht.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden erfasst, wenn Liebherr Vertragspartei geworden ist und Rechte erworben hat bzw. Verpflichtungen eingegangen ist. Eine Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt, wenn die Rechte verfallen oder transferiert wurden. Ein Transfer findet bei einer vollumfänglichen Veräusserung der Rechte an einen unabhängigen Dritten statt. Werden die Rechte weder vollumfänglich veräussert noch zurückbehalten, ist für eine Ausbuchung massgeblich, dass die Kontrolle abgegeben wurde. Wurde die Kontrolle nicht abgegeben, erfolgt eine Bilanzierung im Rahmen eines anhaltenden Engagements (continuing involvement). Finanzielle Verbindlichkeiten werden nur ausgebucht, wenn diese getilgt wurden oder verjährt sind, d. h., wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen oder aufgehoben sind oder wenn sie auslaufen.

Die Klassifizierung und die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten werden anhand des betrieblichen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt. Sofern die vertraglichen Bedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die einzig Rückzahlungen von Teilen des Nominalwerts und der Zinsen auf die noch nicht zurückgezahlten Teile des Nominalwerts sind, ist die so genannte Zahlungsstrombedingung erfüllt. Bei der Firmengruppe werden finanzielle Vermögenswerte entweder als „Fortgeführte Anschaffungskosten“, wenn die Zahlungsstrombedingung erfüllt ist, oder als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)“ klassifiziert. Liebherr bilanziert daher Finanzinstrumente, die je nach Zuordnung zu den in IFRS 9 vorgegebenen Kategorien unterschiedlich erfasst und folgebewertet werden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (FVTPL)

In diese Kategorie fallen finanzielle Vermögenswerte, die per Klassifizierung dieser Kategorie zugeordnet werden sowie andererseits zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte inklusive Derivaten, d. h. Derivaten, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäss IFRS 9 eingebunden sind, darstellen. Alle in dieser Kategorie enthaltenen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst und folgebewertet, wobei Wertänderungen im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der betreffenden Berichtsperiode gezeigt werden. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte basieren grundsätzlich auf Marktpreisen (Stufe 1 und 2 der Bewertungshierarchie des IFRS 13). Bei Liebherr kommen sogenannte anerkannte Bewertungsmodelle, die auf der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13 angesiedelt sind und folglich nicht beobachtbare Inputfaktoren heranziehen, nicht zur Anwendung. Es gab keine Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmt werden konnten.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um von der Firmengruppe gewährte Darlehen (Ausleihungen) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Finanzinstrumente dieser Kategorie werden erstmals zum beizulegenden Zeitwert erfasst, in der Folge aber zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Für diese Kategorie ist i. d. R. die Zahlungsstrombedingung erfüllt. Bei ihrer erstmaligen Erfassung sind die direkt zurechenbaren Transaktionskosten einzubeziehen. Jährlich oder bei Vorliegen bestimmter Anzeichen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente dieser Kategorie daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Insolvenzverfahren gegen den Schuldner) auf eine Wertminderung (Impairment) hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst. Gibt es in den Folgeperioden objektive Hinweise auf eine Verringerung der Wertminderung, ist der zuvor erfasste Wertminderungsaufwand rückgängig zu machen. Die Wertaufholung darf jedoch nicht zu einem Buchwert führen, der die fortgeführten Anschaffungskosten übersteigt, die sich ergeben hätten, wenn die Wertminderung nicht erfolgt wäre.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen alle Finanzverbindlichkeiten mit Ausnahme von Derivaten. Ihre erstmalige Erfassung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert inklusive Transaktionskosten. Die Folgebewertung wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode vorgenommen. Im Zinsaufwand sind neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-Rata-Transaktionskosten enthalten.

Finanzgarantien

Bei Finanzgarantien handelt es sich um vertragliche Vereinbarungen, in deren Rahmen der Garantiegeber zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantiennehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgemäss nachkommt. In manchen Fällen garantiert Liebherr im Rahmen von Verkäufen einer finanzierenden Partei die Bonität der Kunden, d. h. gibt eine Finanzgarantie ab.

3 Langfristige Vermögenswerte

3.1 Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen der Firmengruppe wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da bei immateriellen Vermögenswerten die Definition von qualifizierten Vermögenswerten nicht zutrifft.

Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erst nach erfolgreicher Markteinführung bzw. behördlicher Zulassung nachgewiesen werden kann.

Alle immateriellen Vermögenswerte werden über den jeweils kürzeren Zeitraum aus erwarteter wirtschaftlicher Nutzungsdauer und Vertragsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmässig abgeschrieben, aber jährlich auf eine allfällige Wertminderung überprüft.

Die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte beträgt:

Konzessionen	3 Jahre
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3 Jahre
Lizenzen	3 Jahre
Software	3 – 5 Jahre

3.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten unter Abzug kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die planmässigen Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Grundstücke werden grundsätzlich nicht planmässig abgeschrieben. Erhaltungsaufwendungen werden grundsätzlich nur dann aktiviert, wenn damit eine signifikante Erhöhung der Produktionskapazität einhergeht. Instandhaltungen und kleinere Reparaturen hingegen werden bei Anfall ergebniswirksam erfasst. Ebenfalls werden die aktivierten Nutzungsrechte unter den Sachanlagen ausgewiesen und entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes bzw. der ggf. kürzeren Vertragslaufzeit des Mietverhältnisses folgebewertet.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20 – 40 Jahre
Maschinen, Einrichtungen	5 – 21 Jahre
Mobiliar	13 Jahre
EDV	3 – 5 Jahre
Fahrzeuge	5 – 11 Jahre

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Anlagegütern werden als sonstige betriebliche Erträge bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen dargestellt. Verkäufe aus dem Mietpark werden als Umsatzerlöse dargestellt, wobei die entsprechenden Restbuchwerte Eingang in den Materialaufwand finden. Sachanlagen werden beim Verkauf oder zum Zeitpunkt, zu dem kein Nutzen mehr erwartet wird, ausgebucht.

Fremdkapitalkosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehen, werden für den Zeitraum bis zur Inbetriebnahme in die Anschaffungs- und Herstellungskosten dieser Vermögenswerte einbezogen und anschliessend mit dem betreffenden Vermögenswert abgeschrieben. Andere Fremdkapitalkosten werden aufwandswirksam erfasst.

Entwicklung der Sachanlagen per 31.12.2025

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Techn. Anl. und Masch.	And. Anl. und BGA	Gel. Anz. und Anl. im Bau	Total
AK/HK 1.1.	4'363	3'133	2'106	352	9'954
Zugänge	155	377	179	339	1'050
Abgänge	-115	-416	-105	-4	-640
Umbuchungen	106	74	56	-238	-2
Währungsanpassung	-33	-21	-21	-10	-85
AK/HK 31.12.	4'476	3'147	2'215	439	10'277
Kum. Abschr. und Wertberichtigungen 1.1.	2'129	2'101	1'570	3	5'803
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	172	222	175	0	569
Kum. Abschreibungen auf Abgänge	-82	-195	-96	0	-373
Abschreibungen aufgrund Wertminderung	0	2	1	0	3
Umbuchungen	0	4	-4	0	0
Währungsanpassung	-4	-10	-15	0	-29
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	2'215	2'124	1'631	3	5'973
Buchwerte 31.12.	2'261	1'023	584	436	4'304

Entwicklung der Sachanlagen per 31.12.2024

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Techn. Anl. und Masch.	And. Anl. und BGA	Gel. Anz. und Anl. im Bau	Total
AK/HK 1.1.	4'038	3'102	1'976	383	9'499
Zugänge	188	348	175	254	965
Abgänge	-26	-378	-88	-1	-493
Umbuchungen	171	73	43	-287	0
Währungsanpassung	-8	-12	0	3	-17
AK/HK 31.12.	4'363	3'133	2'106	352	9'954
Kum. Abschr. und Wertberichtigungen 1.1.	1'990	2'012	1'486	12	5'500
Abschreibungen des Geschäftsjahrs	163	230	166	0	559
Kum. Abschreibungen auf Abgänge	-15	-146	-83	0	-244
Abschreibungen aufgrund Wertminderung	2	7	0	0	9
Umbuchungen	0	11	0	-11	0
Währungsanpassung	-11	-13	1	2	-21
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	2'129	2'101	1'570	3	5'803
Buchwerte 31.12.	2'234	1'032	536	349	4'151

Die anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten im Wesentlichen EDV-Anlagen, Mobilien, Fahrzeuge, Transportanlagen, Werkzeuge und Vorrichtungen.

Der Nettobuchwert der Sachanlagen von 4'304 Mio. € (2024: 4'151 Mio. €) entspricht 41.9% (2024: 41.7%) des Anschaffungswertes. Die in der Berichtsperiode erfassten Abschreibungen aufgrund Impairment betreffen i.d.R. Geräte des Mietparks.

Im Buchwert der Grundstücke und Bauten sind aktivierte Fremdkapitalzinsen in Höhe von 14 Mio. € (2024: 12 Mio. €) enthalten.

3.3 Leasing

Die Firmengruppe Liebherr ist überwiegend Leasinggeber und fungiert i.d.R. nur in Fällen, wo ein Kauf rechtlich nicht möglich oder ökonomisch nicht sinnvoll ist, als (langfristiger) Leasingnehmer. Mit der Anwendung des IFRS 16 geht einher, dass die Firmengruppe als Leasingnehmer Nutzungsrechte aktivieren und Leasingverbindlichkeiten passivieren muss. Die Mehrzahl der Fälle betrifft in diesem Zusammenhang Grundstücke und Gebäude, aber auch Maschinen. Die Leasingverbindlichkeit wird zu Laufzeitbeginn zum Barwert der noch nicht gezahlten Leasingraten bewertet und die Diskontierung basiert auf dem Grenzfremdkapitalkostensatz.

Die in IFRS 16 gewährten Ausnahmeregelungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, für die eine Aktivierung eines Nutzungsrechts und eine Passivierung einer Leasingverbindlichkeit nicht zu erfolgen braucht, werden in den Fällen in der Firmengruppe Liebherr konkretisiert und entsprechend angewendet. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten in der Firmengruppe Liebherr solche Verträge, bei denen die unkündbare Mindestleasingperiode nicht zwölf Monate überschreitet und betrifft u.a. kurzfristig angemietete Lagerräume und Wohnungen. Unter geringwertige Leasingverhältnisse fallen u.a. Leasingverträge über Betriebs- und Geschäftsausstattungen. IFRS 16 findet keine Anwendung auf immaterielle Vermögenswerte. Bei der Ermittlung der Leasingverbindlichkeit werden variable Leasingraten, die auf einem Index oder einem Kurs beruhen, ebenso berücksichtigt wie erwartete zu zahlende Beträge für Restwertgarantien.

Die Erstbewertung des Nutzungsrechts richtet sich nach dem Zugangswert der Leasingverbindlichkeit. Die planmäßige Abschreibung erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer, wenn der Vermögenswert am Ende der Laufzeit auf den Leasingnehmer übertragen wird oder der Leasingnehmer mit hinreichender Sicherheit eine vorhandene Kaufoption ausüben wird. Bleibt der Vermögenswert im Besitz des Leasinggebers, ist das Nutzungsrecht bis zum Ende der Leasingdauer oder, sofern früher, bis zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes

planmässig abzuschreiben. Das Nutzungsrecht wird regelmässig auf Wertminderungen untersucht.

Die Firmengruppe vermietet vor allem als Leasinggeber selbst erstellte Baumaschinen. IFRS 16 Leasingverhältnisse enthält Vorschriften, nach denen auf Basis von Chancen und Risiken der Leasingpartner beurteilt wird, ob das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand dem Leasingnehmer oder dem Leasinggeber zuzurechnen ist. Je nach Situation wird der Leasinggegenstand als Finanzierungsleasing oder als Operatingleasing erfasst.

Eigenerzeugnisse, die als vermietete Gegenstände im Rahmen von Operatingleasing der Firmengruppe als langfristige Vermögenswerte aktiviert sind, werden mit den Herstellungskosten, alle übrigen vermieteten Erzeugnisse zu Anschaffungskosten bewertet. Alle Maschinen in einem Mietpark werden linear über die Nutzungsdauer auf den kalkulatorischen Restwert oder den niedrigeren Marktwert abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingerträge werden erfolgswirksam linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst. Bei Finanzierungsleasingverträgen wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswertes erfasst. Danach werden Zahlungen aufgeteilt in Tilgungs- und Zinszahlung.

Bei Sale-and-Lease Back-Transaktionen, die zum beizulegenden Zeitwert getätigt wurden, wird ein Gewinn- oder Verlustanteil erfasst.

Die Firmengruppe Liebherr fungiert im Rahmen mehrstufiger Leasingverhältnisse sowohl als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber. Die Bilanzierung des Hauptlease impliziert die Aktivierung eines Nutzungsrechts und eine Leasingverbindlichkeit. Im Rahmen des korrespondierenden Unterlease als Leasinggeber wird dann kriteriengeleitet geprüft, ob es sich bei dem Unterlease um ein Finanzierungsleasing oder ein Operatingleasing, mit den entsprechenden Folgen, handelt. Die Klassifikation anhand der Kriterien erfolgt unter Berücksichtigung des beim Zwischenleasinggeber aktivierten Nutzungsrechts und nicht auf Basis des zugrunde liegenden Vermögenswertes.

3.4 Wertminderung bei langfristigen Vermögenswerten (Impairment)

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden unter bestimmten Bedingungen für Zwecke der Ermittlung einer ausserplanmässigen Abschreibung (Impairment) einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. Übersteigt der Buchwert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag (Nutzungswert oder höherer Nettoverkaufspreis), erfolgt dann anteilig ein Impairment der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten immateriellen Vermögenswerte oder Sachanlagen.

3.5 Joint Ventures und assoziierte Gesellschaften

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden zum anteiligen Eigenkapital (At-Equity) bewertet.

3.6 Langfristige Finanzanlagen

Die langfristigen Finanzanlagen umfassen, neben den langfristigen Leasingforderungen, Ausleihungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens. Ausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind per Klassifikation der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente“ zugeordnet. Ihre Steuerung erfolgt gemäss einer dokumentierten Anlagestrategie und ihre Wertentwicklung wird auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts beurteilt.

4 Kurzfristige Vermögenswerte

4.1 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind überwiegend auf Basis der Normalbeschäftigung, ansonsten auf Basis der Ist-Beschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Rohstoffe und Handelswaren werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Bei Rohstoffen entsprechen die Anschaffungskosten dem geringeren Wert aus dem letzten Einkaufspreis und dem Durchschnittspreis. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden ausreichende Wertberichtigungen auf die Vorräte nach Standzeiten oder auf den niedrigeren Nettoveräusserungswert vorgenommen.

in Mio. €	2025	2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2'552	2'571
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	1'248	1'285
Fertige Erzeugnisse und Waren	2'490	2'515
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	51	34
Total	6'341	6'405

4.2 Fertigungs- und Serviceaufträge

Für spezifische Fertigungs- und Serviceaufträge erfolgt i.d.R. eine zeitraumbezogene Erlösrealisierung. Das für die Firmengruppe Liebherr wesentlich heranzuziehende Inputverfahren ist die Cost-to-Cost-Methode. Sie bestimmt den Leistungsfortschritt nach dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den geschätzten gesamten Auftragskosten mit dem entsprechend zu erfassenden Umsatz je Periode. Aber auch Outputverfahren können bei einem zu erbringenden Gesamtwerk auf physische Teilleistungen oder auf vertraglich festgelegte Milestones abstellen. Beide etablierte Verfahren werden in der Firmengruppe herangezogen und liefern eine zweckgerechte Darstellung der Übertragung der Güter und Dienstleistungen.

4.3 Forderungen

Die Forderungen werden erstmalig zum Transaktionspreis erfasst und sind der Kategorie „Fortgeführte Anschaffungskosten“ zugeordnet.

Das Wertminderungsmodell des IFRS 9 sieht vor, dass finanzielle Vermögenswerte unter Beachtung eines dreistufigen Verfahrens wertberichtigt werden. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Finanzierungskomponente, die bei der Firmengruppe die weit überwiegende Mehrheit darstellen, verlangt IFRS 9 hingegen die Abkehr von diesem Drei Stufen Modell und stellt für die Zwecke der Risikovorsorge auf den so genannten *lifetime expected loss* ab. Ferner kann für die Bestimmung der Risikovorsorge der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Vereinfachung eine Wertberichtigungsmatrix im Sinne einer pauschalierten Wertberichtigung herangezogen werden, die in Abhängigkeit von den Fälligkeiten unterschiedliche Abschläge als *lifetime expected loss* vorsieht. Die Anwendung der Regeln zur Wertberichtigung bei der Firmengruppe Liebherr basiert grundlegend auf einer Form dieser Wertberichtigungsmatrix. Auf Grundlage der eingetretenen Forderungsausfälle der letzten Geschäftsjahre werden aufgrund des in IFRS 9 gewährten vereinfachten Verfahrens, in Bezug auf die nach Fälligkeit differenzierten (Brutto-)Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der jeweils unmittelbaren Vorjahre, Wertberichtigungsquoten abgeleitet. Grundsätzlich sollen bei der Firmengruppe Liebherr diese Quoten die Ausfallwahrscheinlichkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Sinne des *lifetime expected loss* approximieren.

Einzelwertberichtigungen (Impairment) für zweifelhafte Forderungen werden ferner grundsätzlich gebildet, wenn objektive Anzeichen dafür bestehen, dass die entsprechenden Forderungen nicht einbringbar sind (z. B. aufgrund von Konkurs, Zahlungsverzug oder sonstigen finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners). Die Höhe der Wertberichtigung wird auf Basis der Differenz zwischen dem Buchwert und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Zahlungsmodalitäten und die Forderungsbestände werden regelmässig lokal von den Konzerngesellschaften überwacht. Die Absicherung wird zudem in Form von Vorauszahlungen und Anzahlungen gewährleistet.

4.4 Derivative Finanzinstrumente

Diese Position umfasst bei Liebherr überwiegend Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte, Währungsswaps sowie Zinsswaps zur Absicherung gegen Währungs- und Zinsrisiken. Alle derivativen Vermögenswerte und Schulden fallen – sofern sie sich nicht in einer wirksamen Sicherungsbeziehung gemäss IFRS 9 befinden – in die Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente“.

Zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Währungs- und Zinsrisiken bringt Liebherr derivative Finanzinstrumente zum Einsatz. Ziel ist die Reduktion von Volatilitäten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung. Um sich für das Hedge Accounting nach IFRS 9 zu qualifizieren, muss eine Sicherungsbeziehung verschiedene Bedingungen erfüllen, die sich auf die Dokumentation, die Eintrittswahrscheinlichkeit des Grundgeschäftes, die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung sowie die Verlässlichkeit der Bewertung beziehen.

Bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen kann ein derivatives Finanzinstrument als Sicherungsinstrument zur Absicherung von Zahlungsströmen aus bilanzierten

Vermögenswerten oder Schulden, aus mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktionen oder von bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen eingesetzt werden. Die Firmengruppe Liebherr wendet solche als Cashflow-Hedge bezeichneten Sicherungsbeziehungen derzeit lediglich im Luftfahrtbereich an. Dabei erfolgt die Absicherung gegen das Risiko von Schwankungen künftiger Zahlungsströme in Fremdwährung, die sich auf das Ergebnis auswirken können. Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten im Rahmen von Cashflow-Hedges, die auf den effektiven Teil der Sicherungsbeziehung entfallen, werden direkt im Gesamtergebnis verbucht, wenn die Anforderungen an das Hedge Accounting erfüllt sind. Die derart erfassten Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente werden zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgebucht bzw. bei der erstmaligen Erfassung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit in das entsprechende Grundgeschäft einbezogen. Sofern mit dem Eintreten der erwarteten Transaktion nicht länger gerechnet wird, ist der Sicherungsbeziehung das Grundgeschäft entzogen und die bis dahin erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen sind unmittelbar erfolgswirksam im Periodenergebnis zu erfassen. Die auf den ineffektiven Teil der Sicherungsbeziehung entfallenden Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente werden direkt im Finanzergebnis gezeigt.

4.5 Kurzfristige Finanzanlagen

Die finanziellen Vermögenswerte dieser Position werden auf der Basis der internen Risikomanagement- und Investitionsstrategie per Klassifikation der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente“ zugeordnet. Ihre Steuerung erfolgt gemäss einer dokumentierten Anlagestrategie und ihre Wertentwicklung wird auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts beurteilt.

in Mio. €	2025	2024
Aktien	532	473
Fondsanteile	131	123
Festverzinsliche Wertpapiere	901	980
Übrige Wertpapiere	4	3
Total zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Wertpapiere	1'568	1'579
Festgelder mit einer Restlaufzeit über drei Monate	0	11
Total	1'568	1'590

4.6 Flüssige Mittel

Neben Bargeld und Kontokorrentguthaben bei Banken beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, gerechnet vom Abschlusszeitpunkt.

5 Eigenkapital

Das Grundkapital der Liebherr-International AG ist in auf den Namen lautende Aktien aufgeteilt. Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzliche Rücklage, die ausschliesslich aus der Bilanz der Liebherr-International AG stammt sowie die thesaurierten Gewinne der übrigen Gruppengesellschaften. Weiter sind in dem Posten die freien Rücklagen aus der Bilanz der Liebherr-International AG sowie Rücklagen und vereinnahmte Gewinne aus Vorjahren von in der Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften enthalten.

Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten, die sich auf die effektiven Teile der Sicherungsbeziehungen im Rahmen von Cashflow-Hedges beziehen, werden gemäss IFRS 9 ohne Berührung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, d. h., sie sind Bestandteil der Gewinnrücklagen.

Im Eigenkapital enthaltene Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungen betreffen die erfolgsneutrale Währungs-umrechnung der Abschlüsse der Tochterunternehmen in die Darstellungswährung.

6 Finanzverbindlichkeiten

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Finanzverbindlichkeiten:

in Mio. €	Kurzfristig	Langfristig	Total 2025	Kurzfristig	Langfristig	Total 2024
Bankverbindlichkeiten	1'178	1'482	2'660	910	1'553	2'463
Leasingverbindlichkeiten	37	201	238	52	194	246
Total	1'215	1'683	2'898	962	1'747	2'709

7 Sonstige Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten:

in Mio. €	Kurzfristig	Langfristig	Total 2025	Kurzfristig	Langfristig	Total 2024
Rücknahmeverpflichtungen	10	22	32	7	24	31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'206	0	1'206	1'109	0	1'109
Verbindlichkeiten aus Personalkosten und sozialer Sicherheit	473	0	473	442	0	442
Steuerverbindlichkeiten und Zoll	213	0	213	208	0	208
Derivative Finanzinstrumente	7	0	7	158	0	158
Vertragsverbindlichkeiten	289	0	289	279	0	279
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	28	0	28	32	0	32
Andere Verbindlichkeiten	178	9	187	190	10	200
Total	2'404	31	2'435	2'425	34	2'459

8 Steuern

Die Steuern umfassen sowohl die tatsächlichen als auch die latenten Steuern. Die tatsächlichen Steuern (Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer und entsprechende ausländische Steuern) sind die aus dem zu versteuernden Einkommen (steuerlichen Verlust) der Periode resultierenden Ertragsteuern, welche die Gesellschaft an die jeweilige Steuerbehörde zu entrichten hat bzw. von ihr erstattet bekommt.

Die tatsächlichen Ertragsteuern für die laufende Periode und die früheren Perioden sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Schuld anzusetzen. Falls der auf die laufende Periode und auf frühere Perioden entfallende und bereits gezahlte Betrag den für diesen Zeitraum geschuldeten Betrag übersteigt, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert anzusetzen. Der unmittelbare Anspruch auf Steuerrückzahlung aufgrund eines steuerlich rücktragbaren Verlustes ist in der Verlustperiode als Vermögenswert anzusetzen.

Tatsächliche Ertragsteuerschulden (Ertragsteueransprüche) für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bemessen, in dessen Höhe eine Zahlung an die Steuerbehörden (eine Erstattung von den Steuerbehörden) erwartet wird. Dabei finden die Steuersätze und -vorschriften Anwendung, die zum Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden. Die tatsächlichen Steuern sind in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung zu erfassen, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie sich auf Posten beziehen, die zuvor direkt dem Gesamtergebnis des Jahres belastet oder gutgeschrieben wurden.

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 Ertragsteuern für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmassnahmen gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Aktive latente Steuern werden nur erfasst, sofern deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind bereits im Zeitpunkt der Verabschiedung der neuen Steuersätze und Steuervorschriften durch die Regierung zu berücksichtigen. Dabei kommt es nicht auf den Zeitpunkt der tatsächlichen Inkraftsetzung an, ausser die temporären Differenzen würden sich noch unter den alten Steuergesetzen ausgleichen.

Der Buchwert latenter Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang vermindert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um den Nutzen des latenten Steueranspruchs, entweder zum Teil oder insgesamt, zu verwenden. Umgekehrt werden bislang nicht bilanzierte latente Steueransprüche in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung der latenten Steueransprüche gestatten wird.

Latente Steuern werden unmittelbar dem Gesamtergebnis des Jahres belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Gesamtergebnis gutgeschrieben oder belastet werden.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden existiert und sich die latenten Steueransprüche und -schulden auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen.

9 Personalvorsorge

Die Personalvorsorge setzt sich grundlegend zusammen aus Pensionsverpflichtungen sowie Verpflichtungen im Rahmen von Dienstjubiläen und Altersteilzeitverhältnissen. Für Pensionsverpflichtungen bestehen im Konzern verschiedene Systeme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Pensionskassen bzw. Versicherungen oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers. Im Fall von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch versicherungsmathematische Gutachten nach der Projected-Unit-Credit-Methode externer Experten bestimmt, die regelmässig erstellt werden. Insbesondere werden zur Berechnung dieser leistungsorientierten Verpflichtungen Schätzungen und Annahmen herangezogen. Die versicherungsmathematischen Gutachter nutzen ferner zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtung statistische Informationen wie Austritts- und Sterbewahrscheinlichkeiten, die jedoch infolge der Veränderung der Marktbedingungen, der ökonomischen Lage und schwankender Austrittsraten der Beteiligten von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

10 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Liebherr Verpflichtungen gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen sind, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und infolge eines Vertrags oder durch Mitteilung eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Rückstellungen 2025 in Mio. €	Garantie- verpflichtungen	Schadenersatz und Produkthaftung	Verluste aus schwebenden Geschäften	Übrige Rückstellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	530	23	86	200	839
Langfristige Rückstellungen	0	1	9	15	25
Total Rückstellungen	530	24	95	215	864
Nachweis					
31.12.2024	529	25	95	206	855
Zuführung	192	11	44	90	337
Verbrauch	-131	-5	-31	-18	-185
Auflösung	-59	-7	-14	-63	-143
Umrechnungsdifferenzen	-1	0	1	0	0
31.12.2025	530	24	95	215	864

Rückstellungen 2024 in Mio. €	Garantie- verpflichtungen	Schadenersatz und Produkthaftung	Verluste aus schwebenden Geschäften	Übrige Rückstellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	529	24	83	185	821
Langfristige Rückstellungen	0	1	12	21	34
Total Rückstellungen	529	25	95	206	855
Nachweis					
31.12.2023	509	18	124	200	851
Zuführung	197	15	47	64	323
Verbrauch	-135	-4	-27	-24	-190
Auflösung	-42	-4	-48	-34	-128
Umrechnungsdifferenzen	0	0	-1	0	-1
31.12.2024	529	25	95	206	855

11 Umsatz- und Gewinnrealisierung

IFRS 15 wird in der Firmengruppe angewendet. Nach IFRS 15 sind Umsatzerlöse allgemein entsprechend der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen in Höhe der erwarteten Gegenleistung abzubilden. Der IFRS 15 sieht hier ein Fünf-Schritte-Modell vor, mithilfe dessen die Höhe der Umsätze und der Zeitpunkt bzw. Zeitraum der Realisierung bestimmt werden sollte. Für die konkrete Erfassung und Bewertung von Umsatzerlösen werden die in IFRS 15 enthaltenen Schritte des fünfstufigen Prüfschemas durchlaufen. Die fünf Schritte des Prüfschemas enthalten die Identifikation von Verträgen, die Identifikation von separaten Leistungsverpflichtungen, die Ermittlung des Transaktionspreises, die Allokation des Transaktionspreises sowie die Entscheidung, ob eine Erlösrealisierung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu erfolgen hat.

Werden Teilrechnungen während der Laufzeit gestellt, erfolgt dabei die Umsatzrealisierung während der Vertragslaufzeit auf Basis des so genannten Right-to-Invoice-Ansatzes, d. h., es wird Umsatz in der Höhe des Rechnungsbetrags erfasst.

Bei zeitraumbezogener Erfüllung richtet sich die Erfüllung der Leistungsverpflichtung danach, inwieweit die vertragliche Leistung erbracht wurde. Bei der Bestimmung zeitraumbezogener Erlöse ist das für die Firmengruppe Liebherr wesentlich heranzuziehende Inputverfahren die Cost-to-Cost-Methode. Sie bestimmt den Leistungsfortschritt nach dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den geschätzten gesamten Auftragskosten.

Ist eine zeitraumbezogene Erlöserfassung nicht angezeigt, ist von einer zeitpunktbezogenen Erfüllung der Leistungsverpflichtung auszugehen. Dies stellt für die Firmengruppe Liebherr den Regelfall dar.

Leasingverträge aus Operatingleasingverhältnissen werden erfolgswirksam linear über die Vertragslaufzeit erfasst, es sei denn, eine andere planmäßige Verteilung entspricht eher dem zeitlichen Verlauf, in dem sich der aus dem Leasinggegenstand erzielte Nutzenvorteil verringert. Die Erträge aus den erhaltenen Leasingraten werden dann entsprechend proportional vereinnahmt. Der Unterschied zwischen Zahlung und Ertrag wird abgegrenzt.

Bei Mietgeräten, die als langfristige Vermögenswerte aktiviert wurden, gilt der Verkaufserlös erst bei deren Abgang als realisiert.

12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 20. Februar 2026 hat der U.S. Supreme Court die im Jahr 2025 unter dem IEEPA verhängten, breit angelegten Zölle für Importe in die USA für unzulässig erklärt. Die Entscheidung stellt jedoch keinen Entscheid über etwaige Rückerstattungen bereits gezahlter IEEPA Zölle dar. Es bestehen damit wesentliche Unsicherheiten hinsichtlich der Höhe potenzieller Rückerstattungen, einer möglichen Rückvergütung an US-Kunden aufgrund erfolgter Kostenweitergaben sowie hinsichtlich des Zeitpunkts einer etwaigen Auszahlung; eine verlässliche quantifizierbare Schätzung ist zum Zeitpunkt der Berichterstattung somit nicht möglich.

Bericht der Revisionsstelle

An den Verwaltungsrat der
Liebherr-International AG, Bulle
Bern, 31. März 2026

Prüfungsurteil

Die zusammengefasste Konzernrechnung – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem zusammengefassten Anhang zum Konzernabschluss – ist abgeleitet von der geprüften Konzernrechnung der Liebherr-International AG für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr.

Nach unserer Beurteilung stellt die zusammengefasste Konzernrechnung auf der in Angabe 2.1 beschriebenen Grundlage in allen wesentlichen Belangen eine sachgerechte Zusammenfassung der geprüften Konzernrechnung dar.

Zusammengefasste Konzernrechnung

Die zusammengefasste Konzernrechnung enthält nicht sämtliche Abschlussangaben, die nach den IFRS Accounting Standards erforderlich sind. Das Lesen der zusammengefassten Konzernrechnung und des dazugehörigen Berichts des Abschlussprüfers ist daher kein Ersatz für das Lesen der geprüften Konzernrechnung und des dazugehörigen Berichts der Revisionsstelle.

Die geprüfte Konzernrechnung und unser dazugehöriger Bericht

Wir haben in unserem Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung vom 31. März 2026 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zur geprüften Konzernrechnung abgegeben.

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrates für die zusammengefasste Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung der zusammengefassten Konzernrechnung in Übereinstimmung mit der in Angabe 2.1 beschriebenen Grundlage.

Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortlichkeit ist es, auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem International Standard on Auditing (ISA) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil darüber abzugeben, ob die zusammengefasste Konzernrechnung in allen wesentlichen Belangen eine sachgerechte Zusammenfassung der geprüften Konzernrechnung darstellt.

Ernst & Young AG

Christoph Michel
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simone Wittwer
Zugelassene Revisionsexpertin

Fünfjahresübersicht

in Mio. €	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatzerlöse	11'639	12'589	14'042	14'622	14'772
Investitionen	742	863	1'030	989	1'059
Abschreibungen	507	528	623	589	587
Langfristige Vermögenswerte	4'129	4'294	4'439	4'625	4'777
Kurzfristige Vermögenswerte	10'419	11'105	11'966	12'474	12'709
Eigenkapital	8'371	8'674	8'901	8'902	9'354
Fremdkapital	6'177	6'725	7'504	8'197	8'132
Ergebnis nach Steuern	545	2	367	258	272
Personalaufwand	3'072	3'394	3'714	4'014	4'226
	2021	2022	2023	2024	2025
Beschäftigte	49'611	51'321	53'659	54'728	55'963

